



NORDELBISCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Beständeübersicht

**des Nordelbischen Kirchenarchives
in Kiel**

**Informationsheft des
Nordelbischen Kirchenarchives**

2

Diese Publikation ist auch in aktualisierter Form als elektronisches Dokument im Internet zugänglich.

www.nordelbisches-kirchenarchiv.de/bestaendeNEKArchiv.htm

Ferner können Sie unter

<http://www.nek-archiv.findbuch.net.de>

für einen Teil der Bestände die einzelnen Titel recherchieren.

Herausgeber:

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche /
Nordelbisches Kirchenarchiv

Erstbearbeiter: Michael Brüchmann, Annette Göhres
Fortlaufende Bearbeitung: Nordelbisches Kirchenarchiv

Redaktion: Ulrich Stenzel

Erstmalig erstellt und herausgegeben: 1997.
Erweitert zur kommentierten Beständeübersicht 2003.

Stand der Angaben: April 2011

Als Manuskript vervielfältigt.

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	1
Karte der Nordelbischen Kirche	2
1. Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche	3
1.1 Vorgeschichte	3
1.2 Aufbau.....	3
2. Das Nordelbische Kirchenarchiv in Kiel	4
2.1 Zuständigkeit.....	4
2.2 Geschichte und Aufgaben	4
2.3 Bestände.....	5
2.4 Benutzung	6
2.5 Internet	6
3. Hinweise auf kirchliches Archivgut in anderen Archiven	7
3.1 Archive in der Nordelbischen Kirche: Kirchenkreise und Kirchengemeinden (kirchliche Körperschaften)	7
3.2 Archive außerhalb der Nordelbischen Kirche.....	7
3.2.1 Staatsarchiv Hamburg.....	8
3.2.2 Archiv der Hansestadt Lübeck.....	8
3.2.3 Landesarchiv Schleswig-Holstein.....	8
3.2.4 Archive angrenzender Territorien bzw. Landeskirchen.....	8
3.2.5 Archive der obersten Regierungsebene	8
4. Auswahlbibliographie	10
5. Erläuterungen zur Beständeübersicht	12
6. Beständeübersicht	14
1 Nordelbische Kirche	14
2 Landeskirche Schleswig-Holstein.....	33
3 Landeskirche Hamburg.....	41
4 Landeskirche Lübeck	54
5 Landeskirche Eutin	64
9 Sammlungen	65
Nachlässe	67
Nicht im NEK-Archiv lagernde Bestände	87
Alfabetisch geordnete Liste der Nachlässe im NEK-Archiv Kiel und im KKR-Archiv Hamburg	89
7. Wichtige Hinweise für Archivbenutzer	92

Geleitwort

Als sich 1977 die vier Landeskirchen von Eutin, Hamburg, Lübeck und Schleswig-Holstein zur Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche zusammenschlossen, war allen bewusst, dass ein langer Weg des Zusammenwachsens bevorstand. Die zum 20-jährigen Jubiläum der Nordelbischen Kirche 1997 vorgelegte Beständeübersicht für das Nordelbische Kirchenarchiv, die jetzt in einer wesentlich erweiterten und aktualisierten Fassung präsentiert werden kann, darf als Mosaiksteinchen der Integration gewertet werden. Gerade als junge Kirche benötigen wir die Lebendigkeit der historischen Wurzeln und eine zukunftsorientierte, kontinuierliche Pflege der jetzt entstehenden Überlieferung. Das Nordelbische Kirchenarchiv, das seit 1991 über ein eigenes Gebäude verfügt und seit 1992 alle ehemaligen landeskirchlichen Bestände beherbergt, hat sich in den letzten Jahren besonders der EDV-gestützten Erschließung der Archivbestände gewidmet. Hiermit wollen wir der interessierten Öffentlichkeit die verborgenen Schätze in unserem Archiv anbieten und damit der kirchlichen Verpflichtung zur Öffnung ihrer kulturellen Güter nachkommen. Die Bestände des Nordelbischen Kirchenarchivs sind wichtig für jeden, der sich mit kirchlichen und theologischen Fragestellungen in Hamburg und Schleswig-Holstein beschäftigt. Auch für landesgeschichtliche Themen ist das Archiv häufig eine wertvolle Fundgrube. Die Beständeübersicht wendet sich sowohl an die kirchliche Verwaltung, die in ihrer Tätigkeit immer wieder auf die archivierten Quellen zurückgreifen muss, als auch an den wissenschaftlich oder heimatkundlich Interessierten.

In meiner Eigenschaft als der für das Archiv zuständige Dezernent des Nordelbischen Kirchenamtes wünsche ich allen Benutzern, dass das vorliegende Heft Sie bei Ihrer zukünftigen archivischen Suche unterstützt und Ihnen den Blick für bisher unbekannt Zusammenhänge öffnet.

Henning Kramer

Vizepräsident des Nordelbischen Kirchenamtes und Archivdezernent
(zur Neufassung 1999)



Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche



Die Sprengel und ihre Kirchenkreise



1. Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

1.1 Vorgeschichte

Die Nordelbische Ev.-Luth. Kirche (NEK) ist eine junge Kirche mit weit reichenden historischen Wurzeln. 1977 ist sie durch Zusammenschluss der vier ev.-luth. Landeskirchen von Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und Eutin sowie dem Kirchenkreis Harburg der hannoverschen Landeskirche entstanden. Historisch gesehen umfasst sie die Territorien der ehemaligen preußischen Provinz Schleswig-Holstein (einschließlich des Herzogtums Lauenburg), der Freien Reichsstadt Lübeck, des Landesteils Lübeck im Freistaat Oldenburg (ab 1937 Kreis Eutin) und der Freien und Hansestadt Hamburg in den Grenzen von 1937. Am 26. Januar 1937 wurde vom nationalsozialistischen Staat das „Gesetz über Groß-Hamburg und andere Gebietsbereinigungen“ dekretiert. Lübeck verlor seine jahrhundertealte Reichsunmittelbarkeit und wurde zusammen mit dem Landesteil Lübeck im Freistaat Oldenburg in die Provinz Schleswig-Holstein eingegliedert. Schleswig-Holstein verlor die Städte Altona und Wandsbek an Hamburg. Außerdem wurden die Städte Harburg und Wilhelmsburg (Provinz Hannover) der Stadt Hamburg einverleibt ebenso zahlreiche Gemeinden aus den Landkreisen Stormarn, Harburg, Pinneberg und Stade. Da bei diesen einschneidenden territorialen Veränderungen die an diese Territorien ehemals gekoppelten Landeskirchen nicht mitzogen, führte dieses bei der Stadt Hamburg dazu, dass sich ab 1937 drei Landeskirchen (Hannover, Hamburg, Schleswig-Holstein) auf ihrem Gebiet befanden; die Hamburgische Landeskirche nahm nur noch 40 Prozent des gesamten Stadtgebietes ein. Ebenso ging es der Provinz Schleswig-Holstein, die die Landeskirchen Eutin, Lübeck und Schleswig-Holstein beherbergte.

Nach 1945 wurde die Notwendigkeit einer Neukonzeption für die „nordelbischen“ Kirchen immer dringlicher spürbar. Da eine reine kirchliche Nachholung des „Groß-Hamburg-Gesetzes“ von der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche abgelehnt wurde, nahm langsam die Planung einer nordelbischen Landeskirche unter Einbeziehung der Landeskirchen Hamburg, Lübeck und Eutin sowie des hannoverschen Kirchenkreises Harburg Gestalt an. 1955 wurden die ersten konkreten Verhandlungen aufgenommen, 1970 wurde von den fünf beteiligten Landeskirchen der „Vertrag über die Bildung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche“ unterzeichnet. Die Verfassungsgebende Synode arbeitete sechs Jahre lang, bis die Verfassung am 1. Januar 1977 in Kraft treten konnte. Gleichzeitig ging die hamburgische Exklave Cuxhaven (bis 1937 auch staatsrechtlich zu Hamburg gehörend) an die Ev.-luth. Landeskirche Hannovers über. Die Verfassung unterlag erheblichen Veränderungen insbesondere in den Jahren 2007 – 2009.

1.2 Aufbau

Die NEK gliedert sich in zwei bischöfliche Sprengel als geistliche Aufsichts-bezirke, elf Kirchenkreise als administrative Mittelinstanzen und 675 Kirchengemeinden. Die NEK wird von der **Kirchenleitung** geführt, die alle sechs Jahre von der **Synode**, der „Abgeordnetenversammlung“ aller Kirchenmitglieder, gewählt wird. Der **Landesbischof** und die zwei **Sprengelbischöfe**, die jeweils auf 10 Jahre von der Synode gewählt werden, bilden zusammen den Bischofsrat und sind automatisch Mitglieder der Kirchenleitung, wobei der Landesbischof den **Vorsitz der Kirchenleitung** innehat. Das **Nordelbische Kirchenamt** führt als Verwaltungsbehörde die Verwaltung aller Angelegenheiten der NEK. Hierzu gehört insbesondere die Vorbereitung von Gesetzen, Verordnungen und Beschlüssen sowie die Aufsicht über die Verwaltung der Kirchengemeinden und Kirchenkreise.

2. Das Nordelbische Kirchenarchiv in Kiel

2.1 Zuständigkeit

Das Nordelbische Kirchenarchiv (NEK-Archiv) ist Teil des Dezernats R (Recht) des Nordelbischen Kirchenamtes. Rechtliche Grundlage für seine Arbeit ist das „Kirchengesetz über das Archivwesen (Archivgesetz)“ vom 11. Februar 1991 (ArchivG). Hieraus und aus der Verfassung der NEK lassen sich die wichtigsten Zuständigkeiten ableiten:

a. Für die Nordelbische Kirche als Körperschaft:

Alle Organe der NEK sowie ihre Dienste, Werke und Einrichtungen sind verpflichtet, ihr aus der Verwaltung ausgeschiedenes Schriftgut dem NEK-Archiv zur Bewertung und dauernden Aufbewahrung anzubieten.

b. Für die anderen kirchlichen Körperschaften in der Nordelbischen Kirche:

Die anderen kirchlichen Körperschaften (Kirchengemeinden und Kirchenkreise) sind selbst für eine sachgerechte Archivierung ihrer Unterlagen zuständig (§ 4 ArchivG), wobei das NEK-Archiv die fachliche Beratung und Aufsicht (Archivpflege) übernimmt.

2.2 Geschichte und Aufgaben

Das NEK-Archiv hat 1991 ein für Archivzwecke adaptiertes Schulgebäude in Kiel bezogen. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Archive der ehemaligen Landeskirchen aufzulösen und alle landeskirchlichen Archivbestände in Kiel zusammenzuführen. 1992 wurden darauf hin alle Bereichsarchive in Lübeck, Eutin und Hamburg aufgelöst. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der EDV. Seit 1993 kommt im NEK-Archiv das archivische Spezialprogramm AUGIAS zum Einsatz, mit dem eine Datenbank aufgebaut wird, die alle Bestände des NEK-Archivs sowie der Kirchenkreise und –gemeinden umfassen soll. Alle älteren Findmittel werden sukzessive in die Datenbank eingegeben, so dass eine beständeübergreifende EDV-Recherche möglich ist. Dadurch konnte die Auskunftstätigkeit des Archivs qualitativ wesentlich verbessert werden. Im Archiv sind gegenwärtig vier Berufsarchivare tätig, denen einzelne Bestände und Bestandsgruppen als Arbeitsschwerpunkte fest zugewiesen sind. Damit ist eine bestandsbezogene Expertenberatung gewährleistet.

Eine weitere Hauptaufgabe des NEK-Archivs ist die Archivpflege in den Kirchenkreisen und Kirchengemeinden. Das Archiv berät die Kirchenkreise und Kirchengemeinden bei der Einrichtung eigener Archive, schult ehrenamtlich tätige Archivpfleger und organisiert die Mikroverfilmung der Kirchenbücher nordelbischer Kirchengemeinden. Darüber hinaus ist das NEK-Archiv bei der Ordnung und EDV-Erschließung der Archivbestände der Kirchengemeinden und Kirchenkreise tätig.

In drei Heftreihen informiert das Archiv über Entwicklungen im Archivwesen der Nordelbischen Kirche:

Die „**Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche**“ berichten über die Aktivitäten des NEK-Archivs und der Archive in den Kirchenkreisen, geben Hilfestellungen bei der Archivarbeit für Archivpfleger und stellen neue rechtliche Regelungen zum Archivwesen vor. Jährlich erscheinen ein bis zwei Hefte, seit 2009 ein Heft pro Jahr.

Die „**Informationshefte**“ wenden sich an die Benutzer und Benutzerinnen kirchlicher Archive in Nordelbien und an die Mitarbeiter der Nordelbischen Kirche. Bisher sind erschienen:

Kirchenbuchämter in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche: und weitere Adressen für die genealogische Forschung. Als Manuskript vervielfältigt. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv. (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 1). Das Heft wird regelmäßig aktualisiert und ist zum Preis von 2,50 €¹ beim NEK-Archiv erhältlich. Die Informationen werden auch im Internet bereitgestellt (www.nordelbisches-kirchenarchiv.de).

Beständeübersicht des Nordelbischen Kirchenarchives in Kiel. Als Manuskript vervielfältigt. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv. (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 2). Das Heft wird regelmäßig aktualisiert und ist zum Preis von 2,50 €¹ beim NEK-Archiv erhältlich. Diese Publikation ist auch in aktualisierter Form als elektronisches Dokument im Internet zugänglich (www.nordelbisches-kirchenarchiv.de).

Akte-Ablage-Archiv: Leitfaden zur Registratur- und Kassationsordnung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 1999. (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 3). Das Heft ist zum Preis von 5 €¹ beim NEK-Archiv erhältlich.

Wege zur nordelbischen Kirchengeschichte. Quellen in nichtkirchlichen Archiven. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 2004. (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 4). Das Heft ist zum Preis von 2,50 €¹ beim NEK-Archiv erhältlich.

Die Informationshefte 5 – 13 enthalten Aufstellungen der Kirchenbücher in einzelnen Kirchenkreisen. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet oder direkt im NEK-Archiv.

Die Reihe „**Findbücher**“ umfasst gedruckte Findbücher von Beständen im NEK-Archiv. Bisher sind erschienen:

Findbuch zum Bestand 13.39 Nordelbisches Studien- und Entwicklungsprojekt „Behinderte Menschen leben in den Gemeinden“. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 1998 (Findbücher des Nordelbischen Kirchenarchives; 1). Das Heft ist zum Preis von 8 €¹ beim NEK-Archiv erhältlich.

Findbuch zum Bestand 20.01 Landeskirche Schleswig-Holstein / Kirchenleitung. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 1998 (Findbücher des Nordelbischen Kirchenarchives; 2). Das Heft ist zum Preis von 10 €¹ beim NEK-Archiv erhältlich.

Als **Sonderveröffentlichung** zur vom Archiv organisierten Wanderausstellung „Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933-1945“ erschienen:

Göhres, Annette; Linck, Stephan; Liß-Walther, Joachim (Hrsg.): Als Jesus „arisch“ wurde: Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933-1945. Die Ausstellung in Kiel. Bremen: Edition Temmen, 2003. Das Buch ist zum Preis von 12,90 €² beim NEK-Archiv erhältlich.

¹ Zzgl. einer Versandkostenpauschale von 2,-- €.

² Zzgl. einer Versandkostenpauschale von 2,50 €.

Buss, Hansjörg Buss; Göhres, Annette; Linck, Stephan; Liß-Walther Joachim: "Eine Chronik gemischter Gefühle". Bilanz der Wanderausstellung Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933-1945, Bremen 2005.

Schleswig-Holsteinischer Landtag (Hrsg.): Kirche, Christen, Juden in Nordelbien 1933-1945. Die Ausstellung im Landtag 2005, Kiel 2006, S. 65-77. (http://www.sh-landtag.de/oeffentlichkeit/publikationen/sr-heft-7_kirche-christen-juden.pdf)

Zu **Biographien von Bischöfen** sei auf die Veröffentlichung hingewiesen:

Göhres, Stenzel, Unruh (Hrsg.): Bischöfinnen und Bischöfe in Nordelbien 1924 - 2008. Luth. Verlags-gesellschaft Kiel, 2008. - 112 S., ill. - Preis: € 18,95.

2.3 Bestände

Das NEK-Archiv verwahrt hauptsächlich das amtliche Schriftgut der Nordelbischen Kirche und ihrer Vorläufer; nur in Ausnahmefällen (z.B. bei besonderem historischen Wert) wird Archivgut der kirchlichen Körperschaften als Depositum aufgenommen. Außerdem nimmt das Archiv auch das Archivgut selbstständiger Dienste und Werke z. B. des Diakonischen Werkes in seinen Bestand auf. Privates Schriftgut, insbesondere Nachlässe von in der kirchlichen Arbeit tätigen Personen, wird vom Archiv eingeworben und meist in Form von Deposita aufgenommen.

Verschiedene Sammlungen, z. B. eine Karten- und Plakatsammlung und eine Foto- und Ansichtensammlung werden systematisch ergänzt. Die Archivbibliothek von 7000 Bänden (vollständig über EDV erschlossen) steht den Mitarbeitern des Archivs und den Benutzern zur Verfügung.

Kirchenbücher

Im NEK-Archiv werden keine Kirchenbücher aufbewahrt! Diese befinden sich dezentral in den Kirchengemeinden oder Kirchenkreiskirchenbuchämtern. Über die genauen Lagerungs-orte informiert folgende Publikation:

Kirchenbuchämter in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche: und weitere Adressen für die genealogische Forschung. Als Manuskript vervielfältigt. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv. (Informationsheft des Nordelbischen Kirchenarchives; 1). Das Heft wird regelmäßig aktualisiert und ist zum Preis von 2,50 € beim NEK-Archiv erhältlich.³ Die Informationen werden auch im Internet bereitgestellt (www.nordelbisches-kirchenarchiv.de).

2.4 Benutzung

Kirchliches Archivgut steht kirchlichen und sonstigen öffentlichen Stellen sowie allen, die ein berechtigtes Interesse geltend machen, auf Antrag zur Benutzung zur Verfügung. Grundsätzlich ist jedermann zur Benutzung berechtigt, sofern die Benutzungsordnung oder das Ar-

³ Zzgl. einer Versandkostenpauschale von 2,-- €.

chivgesetz keine gegenteiligen Regelungen vorsehen. Die Kosten sind festgelegt in der „Rechtsverordnung über die Kosten für die Benutzung kirchlicher Archive (Archivkostenordnung)“ vom 20. November 2001. Benutzungsanträge sind schriftlich beim NEK-Archiv zu stellen. Eine schriftliche oder telefonische Voranmeldung vor der Archivbenutzung ist auf jeden Fall zu empfehlen. Das NEK-Archiv gibt auch schriftlich Auskünfte, wenn der Antragsteller seinen Auskunftswunsch in schriftlicher Form präzise angibt. Die „Rechtsverordnung für die Benutzung kirchlichen Archivgutes (Benutzungsordnung)“ vom 10. August 1992 und Vordrucke der Benutzungsanträge sind beim NEK-Archiv erhältlich.

2.5 Internet

Seit Juli 2000 ist das NEK-Archiv mit einer eigenen Website im Internet vertreten. Unter der Adresse **www.nordelbisches-kirchenarchiv.de** wird dem Internetnutzer ein umfassendes Informationsangebot angeboten: neben der aktualisierten kommentierten Beständeübersicht des NEK-Archivs wird auch über den Erschließungszustand der Kirchenkreis- und Kirchengemeindearchive informiert. Darüber hinaus gibt es umfangreiche Informationen für Familienforscher und kirchengeschichtlich Interessierte. Die Internetseite wird regelmäßig aktualisiert und erweitert.

3. Hinweise auf kirchliches Archivgut in anderen Archiven

3.1 Archive in der Nordelbischen Kirche: Kirchenkreise und Kirchengemeinden (kirchliche Körperschaften)

Die Archive der Kirchengemeinden und Kirchenkreise befinden sich in einem unterschiedlichen Standard der Erschließung sowie einem unterschiedlichen Status der Einrichtung und Betreuung.

Den höchsten Standard bei der Erschließung bieten diejenigen Körperschaftsarchive, die geordnet und mit dem EDV-Programm AUGIAS verzeichnet worden sind; ihre Findbücher sind in Papierform im NEK-Archiv, in der Körperschaft selbst, dem jeweiligen Landes- oder Staatsarchiv sowie dem jeweiligen Regionalarchiv einsehbar. Eine beständeübergreifende EDV-Recherche ist im NEK-Archiv möglich. Den niedrigsten Standard bieten Karteien, die nur an einem Ort einsehbar sind.

Bei der Unterbringung und Einrichtung der Archive gibt es große Unterschiede: es gibt gut eingerichtete Kirchenkreisarchive, die neben dem eigenen Archivgut auch dasjenige der Kirchengemeinden beherbergen, wie z. B. in den Kirchenkreisen Husum-Bredstedt, Eiderstedt, Eutin, Lübeck, Segeberg, Rendsburg und Alt-Hamburg; weitere sind im Aufbau. Andere Kirchenkreise haben noch kein zentrales Kirchenkreisarchiv.

Nur der Kirchenkreis Alt-Hamburg verfügt über einen hauptamtlichen Berufsarchivar. Die anderen Kirchenkreise werden von neben- oder ehrenamtlichen Archivpflegern betreut. Für die Archive der Kirchengemeinden sind die Pastoren und Kirchengemeinsekretärinnen vor Ort zuständig. Rechtzeitige Anmeldung vor der Archivbenutzung ist hier unbedingt nötig.

Die Bestände der Kirchenkreisarchive von Lübeck, Eutin und Alt-Hamburg können auch für Fragestellungen, die die ehemaligen Landeskirchen Lübeck, Eutin und Hamburg betreffen, relevant sein.

Auskunft über den jeweiligen Erschließungszustand sowie über den Lagerungsort erteilt das NEK-Archiv.

3.2 Archive außerhalb der Nordelbischen Kirche

Hierunter werden diejenigen Archive in nicht-kirchlicher Trägerschaft verstanden, die Bestände **nordelbisch-kirchlicher Provenienz** (= Archivgut, das aus der Tätigkeit der Kirche entstanden ist) aufweisen. Grundsätzlich handelt es sich um den schriftlichen Niederschlag des landesherrlichen bzw. stadtherrlichen Kirchenregiments vor der verwaltungsmäßigen (bzw. rechtlichen) Unabhängigkeit der Kirchen. Dieses sind im Wesentlichen die **Vorprovenienzen** der im NEK-Archiv verwahrten landeskirchlichen Bestände. Außerdem verfügen diese Archive über Bestände kirchlicher Institutionen, die auf den Staat übergegangen sind, z. B. säkularisierte Klöster, Stifte oder Domkapitel. Da die Trennung von Staat und Kirche in den beteiligten Territorien Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein und Eutin nicht einheitlich und zu verschiedenen Zeitpunkten vollzogen worden ist, kann hier kein vollständiger Überblick über die Zusammensetzung der Bestände kirchlicher Provenienz gegeben werden. Selbstverständlich sind alle genannten Archive auch für Akten **nordelbisch-kirchlicher Pertinenz** (= Archivgut, das die Tätigkeit der Kirche betrifft) relevant.

3.2.1 Staatsarchiv Hamburg

Kattunbleiche 19, 22041 Hamburg.

Das Staatsarchiv Hamburg verwahrt alle Bestände aus der Zeit des stadtherrlichen Kirchenregiments, d.h. hier vor 1871. Wichtigste Bestände sind das **Geistliche Ministerium** sowie verschiedene Klöster und Spitäler.

3.2.2 Archiv der Hansestadt Lübeck

Mühlendamm 1 - 3, 23552 Lübeck.

Der Lübecker Senat hatte bis 1921 das Summepiskopat inne. Akten der oberen kirchlichen Verwaltungsebene befinden sich im Alten und Neuen Senatsarchiv. Wichtigster kirchlicher Bestand ist das **Geistliche Ministerium**.

3.2.3 Landesarchiv Schleswig-Holstein

Prinzenpalais, Gottorfstraße 6, 24837 Schleswig.

Alle Bestände, die das landesherrliche Kirchenregiment vor 1867 betreffen, befinden sich im Landesarchiv. Hier sind besonders die Bestände **Generalsuperintendent von Schleswig bzw. Holstein** zu nennen. Ebenso liegen dort die Akten des lauenburgischen Konsistoriums bis 1876, des Hochstifts Lübeck (bzw. des Fürstentums Lübeck) und des späteren Konsistoriums für den Landesteil Lübeck im Freistaat Oldenburg sowie verschiedener Klöster und Stifte.

3.2.4 Archive angrenzender Territorien bzw. Landeskirchen

Folgende Archive müssen bei der Suche nach Archivalien nordelbisch-kirchlicher Provenienz miteinbezogen werden, da sich aus der Territorialgeschichte Verflechtungen mit dem nordelbischen Raum ergeben.

Landeskirchliches Archiv der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Goethestr. 27, 30169 Hannover.

Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover

Am Archiv 1, 30169 Hannover.

Niedersächsisches Staatsarchiv in Oldenburg

Damm 43, 26135 Oldenburg.

Landsarkivet for Sønderjylland

Haderslevvej 45, DK-6200 Aabenraa.

3.2.5 Archive der obersten Regierungsebene

Die folgenden Archive enthalten wichtige Bestände des obersten Kirchenregiments bzw. der ministeriellen Kirchengeschichte.

Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz

Archivstr. 12 - 14, 14195 Berlin.

Bundesarchiv (Abteilungen Reich und DDR)

Finckensteinallee 63, 12205 Berlin.

Rigsarkivet, Rigsdagsgården 9, DK-1218 København.

4. Auswahlbibliographie

Die Bibliographie enthält neben Veröffentlichungen zum Archivwesen der Nordelbischen Kirche auch grundlegende Werke zu den Beständen des NEK-Archivs und zum Kirchenrecht.

Chalybaeus, Heinrich Franz: Sammlung der Vorschriften und Entscheidungen betreffend das Schleswig-Holsteinische Kirchenrecht: ein Handbuch für Geistliche, Kirchenälteste und Synodale. 2. Aufl. Schleswig: Bergas, 1902.

Czubatynski, Uwe: Das kirchliche Archivwesen in Deutschland: eine Literaturübersicht für Archivare, Historiker und Genealogen. Neustadt a. d. Aisch: Degener, 1996 (Veröffentlichungen der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken in der evangelischen Kirche; 21).

Zu Nordelbien: S. 62 - 66.

Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des evangelisch-lutherischen Landeskirchenamtes in Kiel. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; Bd. 23./24. (1967/68), S. 7 - 195.

Manfred Gailus/ Wolfgang Krogel (Hg.), Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche im Nationalen. Regionalstudien zu Protestantismus, Nationalsozialismus und Nachkriegsgeschichte 1930 bis 2000, Berlin 2006

Göhres, Annette: Nordelbisches Kirchenarchiv in Kiel. In: Der Archivar 48 (1995), Sp. 417 f.

Göldner, Horst; Blaschke, Klaus: Verfassung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Kiel: Lutherische Verlagsges., 1978.

Hammer, Friedrich: Verzeichnis der Pastorinnen und Pastoren der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche 1864 - 1976. [Kiel]: Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, [1991] (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte; Sonderband).

Hammer, Friedrich; Schade, Herwarth von: Die Hamburger Pastorinnen und Pastoren seit der Reformation: ein Verzeichnis. Als Manuskript gedruckt. Hamburg: Selbstverlag, 1995.

T. 1. Alphabetisches Hauptverzeichnis.

T. 2. Gemeindeverzeichnis.

Hauschild, Wolf-Dieter: Kirchengeschichte Lübecks: Christentum und Bürgertum in neun Jahrhunderten. Lübeck: Schmidt-Römhild, 1981.

Körper, Walter (Hrsg.): Kirchen in Vicelins Land. Eine eutinische Kirchenkunde. Eutin: Struve, 1977.

Lange, Hartmut: Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche: Vorgeschichte und rechtliche Gliederungsprobleme. Kiel, Universität, Jur. Diss., 1972.

Lätzel, Martin; Liß-Walther, Joachim (Hg.): Christentum zwischen Nord- und Ostsee. Eine kleine ökumenische Kirchengeschichte Schleswig-Holsteins. Bremen: Edition Temmen, 2004.

Schröder, Johannes: Diakonie im Lande zwischen Nord- und Ostsee: ein Beitrag zu ihrer Geschichte von 1918 bis zur Bildung der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Neumünster: Wachholtz, 1986 (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; Bd. 42).

Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte:

Bd. 6.1. Kirche zwischen Selbstbehauptung und Fremdbestimmung. Neumünster: Wachholtz, 1998 (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 1; Bd. 31).

Aufsatzsammlung über die Geschichte der Landeskirche in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus.

Stenzel, Ulrich: Geschichte des Landeskirchenamts 1924 – 1976. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 29 (Dezember 2003), S. 27 - 41.

Stüber, Gabriele: Archive und Archivgesetzgebung in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; Bd. 45 (1992), S. 153 - 169.

5. Erläuterungen zur Beständeübersicht

Die folgende Beständeübersicht führt grundsätzlich nur Bestände auf, die im NEK-Archiv lagern und auch dort benutzt werden können.

Ausnahmen: Bestände, die einen anderen Lagerungsort als das NEK-Archiv haben, werden ebenfalls als Bestände des NEK-Archivs aufgeführt, wenn ihnen gesamtkirchliche Bedeutung zukommt.



Jeder Eintrag ist nach folgendem Schema aufgebaut:

Tektonik-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
--------------	------	------------	--------	----------

Beispiel:

10.05	Verfassunggebende Synode		13	1959 - 1976
-------	--------------------------	---	----	-------------

Erläuterung:

Die **Tektonik-Nr.** und der **Name** des Bestandes ergeben sich aus der Tektonik des Archivs (siehe unten). **Findmittel** sind entweder aus der Datenbank des Archivs erzeugt und mit einem wissenschaftlichen Vorwort sowie Registern versehene Findbücher (Symbol ) oder ältere Findbücher in maschinenschriftlicher oder handschriftlicher Form (Symbol ). Zu einigen Beständen liegen noch keine Findmittel vor. Der **Umfang** wird in laufenden Metern angegeben. Die **Laufzeit** umfasst die älteste bzw. jüngste Archivalie des Bestandes.

Tektonik:

Die Beständeübersicht ist nach der Tektonik des Archivs gegliedert. Die Bestände erhalten eine numerische Signatur, die eine Kodierung der Provenienz enthält. Dabei ist die erste Ziffer entscheidend für die Einordnung in die Hauptgruppe, der folgende Gliederung zugrunde liegt:

- 1 Nordelbische Kirche
- 2 Landeskirche Schleswig-Holstein
- 3 Landeskirche Hamburg
- 4 Landeskirche Lübeck
- 5 Landeskirche Eutin
- 6-8 frei
- 9 Sammlungen

Die zweite Ziffer (Untergruppe) gibt Auskunft über die Art des Registraturbildners. Dabei ist folgende Systematik gewählt worden:

- 0 Oberste Organe: Kirchenleitung, Synode und beratende Gremien
- 1 Bischöfe, Sprengel
- 2 Verwaltungsbehörde: Kirchenamt, Landeskirchenamt, Konsistorium
- 3 Unselbständige kirchliche Einrichtungen: Dienste, Werke, Beauftragte, Arbeitskreise etc.

- 4 frei
- 5 Selbständige kirchliche Einrichtungen: Dienste, Werke, Vereine, Stiftungen, Anstalten, Krankenhäuser, Gesellschaften etc.
- 6,7 frei
- 8 Kirchenkreise und Kirchengemeinden
- 9 Sammlungen

Die laufende Nummer eines Bestandes innerhalb der durch Gruppe und Untergruppe definierten Bestandsgruppe wird durch einen Punkt abgetrennt. Beispiele:

A.

Bestandsbezeichnung: 10.05 Nordelbische Kirche / Verfassunggebende Synode.

1 = Nordelbische Kirche; 0 = Oberste Organe; 05 = der fünfte Registraturbildner innerhalb dieser Bestandsgruppe, hier: Verfassunggebende Synode.

B.

Bestandsbezeichnung: 12.03 Nordelbische Kirche / Nordelbisches Kirchenamt-Personalakten.

1 = Nordelbische Kirche; 2 = Verwaltungsbehörde; 03 = der dritte Registraturbildner innerhalb dieser Bestandsgruppe.

Dabei ist zu beachten, dass viele Registraturbildner ihren Aktenplan aus der landeskirchlichen Zeit auch nach 1977 weitergeführt haben. Es sind daher Mischprovenienzen entstanden, so dass es empfehlenswert ist, sowohl die landeskirchlichen als auch die nordelbischen Bestände heranzuziehen.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

1	Nordelbische Kirche			
10	Kirchenleitung, Synode und beratende Gremien			

10.01	Kirchenleitung		15	1974 - 1997
--------------	-----------------------	---	-----------	--------------------

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Protokolle der Sitzungen der Vorläufigen Kirchenleitung Januar - Mai 1977. Die Ablieferung 2006 umfasst die gesamten Akten seit 1977.

Bestandsgeschichte: Ablieferung 2006. 1 Karton ‚Vorläufige Kirchenleitung‘ zu unbekannter Zeit abgeliefert.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

10.01.01	Ausschuß Frieden und Abrüstung		< 1	1979 - 1989
-----------------	---------------------------------------	---	---------------	--------------------

Geschichte: Der Ausschuß wurde gebildet, um die von der 5. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Nairobi 1975 ausgesprochene Bitte an die Mitgliedskirchen, sich mit den Fragen „Militarismus und Wettrüsten“ zu befassen, in der Nordelbischen Kirche nachzukommen. Vorsitzender war von 1979 bis 1988 Pastor Eberhard le Coutre.

Inhalt: Tagungen und Workshops zum Thema „Rüstung und Frieden“. Entwurf einer Erklärung der Kirchenleitung zu Frieden und Abrüstung (1980). Korrespondenz des Vorsitzenden.

Bestandsgeschichte: 1995 Abgabe durch Pastor le Coutre an das Archiv (31 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

10.01.09	Ökumene-Ausschuß	-	< 1	1976 - 1980
-----------------	-------------------------	---	---------------	--------------------

Geschichte: -

Inhalt: -

Bestandsgeschichte: 2008 Abgabe von OKR Rudolf Hinz an das Archiv (6 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

10.01.19	Gesangbuchausschuss		2	1950 - 2004
-----------------	----------------------------	---	----------	--------------------

Geschichte: Der Gesangbuchausschuss der Kirchenleitung wurde 1977/78 eingerichtet; 1998 wurde er in ‚Gesangbuchkommission des Nordelbischen Kirchenamtes‘ umbenannt und damit wurde aus dem Ausschuss der Kirchenleitung ein Arbeitsausschuss des Landeskirchenmusikdirektors mit Dezernat T als zuständigem Dezernat innerhalb des Kirchenamtes. Pastor Dietrich Wölfel war von 1978 an Mitglied und von 1989 bis 2004 Vorsitzender des Gesangbuchausschusses.

Inhalt: Organisatorische und inhaltliche Arbeit der Gesangbuch-Ausschüsse der EDK und der NEK. Korrespondenz des Vorsitzenden.

Bestandsgeschichte: 2005 Abgabe durch Pastor em. D. Wölfel an das Archiv (67 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

10.02	Theologischer Beirat		1	1963 - 1992
--------------	-----------------------------	---	----------	--------------------

Geschichte: In der Rechtsordnung [Verfassung] der schleswig-holsteinischen Landeskirche von 1958 wurde ein Theologischer Beirat eingerichtet mit der Aufgabe, die Bischöfe und die

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Kirchenleitung in allen Fragen der Lehre und des Lebens der Kirche zu beraten. Der Beirat bestand bis 1977 nur aus geistlichen Mitgliedern, die weder Mitglied der Kirchenleitung noch des Kirchenamtes sein durften. In der Verfassung der Nordelbischen Kirche (Art. 100, 101) von 1977 wurden die Aufgaben des Beirats aufgenommen und präzisiert. Zudem wurden jetzt auch Laien berufen.

Inhalt: Alle Fragen des geistlichen Lebens und der Kirchenpolitik, soweit der Beirat um Stellungnahmen und Gutachten gebeten worden ist.

Bestandsgeschichte: Für die Jahre 1959 bis 1963 ist kein Schriftgut der Beiratssitzungen vorhanden. Die Sitzungen und Gutachten von 1963 bis 1992 sind vollständig dokumentiert. Der Bestand wurde 1997 geordnet und erschlossen (25 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

10.03 Synode 12 1977 - 2009

Geschichte: Nach der Verfassung der Nordelbischen Kirche von 1977 (Art. 65) gehört die Synode als Kirchenparlament zu den leitenden Gremien der Kirche. Sie befasst sich mit allen Fragen des kirchlichen Lebens.

Inhalt: Protokolle und Anlagen der jeweiligen Synodensitzung.

Bestandsgeschichte: Ablieferungen des Synodenbüros nach Abfolge der Sitzungen geordnet.

Verweise: 20.03 Landeskirche Schleswig-Holstein / Synode.

Literatur: Keine.

10.03.03 Synodenprotokolle 2 1977 - 2008

Geschichte: Nach der Verfassung der Nordelbischen Kirche von 1977 (Art. 65) gehört die Synode als Kirchenparlament zu den leitenden Gremien der Kirche. Sie befasst sich mit allen Fragen des kirchlichen Lebens.

Inhalt: Gedruckte (veröffentlichte) Protokolle der Synodensitzungen.

Bestandsgeschichte: Kontinuierliche Ablieferung des Synodenbüros; vollständige Serie sämtlicher Synodenprotokolle von 1977 bis 2002. Wird laufend ergänzt.

Verweise: 20.03.03 Landeskirche Schleswig-Holstein / Synodenprotokolle.

Literatur: Keine.

10.03.04 Ausschuss für kirchliche Weltdienste - 6 1980-1995

Geschichte: 1977 begründet als Nachfolgeeinrichtung des Kirchlichen Entwicklungsdiensts der Landeskirche Schleswig-Holsteins. Ausschuss der Nordelbischen Synode und der Kirchenleitung. 2008 eingestellt. Inhaltliche Fortführung durch die Stelle ‚Kirchlicher Entwicklungsdienst‘ ab 2009.

Inhalt: Organisation. Vergabe der Mittel.

Bestandsgeschichte: Übernahme in das NEK-Archiv 2007.

Verweise: Keine.

Literatur: Mirjam Freytag (hrsg. im Auftrag des Kirchlichen Entwicklungsdiensts der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche): Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung. 30 Jahre Ausschuss für Kirchliche Weltdienste in Nordelbien. Ammersbek 2009.

10.04 Rat der Nordelbischen Kirche 3 1968 - 1976

Geschichte: Der Rat ist 1970 durch Vertrag über die Bildung der Nordelbischen Kirche zwischen den evangelischen Landeskirchen Hamburg, Eutin, Lübeck und Schleswig-Holstein sowie der Landeskirche Hannover (Kirchenkreis Harburg) als vorläufiges kirchenleitendes Organ gebildet worden. Er sollte bis zum Inkrafttreten der Verfassung der Nordelbischen Kirche sicherstellen, dass die beteiligten Landeskirchen sich in allen Belangen des kirchlichen

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Lebens und der organisatorischen Strukturen abstimmen. 1977 trat die Verfassung in Kraft, und der Rat wurde aufgelöst.

Inhalt: Alle Aspekte des kirchlichen Lebens, die sich auf die Vereinigung der Landeskirchen beziehen.

Bestandsgeschichte: 1981 in das Archiv übernommen, 1999 geordnet und erschlossen (120 Archivalieneinheiten).

Verweise: 10.05 Verfassunggebende Synode. 10.06 Intersynodale Nordelbische Kirchenkommission.

Literatur: Lange, Hartmut: Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche. Vorgeschichte und rechtliche Gliederungsprobleme. Kiel, Univ., Diss., 1972.

Stenzel, Ulrich: Wie die Verfassung der Nordelbischen Kirche entstand. Materialien im NEK-Archiv helfen bei der Auslegung der Verfassung. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 34 (2006), S.19 – 26.

10.05 Verfassunggebende Synode 13 1959 - 1976

Geschichte: Im § 5 des „Nordelbien-Vertrages“ von 1970 über den Zusammenschluss der norddeutschen evangelischen Landeskirchen zur Nordelbischen Kirche wurde eine Verfassunggebende Synode eingesetzt, die von September 1970 bis Juni 1976 die neue Verfassung ausarbeitete. Am 1. Januar 1977 trat die Verfassung in Kraft.

Inhalt: Protokolle. Korrespondenz. Rundschreiben und Drucksachen.

Bestandsgeschichte: Nach Abschluß der Verhandlungen wurden die Unterlagen zu den Beratungen aus verschiedenen Provenienzen nachträglich zusammengestellt, ohne den tatsächlichen Geschäftsgang zu rekonstruieren. Die Aktenstücke wurden gelumbeckt und zum Teil durchnummeriert. Eine Rekonstruktion des Aktenplans ist nachträglich 1997 bei der archivistischen Ordnung vorgenommen worden (306 Archivalieneinheiten).

Verweise: 10.04 Rat der Nordelbischen Kirche. 10.06 Intersynodale Nordelbische Kirchenkommission. 10.05.01 Verfassunggebende Synode - Verkartung nach Artikel der Verfassung.

Literatur: Lange, Hartmut: Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche. Vorgeschichte und rechtliche Gliederungsprobleme. Kiel, Univ., Diss., 1972.

Stenzel, Ulrich: Wie die Verfassung der Nordelbischen Kirche entstand. Materialien im NEK-Archiv helfen bei der Auslegung der Verfassung. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 34 (2006), S.19 – 26.

10.05.01 Verfassunggebende Synode- Verkartung nach Artikel der Verfassung

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Entfällt.

Bestandsgeschichte: Siehe 10.05 Verfassunggebende Synode. 1987 wurde ein Schlagwortkatalog zu den ursprünglich 66 Bänden des Bestandes erarbeitet, der nach der Abfolge der Verfassungsartikel geordnet worden ist. Diese handschriftliche Kartei wurde 1999 in das EDV-Programm eingegeben.

Verweise: 10.05 Verfassunggebende Synode.

Literatur: Stenzel, Ulrich: Wie die Verfassung der Nordelbischen Kirche entstand. Materialien im NEK-Archiv helfen bei der Auslegung der Verfassung. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 34 (2006), S.19 – 26.

10.06 Intersynodale Nordelbische < 1 1968 - 1973 Kirchenkommission

Geschichte: Die „Intersynodale Nordelbische Kirchenkommission“ (INK) wurde 1967 von den Synoden der an der Gründung einer Nordelbischen Kirche beteiligten Landeskirchen ein-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

gesetzt, um die festgefahrenen Verhandlungen weiterzuführen. Beauftragt mit der Ausarbeitung eines rechtlich unverbindlichen Verfassungsentwurfes resultierte die Arbeit der Kommission im „Nordelbien-Vertrag“ von 1970.

Inhalt: Protokolle. Einladungen und Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: 1998 geordnet und erschlossen (36 Archivalieneinheiten). Ein Teil der Provenienz INK befindet sich im Bestand 10.05 Verfassunggebende Synode.

Verweise: 10.04 Rat der Nordelbischen Kirche. 10.05 Verfassunggebende Synode..

Literatur: Lange, Hartmut: Die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche. Vorgeschichte und rechtliche Gliederungsprobleme. Kiel, Univ., Diss., 1972.

Stenzel, Ulrich: Wie die Verfassung der Nordelbischen Kirche entstand. Materialien im NEK-Archiv helfen bei der Auslegung der Verfassung. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 34 (2006), S.19 – 26.

10.07 Nordelbische Pastorenvertretung
[vor 1977 Pastorenausschuß der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holstein]

erschlossen	☒	2	1925 - 1984
noch nicht erschlossen	-	2	-

Geschichte: Der Pastorenausschuß der schleswig-holsteinischen Landeskirche wurde 1924 durch Kirchengesetz als Landesvertretung der Pastoren eingerichtet. Bis dahin stellte der Pastorenverein den Interessenzusammenschluss der Pastorenschaft dar. 1978 konstituierte sich ein Ausschuß für die zur Nordelbischen Kirche zusammengeschlossenen Landeskirchen, dessen Aufgaben als Nordelbische Pastorenvertretung durch ein Gesetz 1984 festgelegt worden ist.

Inhalt: Personalsachen der Pastoren. Besoldung und Versorgung. Aufgaben des Pastorenstandes. Dienstwohnungen.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde über Jahrzehnte von dem jeweils Vorsitzenden an seinen Nachfolger übergeben; 1991 wurde es an das Archiv abgegeben und 2000 geordnet und erschlossen (113 Archivalieneinheiten). Nur wenige Akten umfassen Schriftgut vor 1960.

Verweise: 25.02 Pastorenverein Schleswig-Holstein-Lauenburg.

Literatur: Jenner, Harald: Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien 1892 - 1992. Eine Dokumentation zur Geschichte der Pastorenvereine und des Pastorenstandes. Neumünster: Wachholtz, 1992.

10.08 Rechnungsprüfungsausschuß - < 1 1976 - 1977

**10.09 Schlichtungsausschuß nach dem
Mitarbeitervertretungsgesetz** - 3 ab 1977

10.10 Reformkommission ☒ 2 2003 - 2005

Geschichte: Im Februar 2003 beschloss die NEK-Synode die Einsetzung einer Reformkommission und gab ihr den Auftrag, ein zukunftsfähiges Struktur- und Finanzkonzept für die Zeit ab 2010 zu entwerfen. Das Gesamtkonzept wurde im Herbst in der Kirchenleitung verabschiedet. Auf der Synode im November 2004 verabschiedete die Nordelbische Synode dann die von der Reformkommission erarbeiteten 35 Beschlüsse. Mit den Synodenbeschlüssen endete der Auftrag der Reformkommission.

Inhalt: Protokolle. Materialien. Briefwechsel.

Bestandsgeschichte: Die Akten wurden bei der Arbeitsstelle für Reformumsetzung und Organisationsentwicklung aufbewahrt und 2009 ans Archiv abgegeben. Ein Teil der Archivalien wurden von Jörg Halbe, einem Mitglied der Reformkommission schon 2005 abgegeben.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verweise: 10.11 Arbeitsstelle für Reformumsetzung und Organisationsentwicklung.

Literatur: Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (Hrsg.): Kirche in Veränderung, Der Nordelbische Reformprozess 2002 bis 2009, Dokumentation und Auswertung, Hamburg 2009.

**10.11 Arbeitsstelle für Reformumsetzung
 und Organisationsentwicklung ☒ 3 2004 - 2009**

Geschichte: Anfang 2005 wurde zur Umsetzung der von der Reformkommission vorbereiteten Synodenbeschlüsse die Arbeitsstelle für Reformumsetzung und Organisationsentwicklung eingerichtet. Vorschläge zur Umsetzung der Reformbeschlüsse wurden in Projekt- und Arbeitsgruppen erarbeitet, die schließlich in Eckpunkten zusammengefasst und in der Synode 2009 verabschiedet wurden. Die Arbeitsstelle wurde im Laufe des Jahres 2009 wesentlich verkleinert und schließlich aufgelöst.

Inhalt: Akten der Geschäftsstelle, der Lenkungsgruppe und ihrer Projekt- und Arbeitsgruppen.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut stammt aus einer Ablieferung der Arbeitsstelle für Reformumsetzung und Organisationsentwicklung (95 Archivalieneinheiten), die 2009 verzeichnet wurden.

Verweise: Bestand 10.10 Reformkommission.

Literatur: Kirchenleitung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche (Hrsg.): Kirche in Veränderung, Der Nordelbische Reformprozess 2002 bis 2009, Dokumentation und Auswertung, Hamburg 2009.

11 Bischöfe, Sprengel

**11.01 Bischof für Schleswig ☒ 41 1764 – 1998
 noch nicht erschlossen - 6**

Geschichte: Mit der Reformation wurde im Herzogtum Schleswig durch den Landesherrn das evangelisch-lutherische Bischofsamt (1636 bis 1922 Generalsuperintendent genannt) eingeführt. Mit der allmählichen Trennung von Staat und Kirche im 19. Jahrhundert und dem Aufbau einer eigenen Kirchenverwaltung (Konsistorium) nahm der Bischof als Mitglied der Kirchenregierung auch an der kirchlichen Verwaltung teil. Die Verfassungen der Landeskirche von 1922 und der Nordelbischen Kirche von 1977 definierten den Rechtsstatus des Bischofs in seiner Doppelfunktion als „pastor pastorum“ und Mitglied der Kirchenleitung.

Inhalt: Alle Aspekte des kirchlichen Lebens im Sprengel Schleswig.

Bestandsgeschichte: Verschiedene Teilablieferungen; der Gesamtbestand ist 1996 vollständig neu geordnet und erschlossen worden (481 Archivalieneinheiten). Der Neuzugang nach 1996 ist 2002 geordnet und erschlossen worden (411 Archivalieneinheiten). Einzelne Akten stammen aus dem 18. und 19. Jahrhundert; von 1890 bis 1947 nur fragmentarische Überlieferung; ab 1947 vollständige Überlieferung.

Verweise: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Abteilung 18 „Generalsuperintendent von Schleswig“ für die Zeit von der Reformation bis 1884.

Literatur: Valkyser, Stefan: Bischof für Schleswig. Das Bischofsamt im Herzogtum Schleswig. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 14 (1996), S. 33 - 36 und Heft 15 (1996), S. 14 - 19.

11.02 Bischof für Hamburg ☒ 118 1871 - 1996

Geschichte: Das Bischofsamt wurde erst 1933 in Hamburg eingeführt. Bis dahin wurde aus den Reihen der fünf Hauptpastoren ein Senior als geistlicher Leiter der Landeskirche gewählt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Bischofsamt beibehalten. Die Verfassung von 1959

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

führt dann die Amtsbezeichnung „Bischof für Hamburg“ ein. In der Verfassung der Nordelbischen Kirche von 1977 sind in Art. 88 ff. die Aufgaben der Bischöfe festgelegt worden: die geistliche Leitungsfunktion, die Aufsicht über ihren Sprengel und die Teilhabe an der Kirchenleitung. In Art. 94 wird Hamburg als Sprengel der Nordelbischen Kirche angeführt.

Inhalt: Alle Aspekte kirchlichen Lebens in Hamburg.

Bestandsgeschichte: Ständige Ablieferungen aus der Altregistratur der Hamburger Bischofskanzlei. Seit 1996 wird der Bestand geordnet und erschlossen (1850 Archivalieneinheiten). Nur 10 Akten wurden vor 1945 angelegt.

Verweise: 32.01 Landeskirche Hamburg / Landeskirchenamt Kanzlei für die vor 1945 angelegten Akten des Seniors und des Bischofs.

Literatur: Keine.

11.03	Bischof für Holstein [ab 1977 Bischof für Holstein-Lübeck]	☒	55	1944 - 2008
--------------	---	---	-----------	--------------------

Geschichte: Mit der Reformation wurde im Herzogtum Holstein durch den Landesherrn das evangelisch-lutherische Bischofsamt (1636 bis 1922 Generalsuperintendent genannt) eingeführt. In der Verfassung der Nordelbischen Kirche von 1977 sind in Art. 88 ff. die Aufgaben der Bischöfe festgelegt worden: die geistliche Leitungsfunktion, die Aufsicht über ihren Sprengel und die Teilhabe an der Kirchenleitung. In Art. 94 wird Holstein-Lübeck als Sprengel der Nordelbischen Kirche angeführt. Mit dem 19. Kirchengesetz zur Änderung der Verfassung der NEK vom 8. Oktober 2007 wurden die bisherigen drei Sprengel auf zwei reduziert. Diese Änderung wurde 2008 mit dem Ausscheiden aus dem Amt von Bischöfin Warthenberg-Potter umgesetzt.

Inhalt: Alle Aspekte kirchlichen Lebens im Sprengel Holstein-Lübeck.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde von 1996 bis 1999 und 2009 geordnet und erschlossen (1144 Archivalieneinheiten).

Verweise: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Abteilung 19 „Generalsuperintendent von Holstein“ für die Zeit von der Reformation bis 1898.

Literatur: Blaschke, Klaus: Die Stellung der Bischöfe der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins gegenüber den Verfassungsorganen der Landeskirche im Wandel der Kirchenverfassungen. Kiel, Univ., Diss., 1970.

12 Kirchenamt

12.02	Nordelbisches Kirchenamt-Zentralregistratur			
	erschlossen	☒	6	1947 – 1997
	noch nicht erschlossen	-	9	1977 - 1994

Geschichte: Das Nordelbische Kirchenamt mit Sitz in Kiel ist die zentrale Verwaltungsbehörde der Nordelbischen Kirche.

Inhalt: Sämtliche kirchliche Verwaltungsvorgänge.

Bestandsgeschichte: In diesem Bestand befinden sich fast ausschließlich Akten, die nach 1977 angelegt worden sind.

Verweise: Die meisten Akten, die vor 1977 begonnen wurden, sind dem Bestand 22.02 Landeskirche Schleswig-Holstein / Landeskirchenamt - Zentralregistratur zugeordnet.

Literatur: Keine.

12.03	Personalakten	☒	40	1870 - 1996
--------------	----------------------	---	-----------	--------------------

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand umfasst die Akten der Pastorinnen und Pastoren der

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

schleswig-holsteinischen Landeskirche und der Nordelbischen Kirche sowie einiger Kirchenbeamten. Erhebliche kriegsbedingte Verluste. 1997/1998 geordnet und erschlossen. Der Bestand wird laufend ergänzt.

Verweise: Keine.

Literatur: Hammer, Friedrich: Verzeichnis der Pastorinnen und Pastoren der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche 1864 - 1976 [Kiel]: Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, [1991] (Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte; Sonderband).

12.04 Pastorenwitwenakten  **2** **1897 - 1991**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge; vor allem Versorgungsakten der Pastorenwitwen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand umfasst Akten aus der schleswig-holsteinischen Landeskirche und der Nordelbischen Kirche. Im Zweiten Weltkrieg wurde ein sehr großer Teil der Personalakten der schleswig-holsteinischen Landeskirche durch den Bombenkrieg vernichtet. Die Pastorenwitwenakten können teilweise als Ersatzüberlieferung für die verloren gegangenen Personalunterlagen der Ehemänner angesehen werden. Von den Versorgungsakten, die keine wesentlichen Unterlagen über die Ehemänner enthielten, sind bei der Bearbeitung 95 Prozent kassiert worden. 1991 geordnet und erschlossen, 1996 für die EDV überarbeitet (191 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

12.05 Prüfungsakten  **4** **1945 - 2003**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Akten zur ersten und zweiten theologischen Prüfung.

Bestandsgeschichte: Aus der Gesamtzahl der Akten wurde eine repräsentative Quote für die dauerhafte Aufbewahrung gezogen. Die eigentlichen Prüfungsakten beginnen erst 1960.

Für den Bestand gelten besondere Benutzungsbedingungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

12.06 Archiv  **3** **1945 - 2009**

Geschichte: Die Archive der selbstständigen Landeskirchen wurden nach der Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 zu „Bereichsarchiven“ ernannt und durch eigene Archivare weitergeführt. Erst 1992 sind die Bereichsarchive aufgelöst und im Nordelbischen Kirchenarchiv mit Sitz in Kiel zusammengeführt worden.

Inhalt: Sämtliche Vorgänge kirchlicher Archivarbeit.

Bestandsgeschichte: Vorläufige Übernahme aus der Altregistratur des Bereichsarchivs Kiel, das für die Landeskirche Schleswig-Holstein und die Nordelbische Kirche zuständig war. Ein Findbuch ist in Vorbereitung.

Verweise: 32.05 Landeskirche Hamburg / Archiv.

Literatur: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 1 (1978) ff.

12.07 Kirchenkreis Harburg  **7** **1939 - 1983**
[Abgabe der Landeskirche Hannover]

Geschichte: Bei Bildung der Nordelbischen Kirche 1977 kam der Kirchenkreis Harburg der Landeskirche Hannover im Austausch gegen den Kirchenkreis Cuxhaven zur Nordelbischen Kirche.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Inhalt: Hauptsächlich Bausachen der Kirchengemeinden des Kirchenkreises.

Bestandsgeschichte: 1977 wurden 579 Aktenbände, die den Kirchenkreis Harburg betreffen, dem Nordelbischen Kirchenamt übergeben. Die nicht weiterzuführenden Akten sind zusammen mit weiteren Abgaben der Landeskirche Hannover an das Archiv abgegeben worden (134 Archivalieneinheiten). Die meisten Akten wurden im Nordelbischen Kirchenamt nicht weitergeführt, sondern nur als Vorgängerakten vorgehalten. Daher wurden mehrere Akten bei der Erschließung von 22.02 ausgesondert und 12.07 zugewiesen.

Verweise: 22.02 Landeskirchenamt - Zentralregistrator.

Literatur: Keine.

13 Unselbständige Einrichtungen

Frauenwerk siehe 23.01

Hilfswerk siehe 15.01

Nordelbische Kirchenbibliothek siehe 33.11

13.01 Kirchengerecht der NEK 10 1952 – 2007

Geschichte: 1952 errichtete die Landeskirche Schleswig-Holsteins ein Kirchengerecht, um Verwaltungsstreitigkeiten vor einem Kirchengerecht austragen lassen zu können. Der Wirkungsbereich wurde vertraglich 1974 auf die Landeskirchen Hamburg und Lübeck erweitert, 1977 auf Nordelbien. Neben den Kirchengerechtsverfahren werden Amtszucht- und Disziplinarverfahren und bis 1994 sowie ab 2008 auch Mitarbeitervertretungssachen verhandelt. Die Einsichtnahme ist nur eingeschränkt möglich.

Inhalt: Verfahrensakten.

Bestandsgeschichte: Abgaben 2004 und 2007. Abgaben 2007 und 2008 erschlossen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.05 Jugendaufbauwerk Koppelsberg 5 1949 - 1994

Geschichte: 1949 wurde vom schleswig-holsteinischen Landtag das „Gesetz über das Jugendaufbauwerk“ verabschiedet. Zu den Trägern der Jugendarbeit gehörte auch das Jugendpfarramt der Landeskirche, das ein Aufbauwerk auf dem Koppelsberg bei Plön einrichtete mit berufsvorbereitender Förderung für schulentlassene Jugendliche. 1994 wurde das Aufbauwerk geschlossen.

Inhalt: Organisation des Dienstbetriebes. Runderlasse des Sozialministeriums. Planung und Organisation des Unterrichts.

Bestandsgeschichte: Nach Schließung der Einrichtung Übernahme des Schriftgutes durch das Archiv (137 Archivalieneinheiten). Ein Teil der Personalakten sind noch beim Jugendpfarramt verblieben.

Verweise: Weitere Akten befinden sich bei 13.06.

Literatur: Keine.

13.06 Jugendwerk [Jugendpfarramt u. a.] 30 1886 - 2000

Geschichte: 1921 wurde ein Landesjugendpfarramt eingerichtet, das 1951 auf den Koppelsberg bei Plön verlegt wurde. Mit dem Zusammenschluss zu Nordelbien entstand das Nordelbische Jugendwerk, bei dem das Jugendpfarramt die zentrale Rolle spielt. Das Landesjugendpfarramt Hamburg wurde aufgegliedert in eine Arbeitsstelle des NE Jugendpfarramts und in das Jugendpfarramt des Kirchenkreises Alt-Hamburg. Die Jugendverbandsaufgaben bei der Evangelischen Jugend Hamburg (EJH) nahmen die Mitarbeiter beider Jugendpfarrämter weiterhin gemeinsam wahr.

Inhalt: Verwaltungsschriftgut, Fotos.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Bestandsgeschichte: Abgabe 1997 (Jugendpfarramt) und Deponierung 2003 (EJH). Verzeichnet 2005 - 2007.

Verweise: Keine.

Literatur: Haasler, Bernd, Evangelische Jugendarbeit in Schleswig-Holstein - die Geschichte der landeskirchlichen Jugendarbeit von 1921 bis 1988. Neumünster: Wachholtz, 1990. Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte: Reihe 1; 36.

13.09 Prediger- und Studienseminar Breklum 6 1978 - 1998

Geschichte: Angesichts stark zunehmender Theologiestudentinnen und -studenten wurde 1981 das Prediger- und Studienseminar Breklum zur Entlastung jenes in Preetz eingerichtet. Nach starkem Rückgang in den 90er wurde Breklum 1998 geschlossen.

Inhalt: Akten zur Organisation der Vikarskurse und allgemeine Organisation. Materialbände in Auswahl.

Bestandsgeschichte: Abgabe 1998/1999. Verzeichnet 2007.

Verweise: 23.02 Prediger- und Studienseminar Preetz.

Literatur: Hoerschelmann, Paul-Gerhard: Zum Beitrag des Breklumer Prediger- und Studienseminars (1981-1998) für die Westküste. In: Werner, Dietrich (Hrsg.), Ohne Erinnerung keine Zukunft. Beiträge zur Breklumer Missions- und Regionalgeschichte. (=Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Bd. 53), Neumünster: Wachholtz, 2007, S. 449 – 459.

13.11 Nordelbische Kirchenbibliothek < 1 1980 - 1993 [bis 1977 siehe Bestand 33.11 Landeskirchliche Bücherei]

Geschichte: 1895 als „Hamburgische Candidatenbibliothek“ zur Fortbildung für das zweite theologische Examen gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg umfassender Ausbau zur theologischen Spezialbibliothek. Ab 1997 unter dem Namen ‚Nordelbische Kirchenbibliothek‘.

Inhalt: Korrespondenz, Anschaffungen, Veröffentlichungen.

Bestandsgeschichte: 2005 geordnet und erschlossen (4 Archivalieneinheiten).

Verweise: 33.11 Landeskirchliche Bücherei.

Literatur: Stüben, Joachim; Hering, Rainer (Hrsg.): Zwischen Studium und Verkündigung. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Nordelbischen Kirchenbibliothek in Hamburg. Herzberg: Bautz, 1995 (Bibliothemata; Bd. 13).

13.12 Amt für Öffentlichkeitsdienst 4 1955 - 1999 noch nicht erschlossen - 9 1971 - 2001

Geschichte: 1958 in Hamburg von Bischof Hertrich gegründet. Die Arbeit wurde zunächst von Pastor Waldemar Wilken in Personalunion mit dem „Männerwerk“ besorgt. 1962 wurden beide Werke getrennt. 1977 wurde das Amt von der Nordelbischen Kirche übernommen und ist seitdem für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Inhalt: Sämtliche Aspekte kirchlicher Öffentlichkeitsarbeit.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2002 geordnet und erschlossen (104 Archivalieneinheiten).

Verweise: 33.16 Landeskirche Hamburg / Amt für Öffentlichkeitsdienst und Männerwerk. 92.01 Amt für Öffentlichkeitsdienst - Plakatsammlung.

Literatur: Amt für Öffentlichkeitsdienst (Hrsg.), Es begann auf der Reeperbahn. 50 Jahre Amt für Öffentlichkeitsdienst 1958-2008, Hamburg 2008.

13.13.01 Kirchentag Hamburg 1981 - 2 1977 - 1983 Nordelbische Arbeitsstelle

Geschichte: Eingerichtet 1980 zur ‚Regionalen Vorbereitung des Kirchentages in eigener

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verantwortung der gastgebenden Kirche und mit ihren Zielen und Inhalten auf die Bedürfnisse und Bedingungen der gastgebenden Region bezogen'.

Inhalt: Vorbereitung und Verlauf des Kirchentages 1981 in Hamburg.

Bestandsgeschichte: 1995 an das Archiv abgegeben und 2003 erschlossen (83 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.13.02 Kirchentag Hamburg 1995 - Nordelbische Arbeitsstelle  **3 1993 - 1995**

Geschichte: wie vor; die Arbeitsstelle wurde 1993 eingerichtet

Inhalt: Vorbereitung und Verlauf des Kirchentages 1995 in Hamburg.

Bestandsgeschichte: Ende 1995 an das Archiv abgegeben und 2003 erschlossen (85 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.17.01 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt [KDA] - Arbeitsstelle Kiel  **29 1948 - 1991**

Geschichte: Bereits 1946 war die Männerarbeit in der Landeskirche Schleswig-Holstein wieder aufgenommen worden. Seit 1948 hauptamtlich besetzt, kam 1955 eine Pfarrstelle für Sozialarbeit (Sozialpastor) hinzu. 1966 in einer Leitungsstelle vereinigt, firmierte die Sozial- und Männerarbeit ab Ende 1975/Anfang 1976 offiziell unter dem Titel ‚Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt‘ (KDA). Mit dem Übergang zur Nordelbischen Kirche gingen die landeskirchlichen Einrichtungen der Sozial- und Männerarbeit in der Regionalstruktur des nordelbischen KDA auf.

Inhalt: Organisation der Dienststelle und Gremienarbeit. Bildungsarbeit. Betriebsbesuche. Ev.-soziale Lehrgänge. Familienfreizeiten. Lehrlingsarbeit. Studienfahrten.

Bestandsgeschichte: Die Ablieferung des KDA Kiel erfolgte im Jahre 1999; der Bestand wurde in den Jahren 2002 bis 2004 erschlossen (1008 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.17.02 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt [KDA] - Arbeitsstelle Hamburg  **2 1960 - 1994**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Bildungsarbeit. Betriebsbesuche. Arbeitslosenmaßnahmen. Studienfahrten. Familienfreizeiten.

Bestandsgeschichte: 1998 wurde ein kleiner Teil der Akten des „KDA“ vom Archiv übernommen und erschlossen (41 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.17.03 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt [KDA] - Arbeitsstelle Flensburg  **< 1 1986 - 1994**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Bildungsarbeit. Betriebsbesuche. Arbeitslosenmaßnahmen. Studienfahrten. Familienfreizeiten.

Bestandsgeschichte: 2007 von Pastor Lorenzen abgegeben. 2008 erschlossen (9 Archivalien-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

einheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.17.04 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt - 3 1980 - 2000
[KDA] - Arbeitsstelle Lübeck

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Bildungsarbeit. Betriebsbesuche. Arbeitslosenmaßnahmen. Studienfahrten. Familienfreizeiten.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde unverzeichnet Ende 2008 vom KDA übernommen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.18 Gemeindedienst der NEK 7 1964 - 2002
noch nicht erschlossen - 2 1983 - 2003

Geschichte: Der Gemeindedienst wurde 1977 als ein Werk der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche gegründet. Die Arbeitszweige Volksmission, Haushalterschaft und Freizeit und Erholung wurden aus drei gewachsenen Initiativen gebildet, die teilweise weit zurückreichen.

Inhalt: Akten aus allen Arbeitszweigen des Gemeindedienstes, besonders stark ist der Bereich ‚Kirche unterwegs‘ vertreten.

Bestandsgeschichte: Das bisher bearbeitete Schriftgut stammt aus zwei Ablieferungen des Gemeindedienstes im Jahre 2004 (280 Archivalieneinheiten), die 2006 verzeichnet wurden.

Verweise: 25.13 Landesverein für Volksmission.

Literatur: Volksmission 1957 – 1977 Gemeindedienst. Otto von Stockhausen zum 65. Geburtstag in Dankbarkeit gewidmet von seinen Freunden und Mitarbeitern im Gemeindedienst der Nordelbischen Kirche. Zusammengestellt von Herwig Schmidpott, Alois Baier und Ernst Hansen. Nordelbischer Konvent, Heft 15, 1977.

13.22 Pastorkolleg - 20 1983 - 2006

13.24 Landeskirchliche(r) Beauftragte(r) 3 1978 - 2000
der Nordelbischen Kirche bei Senat und
Bürgerschaft der Hansestadt Hamburg
noch nicht erschlossen - 14 2000 - 2005

Geschichte: Im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen von Kirchenkreiskonferenz und Bischofskanzlei Hamburg 1985 geschaffen um die Verbindung zwischen Staat und Kirche zu verbessern.

Inhalt: Schriftwechsel mit dem Stadtstaat Hamburg, der Verwaltung, den Parteien und Verbänden zu meist kirchenbezogenen Themen.

Bestandsgeschichte: 1999 und 2004 erfolgten Schriftgutabgaben an das Archiv (76 Archivalieneinheiten). Der Bestand wurde 2005 erschlossen. Neuzugänge 2006 und 2007.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

13.25 Gleichstellungs- und Genderbeauftragte - 6 [1980] - 2005
(früher: Frauenreferat)

Geschichte: -

Inhalt: -

Bestandsgeschichte: Die Ablieferung wurde im Jahre 2008 übernommen.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

13.37 Beauftragter für Umweltfragen  **3 1970 - 1996**

Geschichte: Pastor Winfried Hohlfeld wurde 1979 zum hauptamtlichen Beauftragten der Nordelbischen Kirche für Umweltfragen ernannt. Vorher war er nebenamtlich für Umweltfragen zuständig.

Inhalt: Manuskripte. Briefe und Veröffentlichungen zur Entwicklungshilfe und zum Umweltschutz.

Bestandsgeschichte: Handakten von Pastor Hohlfeld; 1994 und 1996 an das Archiv abgegeben (62 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.38 Beauftragter für plattdeutsche Verkündigung und Nordelbischer „Arbeidskrink Plattdüütsch in de Kark“  **1 1925 - 1997**

Geschichte: Ein seit 1947 bestehender Pastorenkreis („Preesterkrink“) für plattdeutsche Verkündigung wurde 1963 zum für Laien offenen „Arbeidskrink“ erweitert. Gegenwärtig ist der „Arbeidskrink“ ein unselbstständiges Werk der Nordelbischen Kirche.

Inhalt: Organisation. Beauftragte und Mitglieder. Haushaltswesen. Öffentlichkeitsarbeit.

Bestandsgeschichte: Die Akten sind 1998 an das Archiv abgegeben worden und 1999 und 2009 (Nachtrag) geordnet und erschlossen worden (54 Archivalieneinheiten). Das Schriftgut aus den Jahren 1986 bis 1997 ist als Arbeitsmaterial beim „Arbeidskrink“ verblieben.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.39 Nordelbisches Studien- und Entwicklungsprojekt „Behinderte Menschen leben in den Gemeinden“  **4 1970 - 1997**

Geschichte: Zur Geschichte des Projekts siehe Literatur. Eva Bohne leitete 1965 bis 1989 die Familienbildungsstätte des Kirchenkreises Niendorf in Hamburg-Lokstedt; von 1989 bis 1992 war sie Referentin für das Entwicklungsprojekt.

Inhalt: Gemeindebezogene Projekte. Theologie/Ethik. Erwachsenenbildung. Anhang: Materialien/Bücher/Videos.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde von Eva Bohne 1996 an das Archiv abgegeben und geordnet (467 Archivalieneinheiten). Das Findbuch ist veröffentlicht worden (siehe Literatur).

Verweise: Keine.

Literatur: Bohne, Eva: Findbuch zum Bestand 13.39 Nordelbisches Studien- und Entwicklungsprojekt „Behinderte Menschen leben in den Gemeinden“. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 1998 (Findbücher des Nordelbischen Kirchenarchives; 1).

13.40 Pädagogisch-Theologisches Institut Nordelbien, Arbeitsstätte Hamburg noch nicht erschlossen  **3 1966 - 1999**
- **8 1977 - 1994**

Geschichte: 1977 wurden die beiden bisherigen Katechetischen Ämter in Kiel und Hamburg zum Pädagogischen Institut Nordelbien (PTI) zusammengeschlossen, 1982 die beiden Arbeitsstätten in Kiel und Hamburg stärker verselbständigt.

Inhalt: Allgemeine Verwaltung und inhaltliche Arbeit.


Bestandsgeschichte: 2001 Schriftgut an das Archiv übergeben, 2004 geordnet u. verzeichnet

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

(90 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

**13.42 Prediger- und Studienseminar  < 1 1982 - 1996
Ausbildungszentrum Pinneberg-Rissen**


Geschichte: Das Seminar wurde 1991 als Ausbildungsstätte für angehende Pastoren eingerichtet und 1996 wieder geschlossen. Insgesamt wurden 40 Vikare ausgebildet.

Inhalt: Allgemeine Verwaltung und Personalangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: 1996 Schriftgut an Archiv übergeben (29 Archivalieneinheiten). 3 Akten sind vor 1991 angelegt worden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

**13.43 Prediger- und Studienseminar  3 1982 - 1999
Ausbildungszentrum Hamburg**

Geschichte: Im Rahmen der nordelbischen Vikarsausbildung übernahmen die Hamburger Hauptpastoren ab 1977 die Mentorenschaft über die Hamburger Vikarsgruppe. Daraus erwuchs 1986 die Gründung einer festen Mentorenstelle im Rahmen eines eigenen Seminars. 1999 wurde das Seminar wieder geschlossen.

Inhalt: Allgemeine Verwaltung und Personalangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 2000 ins Archiv übernommen und 2002 geordnet und erschlossen (66 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

**13.44 Diakonisch-Theologisches Ausbildungs-  4 1987 - 2007
und Studienseminar Rickling**

Geschichte: Das ‚Diakonisch-Theologischen Ausbildungs- und Studienseminar in Rickling‘ (DTA) war eine unselbstständige Einrichtung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. Es bestand von 1991 bis 2007. Mit einer berufsbegleitenden Ausbildung konnten Menschen zu Diakoninnen und Diakonen ausgebildet werden. 2000 wurde das DTA nach Preetz in die Räume des Predigerseminars Preetz verlegt, 2007 geschlossen.

Inhalt: Berufsbegleitende Ausbildung zu Diakoninnen und Diakonen. V.a. Ordner zu Kursen und Materialien.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 2010 geordnet und erschlossen (78 Archivalieneinheiten).

Verweise: 15.01 Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V. und Hilfswerk. Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein.

Literatur: Sutter, Peter: Grund, der gelegt ist. Geschichte von Diakonen und Diakoninnen in Schleswig-Holstein. Rickling 1998.

**13.48 Ev. Akademie Nordelbien  51 1945 - 2004
unbearbeitet - 55 1945 - 2004**

Geschichte: Aus den Evangelischen Akademien Schleswig-Holstein (gegründet 1947) und Hamburg (gegründet 1945) wurde parallel zur Nordelbischen Kirche 1977 die 'Evangelische Akademie Nordelbien' gebildet mit den Tagungsstätten Hamburg und Bad Segeberg. Finanziert wurde die Evangelische Akademie Nordelbien über die Landeskirchen, respektive die Nordelbische Kirche. Mit sinkenden Steuereinnahmen der Kirche und gleichzeitig wachsender Verschuldung der Akademie wurde die finanzielle Situation immer angespannter. Nach-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

dem Einsparziele nicht erreicht werden konnten, beschloss die Nordelbische Kirchenleitung die Schließung der Akademie in Hamburg und Bad Segeberg zum Jahresende 2003. Einige Veranstaltungen fanden allerdings auch noch im Jahr 2004 statt.

Inhalt: Sämtliche Aspekte der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit, Leitungsgremien, Finanzierung u.a.

Bestandsgeschichte: Der Schriftgutbestand der Evangelischen Akademie wurde in den Jahren 2003 bis 2006 vom Nordelbischen Kirchenarchiv übernommen und wird seither erschlossen. Mit Stand vom 1. März 2011 sind 1525 Akteneinheiten verzeichnet.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.49 Seemannspfarramt  **2 1930 - 2003**

Geschichte: 1976 Gründung der „Arbeitsgemeinschaft für Seemannsmission“ der selbstständigen Vereine für Seemannsmission. 1977 Einrichtung des Seemannspfarramtes mit hauptamtlichem Seemannspfarrrer.

Inhalt: Korrespondenz. Arbeitsgemeinschaft der Seemannsmissionen. Finanzen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand gelangte 2000 und in den Folgejahren in das Archiv und wurde 2005 geordnet und erschlossen (110 Archivalieneinheiten). Nur wenige Akten wurden vor 1978 angelegt.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.50 Pfarramt für Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Kiel  **2 1971 - 1980**

Geschichte: Vermutlich Handakten von Pastor Dankfried Nägler, der 1970 bis 1980 die Pfarrstelle besetzte.

Inhalt: Das Schriftgut besteht aus zwei Teilen: 1. Das Pfarramt und seine Verwaltung. 2. Betreuung der Strafgefangenen.

Bestandsgeschichte: 1983 geordnet und erschlossen. Das alte Findbuch wurde 1993 für die EDV zum Teil bearbeitet.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.51.01 Pfarramt für Militärseelsorge im Nebenamt - Bereich Kiel  **< 1 1961 - 1964**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Material zu Standortpastor H.-J. Runge.

Bestandsgeschichte: Eine Archivalie, aus Bestand 18.11.46 Kirchengemeinde St. Petrus Nord in Kiel übernommen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.52.01 Gehörlosenseelsorge im Hamburger Raum  **4 1962 - 2001**

Geschichte: Die nebenamtliche Betreuung Gehörloser im Hamburger Raum wurde zu Beginn der 60er Jahre institutionalisiert.

Inhalt: Organisation von Amtshandlungen und Veranstaltungen. Studienreise in die USA. Predigten, Aufsätze, Jahresberichte, Reiseberichte zur Missionschule Mwanga.

Bestandsgeschichte: Ablieferung im Jahre 2000 übernommen und 2007 verzeichnet.

Verweise: 21.02 Landeskirche Schleswig-Holsteins - Landespropst für Südholstein.

22.02 Landeskirche Schleswig-Holsteins - Landeskirchenamt/ Zentralregistratur.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

32.01 Landeskirche Hamburg - Landeskirchenamt – Kanzlei.

Literatur: Keine.

13.52.02 Konvent der Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der NEK - < 1 1998 - 2004

Geschichte: -

Inhalt: -.

Bestandsgeschichte: Die Ablieferung wurde im Jahre 2008 übernommen.

Verweise: 13.52.01 Ev. Gehörlosenseelsorge im Hamburger Raum

Literatur: Keine.

13.53 Schwerhörigenseelsorge in der NEK ☒ 2 1957 – 1999

Geschichte: Eine hauptamtliche Pfarrstelle für Schwerhörigenseelsorge existierte seit 1969 in Hamburg. Nach 1977 wurden die Aufgaben auf die NEK ausgedehnt.

Inhalt: Allgemeine Aufgaben der Pfarrstelle. Veranstaltungen, Material zu Politik und Gesellschaft.

Bestandsgeschichte: Die Teilablieferung wurde im Jahre 2000 übernommen und 2007 verzeichnet.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

13.54 Studenten- und Hochschulpfarramt in Hamburg (Ev. Studentengemeinde) noch nicht erschlossen ☒ 1 1954 - 1991
- 7

Geschichte: Ein hauptamtliches Studentenpfarramt in Hamburg existiert seit 1993.

Inhalt: Verwaltung der Gemeinde, Veranstaltungen, Material zu Politik und Gesellschaft

Bestandsgeschichte: Die Teilablieferung wurde im Jahre 2001 übernommen und 2004 verzeichnet. Eine weitere Ablieferung erfolgte 2005.

Verweise: Keine.

Literatur: Evangelische Studentengemeinde Hamburg (Hrsg.): 1938 - 1988 - 50 Jahre Evangelische Studentengemeinde. ESG Hamburg - Versuch einer Spurensicherung.. Hamburg: 1989. Göksu, Cornelia (Hrsg.), Begleitung in der Fremde. 50 Jahre ESG-International in Hamburg. Zur Geschichte der Evangelischen Studierendengemeinden in Deutschland. Nordestedt 2008.

13.55 Kirchlicher Dienst für Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende ☒ 4 1967 - 2000

Geschichte: Von 1980 bis 2005 existierte eine hauptamtliche Pfarrstelle für die Seelsorge an Kriegsdienstverweigerern und Zivildienstleistenden in Hamburg. Bereits ab Einführung der Wehrpflicht 1956 und dann verstärkt ab Ende der 60er Jahre war die gleiche Aufgabe von nebenamtlich tätigen Beauftragten übernommen worden.

Inhalt: Korrespondenz, Rüstzeiten.

Bestandsgeschichte: Ablieferung 2005.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

13.57 Ev. Studierendengemeinde Kiel ☒ 5 1945 - 1997

Geschichte: 1945 als lose Gruppierung gebildet. 1965 Bau der Universitätskirche. In den 60er und 70er Jahren verstärkte Politisierung im Sinne der Friedens- und Ausländerarbeit.

Inhalt: Rundschreiben, Protokolle, Korrespondenz, Kontakte zu anderen ESGen, Friedens-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

und Ausländerarbeit.

Bestandsgeschichte: Ablieferung 2007. Erschließung 2008.

Verweise: 22.02 Landeskirche Schleswig-Holsteins/Landeskirchenamt.

Literatur: Andresen, Dieter (Hrsg.), Kirche am Montag. Kieler Beispiele öffentlicher Kommunikation. Hamburg: Furche Verlag, 1973.

13.58	Pfarramt für Seelsorge in der Justizvollzugsanstalt Vierlande	☒	< 1	1989 - 2005
--------------	--	---	-----	--------------------

Geschichte: -.

Inhalt: Konferenzprotokolle. Amtsführung.

Bestandsgeschichte: Ablieferung 2005.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

13.59	Stiftung zur Altersversorgung der Pastoren und Kirchenbeamten in der NEK“	-	3	1983 - 1994
--------------	--	---	----------	--------------------

15 Selbständige Einrichtungen

15.01	Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V. und Hilfswerk erschlossen	☒	134	1879 - 1999
	noch nicht erschlossen	-	50	-

Geschichte: 1876 wurde in Schleswig-Holstein der Landesverein für Innere Mission als Dachverband selbstständiger Vereine mit diakonischen Aufgaben begründet. Er gehörte 1934 zu den Gründungsmitgliedern des Landesverbands der Inneren Mission. 1945 kam es zur Gründung des „Landeskirchlichen Hilfswerks in Schleswig-Holstein“, das mit dem Landesverband eine gemeinsame Verwaltungsstelle einrichtete. Mit Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 wurde das „Nordelbische Diakonische Werk e. V.“ mit Sitz in Rendsburg eingerichtet. Das Hilfswerk blieb als unselbstständiges Werk der Nordelbischen Kirche bestehen. Die gemeinsame Verwaltung von Hilfswerk und Landesverband wurde 1992 aufgelöst.

Inhalt: Alle Aspekte kirchlicher Sozialarbeit, insbesondere für die Zeit nach 1945.

Bestandsgeschichte: 1982, 1993 und 1996 erfolgten größere Ablieferungen an das Archiv. Der Bestand ist vollständig geordnet und neu klassifiziert worden (4895 Archivalieneinheiten). Nur 40 Akten wurden vor 1945 begonnen. Ein Findbuch mit umfassendem Vorwort ist in Vorbereitung. Noch nicht erschlossen ist der Zugang aus dem Jahr 2001.

Verweise: Keine.

Literatur: Baus, Gabriele: Gut Ding will Weile haben: Verzeichnung des Archivbestandes „Diakonisches Werk Schleswig-Holstein - Landesverband der Inneren Mission e. V. und Hilfswerk“. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 15 (1996), S. 26 - 28.

15.02	Ev.-Luth. Kirchbauverein für Nordelbien e. V.	☒	3	1951 - 1991
--------------	--	---	----------	--------------------

Geschichte: Der Verein wurde 1957 gegründet mit der Aufgabe, den Kirchengemeinden bei Neubau, Umbau und Restaurierung von kirchlichen Gebäuden und Kunstgegenständen Hilfe in Form von fachlicher und finanzieller Unterstützung zu geben.

Inhalt: Geförderte Projekte. Planungen. Konferenzen. Fotos und Negative.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1995 als Depositum in das Archiv übernommen,

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

geordnet und erschlossen (187 Archivalieneinheiten). Neben dem Verwaltungsschriftgut sind auch zahlreiche Diaserien und Fotos übernommen worden; die Bibliothek blieb beim Verein.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.03	Verband kirchlicher und diakonischer Anstellungsträger		3	1979 - 2000
--------------	---	---	----------	--------------------

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sammlung der vom Verband abgeschlossenen Tarifverträge mit den Mitarbeiterorganisationen und Gewerkschaften.

Bestandsgeschichte: Regelmäßige Ablieferungen des Verbandes.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.04	Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg		5	1963 - 1994
--------------	--	---	----------	--------------------


Geschichte: Die „Arbeitsgemeinschaft“ (ACKH) ist 1964 mit 10 Mitgliedskirchen gegründet worden, 1996 hatte sie 29 Mitglieder, davon 14 nicht deutschsprachige. Die Mitgliedschaft ist an den Sitz der Organisation in der Stadt Hamburg gebunden, und die Mitglieder sind der Ökumene verpflichtet. Seit 1972 wird die Zeitschrift „Einheit der Christen in Hamburg“ publiziert. Die ACKH ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Inhalt: Organisation. Ökumenische Arbeit in Hamburg und Deutschland. Internationale Ökumenische Arbeit.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 1996 als Depositum in das Archiv übernommen, geordnet und erschlossen (82 Archivalieneinheiten).

Verweise: Die Überlieferung zur ACK Kiel ist im Bestand 18.11.01 enthalten.

Literatur: Keine.

15.05.01	Evangelischer Presseverband Nord e. V. - Verlage Wittig und Steinkopf		4	1944 - 1997
-----------------	--	---	----------	--------------------

Geschichte: Die Verlage „Friedrich Wittig“ (Hamburg) und „J. F. Steinkopf“ (Stuttgart/Hamburg) wurden 1996 vom Evangelischen Presseverband Nord (Kiel) übernommen. Friedrich Wittig war 1945 Mitbegründer des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Frankfurt a. M.; der Steinkopf -Verlag wurde 1792 in Stuttgart gegründet. Beide Verlage verlegten hauptsächlich theologische und kirchliche Literatur.

Inhalt: Autorenschriftwechsel. Rezensionen. Kalkulation, Vertrieb der Verlagsprogramme.

Bestandsgeschichte: Schriftgut 1998 vom Presseverband an das Archiv abgegeben (123 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.07	Bahnhofsmision Büchen		3	1957 - 1995
--------------	------------------------------	---	----------	--------------------

Geschichte: Seit 1957 übernahm die „Bahnhofsmision Büchen“ die Betreuung der Spätaussiedler und der Reisenden aus der DDR. Büchen (Kreis Herzogtum Lauenburg) war die erste Haltestelle nach der innerdeutschen Grenze. 1995 wurde die Bahnhofsmision geschlossen.

Inhalt: Tagebücher mit Statistiken. Korrespondenz. Verwaltung und Finanzen.

Bestandsgeschichte: Schriftgut wurde 1996 als Depositum in das Archiv übernommen und

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

1999 geordnet und erschlossen (99 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.08 Stadtmission Kiel  **18 1869 - 2003**


Geschichte: Die Kieler Stadtmission wurde 1904 gegründet und widmete sich zunächst der Jugendarbeit und der Alkoholikerfürsorge. Die Aktivitäten dehnten sich im Laufe der Zeit immer weiter aus.

Inhalt: Alle Aspekte kirchlicher Sozialarbeit.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 1997 als Depositum in das Archiv übernommen, 1999 bis 2006 in mehreren Etappen geordnet und erschlossen. Die zahlreichen Fotografien sind ein Schwerpunkt des Bestandes.

Verweise: 98.119 Nachlass Schröder, Johannes.

Literatur: Evangelische Stadtmission Kiel e.V. (Hrsg.): Seit 100 Jahren Hilfe für Menschen. Ein Rückblick. Selbstverlag, 2004.

15.14 Posaunenmission  **6 1919 - 1999**

Geschichte: 1875 Gründung erster Posaunenchöre in Kropp, Flensburg, Breklum und Altona gegründet, die sich 1902 zum Posaunenchorverband zusammenschlossen. 1962 Bestellung eines hauptamtlichen Posaunenobmannes in Schleswig-Holstein. 1970 Einrichtung eines Posaunenhauses auf dem Koppelsberg bei Plön. 1982 Zusammenschluss der evangelischen Posaunenmissionen Schleswig-Holsteins, Alt-Hamburgs und Harburgs zur Nordelbischen Posaunenmission.

Inhalt: Korrespondenz. Schulungen. Örtliche Posaunenchöre.

Bestandsgeschichte: 2002 geordnet und erschlossen (119 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.15 Flemhuder Theologische Konferenz  **< 1 1949 - 1990**

Geschichte: Seit 1950 trafen sich die jüngeren Theologen der schleswig-holsteinischen Landeskirche in Flemhude zu Besprechungen. Die Konferenz organisierte sich als gleichnamiger nicht rechtsfähiger Verein. Neben den Versammlungen führte der Verein auch Studienreisen durch.

Inhalt: Protokolle der Konferenzen und der Vorstandssitzungen; Reisen; Kassenführung.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 2000 von Propst Jörgen Sontag an das Archiv abgeliefert und 2001 geordnet und erschlossen (32 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.18 Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis e.V.  **2 1967 - 2004**

Geschichte: Der vorliegende Bestand enthält überwiegend Schriftgut der Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis e.V. auf Bundesebene und nicht das Archivgut der abgebenden Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche e.V.. Dies ist auf den langjährigen Vorsitz des ehemaligen Lauenburger Landessuperintendenten Joachim Heubach auf der Bundesebene zurückzuführen. Die Kirchliche Sammlung um Bibel und Bekenntnis e.V. wurde 1968 gegründet mit dem Ziel, sich „vorbehaltslos“ am Alten und Neuen Testament zu orientieren und den Glauben wieder im gesamten gesellschaftlichen und privaten Leben zu verankern. Dem Verein auf Bundesebene können regionale Vereine beitreten. 1987 wurde die Kirchliche Sammlung auf Bundesebene zuguns-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

ten einer „Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Sammlungen um Bibel und Bekenntnis“ aufgelöst. Der Nachtrag ab Nr. 59 behandelt dagegen die Entstehung und Arbeit des Landesverbands Schleswig-Holstein unter Propst Dr. Karl Hauschildt.

Inhalt: Schriftwechsel zur Organisation, Tagungen und mit weiteren bundesdeutschen und ausländischen kirchlichen Sammlungen.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 2004 von Pastor em. Dieter Müller an das Archiv abgeliefert und 2005 erschlossen (58 Archivalieneinheiten). Nachtrag 2010 (27 Einheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

15.19 Nordelbischer Kirchenchorverband  **8 1886 – 2000**

Geschichte: 1886 gegründet.

Inhalt: Der erste Teil umfasst das Verwaltungsschriftgut des Verbands. Rudimentär erschlossen sind die gedruckten Noten, Liederbücher und andere Werke, die aber noch einer fachlichen Erschließung durch Musikwissenschaftler bedürfen. Es liegt ein Kurzgutachten vor.

Bestandsgeschichte: Deponiert 2007. Akten 2007 verzeichnet.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

18 Kirchenkreise und Kirchengemeinden

18.35.05 Propstei und Kirchenkreis Kiel
erschlossen  **52 1837 - 2005**

Geschichte: 1811 wurde die Landpropstei Kiel mit eigenem Unterkonsistorium begründet, ohne den Stadtbezirk Kiel. 1878 Umbildung zur Propstei Kiel im heutigen Umfang; 1977 umbenannt in Kirchenkreis Kiel.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde als Depositum in das Archiv übernommen und 1994 geordnet und erschlossen (1188 Archivalieneinheiten). Nur 7 Akten wurden vor 1924 angelegt. Ein umfassender Nachtrag wurde 2.... eingearbeitet.

Verweise: 18.35.06 Kirchengemeindeverband Kiel. Bestand Kirchengemeinde St. Nikolai im Stadtarchiv Kiel (Depositum).

Literatur: Hasselmann, Karl-Behrnd (Hrsg.): Kirche in Kiel. 750 Jahre Kiel, 750 Jahre St. Nikolai. Neumünster: Wachholtz, 1991.

18.35.06 Kirchengemeindeverband Kiel  **19 1867 - 1950**

Geschichte: Der Kirchengemeindeverband ist 1908 aus der damals einen Kirchengemeinde Kiel entstanden mit zunächst 9, später bis zu 39 Gemeinden. Der Verband war die Fortsetzung der Kieler Großgemeinde auf verwaltungsmäßigem, finanziellem und vermögensrechtlichem Gebiet. Er hat sich 1981 aufgelöst.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten. Schwerpunkt ist Schriftgut zu kirchlichen Gebäuden.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde als Depositum in das Archiv übernommen und 1992 geordnet und erschlossen (817 Archivalieneinheiten). Übernommen wurde zunächst nur die ältere Registraturschicht bis 1950.

Verweise: 18.35.05 Propstei Kiel. Bestand Kirchengemeinde St. Nikolai im Stadtarchiv Kiel (Depositum).

Literatur: Witt, Helmut: Der Evangelisch-Lutherische Kirchengemeindeverband in der Propstei Kiel. In: Hasselmann, Karl-Behrnd (Hrsg.): Kirche in Kiel. 750 Jahre Kiel, 750 Jahre St. Nikolai. Neumünster: Wachholtz, 1991.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

18.35.07 Dokumentation Südfriedhof Kiel  1 ca. 1967 - 1984

Geschichte: Dokumentation „100 Jahre Kieler Südfriedhof“, von Herrn Rieper erstellt.

Inhalt: Dokumentation der Grabinschriften, nach Personennamen geordnet; mit weiterem biografischem Material und zahlreichen Fotografien ergänzt.

Bestandsgeschichte: Vom Kirchenkreis Kiel als Depositum in das Archiv gegeben.

Verweise: Keine.

Literatur: Stolz, Gerd: Kleiner Führer über den Südfriedhof in der Landeshauptstadt Kiel. Kiel: Kirchenkreis Kiel, 1996.

18.36.30 Propstei und Konsistorium Münsterdorf  13 1512 - 1963

Geschichte: Der Bestand umfasst die Provenienzen Münsterdorfisches Konsistorium und Propstei Münsterdorf, die aus Gründen der historischen Verflechtung nicht getrennt worden sind. Das Konsistorium übernahm seit seiner Gründung 1544 bis Anfang des 19. Jahrhunderts die geistliche Jurisdiktion in Holstein vor allem über Ehesachen, Aufrechterhaltung der Kirchenzucht, Disziplinarangelegenheiten der Geistlichen. Die Propstei Münsterdorf wurde bereits 1542 begründet und später durch Errichtung der Propsteien Rantzau (1649), Segeberg (1678) sowie Stormarn und Oldenburg (1811-13) wesentlich verkleinert.

Inhalt: Gerichtsprotokolle des Konsistoriums. Verwaltungsangelegenheiten der Propstei.

Bestandsgeschichte: Die komplizierte Überlieferungsgeschichte beider Bestandsteile hat zur Folge, dass Teile beider Provenienzen auch in das Landesarchiv Schleswig-Holstein gelangt sind. Die Titel dieser Akten sind in das Findbuch mit aufgenommen worden, aber nur im Landesarchiv in Schleswig einzusehen. Der Gesamtbestand ist 1996 und 1997 komplett neu erschlossen und als Depositum an das Nordelbische Kirchenarchiv gegeben worden (113 Archivalieneinheiten Konsistorium; 1085 Propstei).

Verweise: Landesarchiv Schleswig-Holstein, Abteilung 103 Amt Steinburg.

2008/2009 wurde ein umfangreicher Nachtrag von etwa 100 lfd.m. erschlossen. Dieser wird im Kirchenkreisarchiv Rantzau-Münsterdorf in Wrist verwahrt.

Literatur: Brüchmann, Michael; Göhres Annette: Das Nordelbische Kirchenarchiv. In: Steinburger Jahrbuch 47 (2003), S. 43 - 53 [hier S. 45 - 50].

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

2	Landeskirche Schleswig-Holstein			
20	Kirchenleitung, Synode und beratende Gremien			
	Pastorenausschuß siehe 10.07			

20.01	Kirchenleitung		18	1945 - 1976
--------------	-----------------------	---	-----------	--------------------


Geschichte: Im August 1945 trat die vorläufige Kirchenleitung zusammen; im September 1946 wurde von der Synode eine ordentliche Kirchenleitung gewählt. Nach Art. 100 der Rechtsordnung [Verfassung] von 1958 entscheidet die Kirchenleitung in allen Angelegenheiten der Landeskirche, wenn in der Rechtsordnung oder in Kirchengesetzen nichts anderes bestimmt ist. Mitglieder sind die Bischöfe, der Präsident des Kirchenamtes sowie weitere von der Synode gewählte Geistliche und Nichtgeistliche.

Inhalt: Alle Angelegenheiten der Landeskirche.

Bestandsgeschichte: 1991 Übernahme aus dem Kirchenamt in das Archiv; bis 1997 wurde der gesamte Bestand erschlossen auf der Grundlage des Aktenplans von 1956 (737 Archivalieneinheiten). 1998 ist das Findbuch veröffentlicht worden.

Verweise: Keine.

Literatur: Göhres, Annette; Valkyser, Stefan: Findbuch zum Bestand 20.01 Landeskirche Schleswig-Holstein / Kirchenleitung. Kiel: Nordelbisches Kirchenarchiv, 1998 (Findbücher des Nordelbischen Kirchenarchives; 2).

20.03	Synode		7	1945 - 1977
--------------	---------------	---	----------	--------------------

Geschichte: Die erste vom preussischen König eingesetzte außerordentliche Provinzialsynode tagte 1871 in Rendsburg. Seit 1880 wurden alle drei Jahre ordentliche Gesamtsynoden als Vertretung der Kirchengemeinden in Schleswig-Holstein abgehalten. Mit der Verabschiedung der Kirchenverfassung 1922 wurde die Synode zum Wahlorgan für die Kirchenleitung. 1933 übertrug die Synode ihre verfassungsmäßigen Befugnisse auf den Landeskirchenausschuß und trat nicht mehr zusammen. Nach 1945 konstituierte sich die Synode neu und nahm wieder die Funktion des Kirchenparlaments bis zur Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 war.

Inhalt: Präsidialakten. Protokolle, Einladungen, Berichte und Vorlagen für die 1. bis 52. Landessynode.

Bestandsgeschichte: Es ist nur Schriftgut ab 1945 vorhanden. Alle älteren Unterlagen sind während des Zweiten Weltkrieges verbrannt.

Verweise: 20.03.03 Synodenprotokolle.

Literatur: Keine.

20.03.03	Synodenprotokolle		2	1871 - 1976
-----------------	--------------------------	---	----------	--------------------

Geschichte: Entfällt

Inhalt: Vollständige Sammlung der gedruckten Synodenprotokolle.

Bestandsgeschichte: Entfällt.

Verweise: 20.03 Synode

Literatur: Keine.

20.09	Bauausschuß		< 1	1946 - 1957
--------------	--------------------	---	---------------	--------------------

Geschichte: Der Bauausschuß wurde 1947 bis 1957 von Propst Kobold, Preetz geführt.

Inhalt: Bausachen der Propsteien.

Bestandsgeschichte: Entfällt.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

21 Bischöfe, Sprengel

Bischof für Schleswig siehe 11.01

Bischof für Holstein siehe 11.03

21.02 Landespropst für Südholstein 4 1962 - 1976

Geschichte: Der Sprengel Holstein der Schleswig-Holsteinischen Landeskirche wurde mit über 400 Gemeindepfarrstellen bereits Ende 1950 als zu groß angesehen. Da es aus strukturellen und politischen Gründen nicht zur Gründung eines dritten Bischofsamtes kam, ist 1962 das Provisorium eines „Landespropsten für Südholstein“ eingerichtet worden. Dieser sollte den Bischof entlasten und sich insbesondere um die Propsteien im Hamburger Umland kümmern. 1976 wurde das Amt wieder aufgelöst.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: 1980 in das Archiv übernommen, 1995 geordnet und erschlossen (121 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Valkyser, Stefan, Der Landespropst für Südholstein - ein nordelbisches Intermezzo. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 24 (2001), S. 29 - 35.

21.04 Visitationsprotokolle < 1 1652 - 1750

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Drei Visitationsprotokolle in Buchform für die Kirchengemeinden in: Leezen, Pronstorf, Warder, Bornhöved, Brahmstedt, Kaltenkirchen, Lütjenburg, Heiligenhafen, Großbrode; ein Visitationsbericht des Superintendenten für das Herzogtum Lauenburg von 1683.

Bestandsgeschichte: Die Provenienz der Protokolle ist unbekannt.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

22 Konsistorium, Landeskirchenamt

Pastorenwitwenakten siehe 12.04

Personalakten siehe 12.03

22.01 Konsistorium 32 1864 - 1920

Geschichte: 1867 wurde vom preußischen König ein Konsistorium in Kiel als oberste Kirchenbehörde in der Provinz Schleswig-Holstein eingerichtet. Diese Kirchenbehörde wurde dem preußischen Ministerium für geistliche, Medizinal- und Unterrichtsangelegenheiten unterstellt. Zuständig war das Konsistorium für die Beaufsichtigung der Propsteien und Kirchengemeinden insbesondere in der Vermögensverwaltung und Personalangelegenheiten sowie für die Verwaltung der Landeskirche. Durch die Mitgliedschaft der Generalsuperintendenten [Bischöfe] nahm das Konsistorium auch an der geistlichen Leitung der Kirche teil. Nach der Trennung von Kirche und Staat 1919 wurde aus dem Konsistorium die rein kirchliche Behörde Landeskirchenamt.

Inhalt: Propstei- und kirchengemeindebezogenes Schriftgut hauptsächlich zu Pfarrstellenbesetzungen, Kirchensteuern, Kirchenbau.

Bestandsgeschichte: Fragment der Aktenüberlieferung des Konsistoriums; der größere Teil der Altregistratur ist 1944 verbrannt. Erhalten sind nur die propstei- und gemeindebezogenen Akten. 1994 bis 1997 wurde der Bestand komplett neu geordnet und erschlossen (2030 Archivalieneinheiten).

Verweise: 22.02 Landeskirchenamt - Zentralregistratur. Ein Überlieferungssplitter befindet sich im Landesarchiv Apenrade in Dänemark. Außerdem ist relevant die Überlieferung der

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Aufsichtsbehörde im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz: Repositur 76 Kultusministerium. Dieser Bestand kann teilweise als Ersatzüberlieferung für die vernichteten Akten des Konsistoriums herangezogen werden.

Literatur: Hahn, Wilhelm: Geschichte des Kieler Konsistoriums. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; 23./24. (1967/68), S. 31 - 62.

22.02 Landeskirchenamt – Zentralregistratur  **245 1870 - 1996**

Geschichte: Zur Vorgeschichte des Landeskirchenamtes siehe 22.01 Konsistorium. Von 1924 bis 1977 war das Landeskirchenamt die zentrale Verwaltungsbehörde der Landeskirche.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Aus der Altregistratur des Nordelbischen Kirchenamtes werden ständig Akten dem Bestand zugeführt, geordnet und erschlossen (über 11.000 Archivalieneinheiten).

Verweise: 22.01 Konsistorium. 12.02 Nordelbische Kirche / Kirchenamt - Zentralregistratur.

Literatur: Grauheding, Erich: Vom Konsistorium zum Landeskirchenamt. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; 23./24. (1967/68), S. 150 – 159.

Stenzel, Ulrich: Geschichte des Landeskirchenamts 1924 – 1976. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 29 (2003), S. 27 - 41.

22.05 Mobilisierte Geistliche und  **1 1944 - 1950**
kirchliche Angestellte und deren Entnazifizierung (MOB-Kartei)

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Karteikarten mit dienstlichen Angaben der für die Wehrmacht mobilisierten kirchlichen Angestellten und Beamten; zum Teil auch mit Entnazifizierungsunterlagen.

Bestandsgeschichte: Zu unbekannter Zeit in das Archiv übernommen (850 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

23 Unselbständige Einrichtungen

23.01 Frauenwerk  **14 1925 - 2007**

Geschichte: Die Ursprünge der kirchlichen Frauenarbeit gehen auf Frauenhilfsvereine im 19. Jahrhundert zurück. Die evangelische Frauenhilfe wurde in den 1920er Jahren maßgeblich von Martha Meßtorf aufgebaut. Nach ihrem Tod 1944 sind nebenamtlich Vikarinnen mit dieser Arbeit betreut worden. Ab 1953 ist die Frauenhilfe durch Annemarie Grosch weitergeführt worden. 1968 wurde das Landeskirchliche Frauenwerk Schleswig-Holstein begründet. 1977 sind die Frauenwerke der ehemaligen nordelbischen Landeskirchen fusioniert zum Nordelbischen Frauenwerk mit Sitz in Neumünster, mittlerweile in Kiel.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten, auch Müttergenesungswerk.

Bestandsgeschichte: 1994 geordnet und erschlossen (490 Archivalieneinheiten). 2009 umfassender Nachtrag mit Schwerpunkt auf der Arbeit des Müttergenesungswerks (222 Archivalieneinheiten).

Verweise: 33.02 Landeskirche Hamburg / Frauenwerk. 43.02 Landeskirche Lübeck / Frauenwerk.

Literatur: Keine.

23.02 Predigerseminar Preetz  **15 1871 – 1991**
nicht erschlossen - **5 -**

Geschichte: Das Predigerseminar in Preetz dient seit 1896 der Ausbildung der Kandidaten für

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

das Pfarramt in Schleswig-Holstein. Seine Geschichte wird in der 1996 erschienenen Festschrift umfassend dargestellt.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten und Kandidatenakten (599 Nummern).

Bestandsgeschichte: 1995/1996 geordnet und erschlossen (925 Archivalieneinheiten). Nur wenige Akten sind vor 1950 angelegt worden.

Verweise: Keine.

Literatur: Magaard, Gothart; Ulrich, Gerhard (Hrsg.): 100 Jahre Predigerseminar Preetz. Eine Festschrift. Kiel: Lutherische Verlagsgesellschaft, 1996.

23.03 Katechetisches Amt 2 1949 - 1966

Geschichte: 1952 Berufung von Pastor Karl Hauschildt als hauptamtlicher Leiter des Katechetischen Amtes für die religionspädagogische Unterweisung in der Landeskirche. 1977 wurden die Katechetischen Ämter der Landeskirchen Hamburg und Schleswig-Holstein zum Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordelbischen Kirche zusammengeführt.

Inhalt: Korrespondenz zu den Themen Kirche und Schule. Lehrerfortbildung. Arbeitshilfen für Eltern und Lehrer.

Bestandsgeschichte: 1993 geordnet, 1995 Nachbearbeitung (72 Archivalieneinheiten). Die Provenienz des Bestandes ist ungeklärt.

Verweise: 13.40 Nordelbische Kirche / Pädagogisch-Theologisches Institut Nordelbien - Arbeitsstätte Hamburg.

Literatur: Keine.

23.20 Landeskirchenmusikdirektor 13 1925 - 1996

Geschichte: 1924 Gründung der Landeskirchlichen Schule für Kirchenmusik in Eckernförde und 1929 Anstellung eines landeskirchlichen Musikdirektors, der die Aufsicht und Beratung aller Ebenen der Landeskirche in den Bereichen Ausbildung der Kirchenmusiker, Orgelbau und Glocken übernahm. Nach 1933 verlagerte sich die kirchenmusikalische Ausbildung nach Lübeck: aus einem privaten Konservatorium wurde 1938 die Landesmusikschule Schleswig-Holstein mit einer Kirchenmusikabteilung. 1969 Umwandlung der Musikakademie in eine staatliche Fachhochschule, 1973 umbenannt in „Musikhochschule Lübeck“ mit einem „Institut für Kirchenmusik“. Das Amt des Landeskirchenmusikdirektors wurde in den 1950er und 60er Jahren mehrfach umstrukturiert und schließlich 1969 im Kirchenmusikergesetz geregelt mit der Abnahme der Prüfung für nebenamtliche Kirchenmusiker (C-Prüfung), sowie Fortbildung der Kirchenmusiker und der Funktion als Fachvorgesetzter aller Kirchenmusiker. 1979 erließ die Nordelbische Kirche ein neues Kirchenmusikergesetz.

Inhalt: Korrespondenz. Prüfungsunterlagen. Kirchenmusik in Kirchengemeinden und Kirchenkreisen. Fortbildung.

Bestandsgeschichte: 1976 erste Abgaben des Schriftgutes an das landeskirchliche Archiv in Lübeck, danach weitere Ablieferungen. 2000 Neuordnung des gesamten Bestandes mit einer neuen sachsystematischen Klassifikation (486 Archivalieneinheiten). Aus den Zeugnissen der nebenamtlichen Kirchenmusiker wurde eine repräsentative Quote gezogen, der Rest ist kasziert worden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

23.40 Klaus-Harms-Kolleg 5 1965 - 1979

Geschichte: Das Klaus-Harms-Kolleg wurde 1965 gegründet, um Jugendliche, die bereits über eine abgeschlossene Lehre und einen Realschulabschluss verfügten, auf dem zweiten Bildungsweg zum Abitur zu führen. Dem Kolleg war ein Internat angeschlossen. 1979 wurde der Lehrbetrieb eingestellt.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Inhalt: Organisation und Verwaltung des Kollegs. Schulablauf.

Bestandsgeschichte: 1997 geordnet und erschlossen (107 Archivalieneinheiten). Aus den Reifeprüfungsaufgaben und Klassenbüchern wurde eine repräsentative Quote gezogen, der Rest ist kassiert worden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

25 Selbständige Einrichtungen

25.01 Predigerseminar Kropp 7 1882 - 1931

Geschichte: Das Predigerseminar wurde 1882 von Johannes Paulsen gegründet für die Ausbildung von Pastoren für deutschsprachige Gemeinden in Amerika. Nach 1918 arbeitete das Seminar mit dem 1882 von Christian Jensen in Breklum gegründeten Predigerseminar zusammen: das Predigerseminar Breklum-Kropp bestand aus einem Proseminar in Breklum und dem eigentlichen Seminar in Kropp. Im 20. Jahrhundert nahm die Zahl der Auszubildenden (Seminaristen) immer mehr ab, so dass die Einrichtung 1931 geschlossen werden musste.

Inhalt: Organisation und Verwaltung des Seminars. Seminaristen- und Bewerberakten.

Bestandsgeschichte: 1989 aus der Bibliothek des Diakoniewerkes Kropp übernommen, geordnet und erschlossen (1282 Archivalieneinheiten). Die zunächst auf Karteikarten erfassten Seminaristenakten wurden 1999 in das EDV-System eingegeben und deren Lebenslauf aus dem Hauptbuch der Seminaristen ergänzt.

Verweise: Keine.

Literatur: Pörksen, Martin: Pastoren für Amerika. Aus der Geschichte des Breklumer Martineums. Breklum: Breklumer Verlag, 1980.

25.02 Pastorenverein Schleswig-Holstein-Lauenburg 4 1892 - 1986

Geschichte: Der Pastorenverein wurde 1892 gegründet. Zur Geschichte siehe das Werk von Harald Jenner.

Inhalt: Vereinsorganisation. Nothilfeakten des Landeskirchenamtes und des Pastorenvereins.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut des Vereins wurde 1992 als Depositum in das Archiv übernommen, geordnet und erschlossen (41 Archivalieneinheiten). 1999 wurden die Nothilfeakten des Landeskirchenamtes über die Versorgung der nach dem Zweiten Weltkrieg geflüchteten Ostpastoren in den Bestand 25.02 eingeordnet (150 Archivalieneinheiten). Ebenfalls hier zugeordnet wurden die Nothilfeakten des Pastorenvereins für in Not geratene Pastoren und deren Angehörige (377 Archivalieneinheiten). Die finanziellen Mittel kamen vom Landeskirchenamt, wurden aber vom Verein verwaltet. Ein Nachtrag (23 Archivalieneinheiten) wurde 2008 eingearbeitet.

Verweise: 10.07 Nordelbische Pastorenvertretung.

Literatur: Jenner, Harald: Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien 1892 - 1992. Eine Dokumentation zur Geschichte der Pastorenvereine und des Pastorenstandes. Neumünster: Wachholtz, 1992.

25.04.01 CVJM Wandsbek < 1 1885 - 1933

Geschichte: Der „Jünglings- und Männer-Verein Feierabend“ wurde 1879 in Wandsbek gegründet. 1912 wurde er umbenannt in „Christlicher Verein Junger Männer in Wandsbek“. 1933 ist die Jugendabteilung in die Hitlerjugend eingegliedert worden; 1938 löste die Gestapo den Verein ganz auf.

Inhalt: Organisation des Vereinslebens.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut ist 1984 dem Archiv durch ein ehemaliges Mitglied des

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

CVJM übergeben worden. Es stammt aus dem Besitz des ehemaligen Vorsitzenden Hans Potent. Das Findbuch wurde 1998 für die EDV überarbeitet (50 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

25.05 Alumnatsverein  **< 1 1894 - 1979**

Geschichte: Der „Verein zur Gründung und Unterhaltung evangelischer Alumnate in Schleswig-Holstein“ wurde 1888 gegründet. Die Aufgabe des Vereins war die Errichtung evangelischer Schülerheime. Es kam zu Gründungen in Plön und Ratzeburg. 1979 wurde der Verein nach Aufgabe der Alumnate aufgelöst.

Inhalt: Generalakten. Akten der Alumnate Ratzeburg und Plön.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut stammt aus der Hand des letzten Vorsitzenden Dr. Oskar Epha. 2002 wurde der Bestand revidiert und das Findbuch für die EDV überarbeitet (116 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Otte, Wilhelm: Der Verein zur Gründung und Unterhaltung evangelischer Alumnate in Schleswig-Holstein. In: Schriften des Vereins für Schleswig-holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; 34./35. (1979), S. 25 - 31.

25.08 Ev. Heimvolkshochschule  **3 1950 - 1980**
Domhof Ratzeburg

Geschichte: Die Heimvolkshochschule wurde 1950 als Verein gegründet. Ziel der Einrichtung war, in einem viermonatigen Lehrgang jungen Menschen eine „religiös sittlich fundierte Lebensführung“ näher zu bringen. Die Teilnahme stand jedermann offen. Die Lehrgänge wurden bis 1972 durchgeführt. Nach 1972 wurde das Schulgebäude als Freizeithaus für Bildung und Meditation genutzt. Der Trägerverein hat sich inzwischen aufgelöst.

Inhalt: Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten. Lehrgänge. Studienreisen

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 1994 durch das Archiv geordnet und erschlossen (212 Archivalieneinheiten) und 2002 in das Archiv übernommen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

25.09 Stipendium Harmsianum  **< 1 1844 - 1982**


Geschichte: 1841 wurde das Stipendium Harmsianum zum 25-jährigen Dienstjubiläum des Kieler Pastoren Claus Harms (1778-1855) gegründet. Es sollte besonders begabten Theologiestudenten eine Bildungsreise oder ein weiterführendes Studium ermöglichen. 1963 ist das Stipendium mit anderen Stiftungen zusammengelegt worden.

Inhalt: Reiseberichte der Stipendiaten.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut ist 2000 aus der Dienstbibliothek des Nordelbischen Kirchenamtes in das Archiv übernommen und 2001 geordnet und erschlossen worden. (32 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Schmidt, Johann: Das alte und das neue Stipendium Harmsianum. In: Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Reihe 2; 22. (1966), S. 145 - 176.

25.11 Seemannsmision Altona  **14 1882 - 1978**

Geschichte: 1887 Gründung eines Seemannsheims in Hamburg. 1891 wird Julius Jungclaufen zum Seemannspfarer in Hamburg ernannt. Ab 1901 „Deutsche Seemannsmision in Hamburg-Altona“ als eingetragener Verein.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Inhalt: Korrespondenz. Arbeitsfelder der Seemannsmission. Beziehungen zu kirchlichen Einrichtungen im Ausland.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde ca. 1981 in das Hamburger Kirchenarchiv übernommen und 2005 im Nordelbischen Kirchenarchiv in Kiel neu verzeichnet.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

25.13 Landesverein für Volksmission < 1 1956 - 2002

Geschichte: Der 1958 gegründete Verein führte zahlreiche Veranstaltungen zur Mission in Schleswig-Holstein durch und testete verschiedene Formen zur Vermittlung des Evangeliums.

Inhalt: Schriftwechsel, Manuskripte.

Bestandsgeschichte: 2006 von der Pastorin Ilse Dummer übernommen, der im Wesentlichen ihr eigenes Schriftgut zum Landesverein darstellt. 2009 verzeichnet (70 Archivalieneinheiten).

Verweise: 13.18 Gemeindedienst der NEK. Bestand Breklumer Missionsgesellschaft.

26 Militärkirchen

26.01 Evangelisches Stationspfarramt Kiel < 1 1882 - 1951

Geschichte: Bei den Marinestationskommandos der Ostsee in Kiel und der Nordsee in Wilhelmshaven amtierten evangelische Marinestationspastoren (Marinedekane). Sie versahen für die Marinekirchengemeinde den kirchlichen Auftrag. Das Evangelische Stationspfarramt Kiel war für den gesamten Ostseebereich zuständig und übte die Aufsicht über die Standortpastoren in Pillau, Stralsund, Malente und Eckernförde aus. 1946 wurde es aufgelöst.

Inhalt: Seelsorge. Personalfragen. Bau der Petruskirche (1905-1909) in Kiel.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut ist 1993 von der Christus- und Garnison-Kirchengemeinde Wilhelmshaven an das Archiv abgegeben worden und wurde 1997 geordnet und erschlossen.

Verweise: 13.51.01 Pfarramt für Militärseelsorge im Nebenamt - Bereich Kiel.

Literatur: Keine.

29 Sammlungen

29.01 Synodenprotokolle der Propsteien und Kirchenkreise 4 1879 - 1978

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Gedruckte Protokolle der Propsteisynoden der Landeskirche Schleswig-Holstein seit 1879. Auch Berichte für die Synoden. Ab 1977 gedruckte Protokolle der Kirchenkreissynoden der Nordelbischen Kirche.

Bestandsgeschichte: Bestandszuwachs durch Geschenke der Kirchenkreise und Übernahmen aus Kirchenkreis- und Kirchengemeindearchiven, da keine aktive Sammeltätigkeit. Die Protokolle sind nur lückenhaft vorhanden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

29.02 Militärkirchenbücher 2 1721 - 1936

Geschichte: 1868 wurden in der preußischen Provinz Schleswig-Holstein die noch aus der dänischen Zeit stammenden Garnisonsgemeinden aufgelöst und Militärgemeinden für die evangelische und katholische Konfession begründet. Die Militärgemeinde umfasste die Soldaten und ihre Angehörigen. Die Militär-Kirchengemeinden gehörten der Landeskirche an, un-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

terstanden aber militärischer Befehlsgewalt. 1945 wurden sie aufgehoben.

Inhalt: Kirchenbücher aus Apenrade, Augustenburg, Flensburg, Hadersleben, Itzehoe, Mölln, Neumünster, Oldesloe, Ratzeburg, Rendsburg, Schleswig.

Bestandsgeschichte: Die Kirchenbücher kamen zu einem unbekanntem Zeitpunkt in das Archiv und wurden 1998 erschlossen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

3 Landeskirche Hamburg

30 Synode, Kirchenleitung, Senior und beratende Gremien

30.01 Synode  **19 1877 - 1977**

Geschichte: 1870 vollzog Hamburg mit der Verabschiedung einer neuen Kirchenverfassung einen wesentlichen Schritt zur Trennung von Staat und Kirche. 1876 schlossen sich auch die hamburgischen Landkreise der Gesamtkirche an, und die in § 40 der Verfassung vorgesehene Synode konnte zur ihrer ersten Sitzung im Februar 1877 zusammentreten. Die Synode war oberste Vertretung der gesamten evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate. 1934 entmachtete sich die Synode selbst und übertrug das Gesetzgebungsrecht dem Landesbischof. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm die Synode ihre Aufgabe als Kirchenparlament bis zur Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 wieder wahr.

Inhalt: Synoden- und Synodenausschußprotokolle sowie der begleitende Schriftwechsel zur Organisation der Synode und ihrer Ausschüsse. Die Synodenprotokolle beginnen 1877; alle anderen Akten wurden erst nach 1945 angelegt.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 1998 geordnet und erschlossen (314 Archivalieneinheiten).

Verweise: 32.01 Landeskirchenamt / Kanzlei für die vor 1945 angelegten Synodenakten.

Literatur: Keine.

30.02 Senioratsprotokolle  **1 1609 - 1871**

Geschichte: In Hamburg blieb das in der Kirchenordnung von 1556 vorgesehene leitende geistliche Amt des Superintendenten nach 1593 unbesetzt. An seine Stelle trat als Senior der vom Rat (Senat) der Stadt gewählte amtsälteste Hauptpastor. Seine Rechte als geistlicher Führer der hamburgischen Kirche wurden im Laufe der Zeit aber immer weiter eingeschränkt, so dass er im 19. Jahrhundert in erster Linie die Aufgabe eines Verbindungsorgans zwischen Senat und Geistlichem Ministerium übernahm.

Inhalt: Protokolle der Senioren. Indizes der Akten des Geistlichen Ministeriums.

Bestandsgeschichte: 1957 angefertigte Fotokopien und Abschriften der im Staatsarchiv Hamburg liegenden Originale. 1999 wurde das Findbuch für die EDV überarbeitet (19 Archivalieneinheiten).

Verweise: Staatsarchiv Hamburg, Bestand 511-1 Geistliches Ministerium.

Literatur: Keine.

31 Bischof

Bischof für Hamburg siehe 11.02
Kirchenrat, Landeskirchenrat siehe 32.01.01

32 Landeskirchenamt

32.01 Landeskirchenamt-Kanzlei  **143 1824 - 1979**

Geschichte: Das Landeskirchenamt war von 1933 bis zur Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 die zentrale Verwaltungsbehörde der Landeskirche Hamburg.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Aus der Registratur des Landeskirchenamtes wurden laufend Akten an das Archiv abgegeben. Für dieses Schriftgut (bis 1948) ist in den 1960er Jahren ein vorläufiges Repertorium geschrieben worden, das sich eng an den Aktenplan anlehnt. Das Repertorium wurde sukzessive in die EDV eingegeben (2999 Archivalieneinheiten). Die nicht in das Repertorium aufgenommenen Akten ab 1948 sind vollständig neu geordnet und erschlossen worden (1687 Archivalieneinheiten). Nur wenige Akten sind vor 1871 angelegt worden.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verweise: Keine.

Literatur: Schade, Herwarth von: Das Landeskirchenamt in Hamburg. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 72 (1986), S. 171 - 205.

32.01.01 Landeskirchenrat-Protokolle  **9** **1871 - 1976**

Geschichte: Der Landeskirchenrat war nach der Hamburger Kirchenverfassung von 1870 (§ 45 ff.) das oberste kirchliche Verwaltungsorgan.

Inhalt: Gebundene Protokollreihen der Sitzungen des Kirchenrats, der Amtssitzungen des Landeskirchenamtes (nur Beschlüsse) und der Präsidialsitzungen des Landeskirchenamtes (nur Beschlüsse).

Bestandsgeschichte: 1999 wurde der Bestand vorläufig geordnet und erschlossen (174 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.02 Kirchenhauptkasse  **38** **1875 – 1986**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Haushalts- und Jahresrechnungen sowie Finanzakten der landeskirchlichen Ämter und Kirchengemeinden.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2006 geordnet und erschlossen (875 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.03 Personalabteilung - **27** **bis 1976**


Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Gehaltskarten der kirchlichen Angestellten, Arbeiter und Beamten.

Bestandsgeschichte: 1999 wurde ein Teil des Bestandes vorläufig geordnet und erschlossen (54 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.03.01 Personalakten Pastorinnen und Pastoren  **19** **bis 1976**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Abgabelisten der Personalabteilung wurden in die EDV eingegeben (1251 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Hammer, Friedrich; Schade, Herwarth von: Die Hamburger Pastorinnen und Pastoren seit der Reformation. T. 1.2. Als Manuskript vervielfältigt. Hamburg: [Selbstverlag], 1995.

32.03.02 Personalakten kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  **32** **bis 1976**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Abgabelisten der Personalabteilung wurden in die EDV eingegeben (3764 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Literatur: Keine.

32.04	Kirchensteuerabteilung erschlossen		3	1885 - 1987
	noch nicht erschlossen	-	6	1941 - 1971

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Steuersachen der ehemaligen Landeskirche Hamburg.

Bestandsgeschichte: Der Bestand war zunächst aufgeteilt zwischen dem Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg und dem Nordelbischen Kirchenarchiv. 2001 ist der Gesamtbestand im Nordelbischen Kirchenarchiv zusammengeführt worden. Für den Alt-Hamburger Bestandteil wurde 1999 ein Findbuch veröffentlicht.

Verweise: Keine.

Literatur: Paasch, Gerhard (Bearb.): Kirchensteuerabteilung. Hamburg: Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg, 1999 (Veröffentlichungen des Archivs des Kirchenkreises Alt-Hamburg; Bd. 6).

32.05	Archiv		6	1945 - 1992
--------------	---------------	---	----------	--------------------

Geschichte: 1954 wurde Heinz Stoob als erster hauptamtlicher Archivar der Landeskirche eingestellt. Ihm folgten von 1964 - 1973 Helga-Maria Kühn und von 1976 - 1992 Helmut Otto. 1992 ist das Hamburger Kirchenarchiv zusammen mit den anderen Bereichsarchiven zum Nordelbischen Kirchenarchiv in Kiel zusammengeführt worden. Der Kirchenkreis Alt-Hamburg hat 1993 ein eigenes Archiv eingerichtet, das insbesondere die kirchengemeindebezogenen Bestände übernommen hat.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten des Archivs.

Bestandsgeschichte: 1996/1997 geordnet und erschlossen (514 Archivalieneinheiten). Akten, die die Archivpflege in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises Alt-Hamburg betreffen, wurden an das Kirchenkreisarchiv abgegeben.

Verweise: 12.06 Nordelbische Kirche / Archiv.

Literatur: Keine.

32.06	Statistische Abteilung		15	1847 - 1981
--------------	-------------------------------	---	-----------	--------------------


Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Statistik der Landeskirche und ihrer Kirchengemeinden, insbesondere der kirchlichen Amtshandlungen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist zu unbekannter Zeit in das Archiv gelangt. Als Findmittel liegen detaillierte Abgabelisten vor.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.07	Mitarbeitervertretung (vorher: Betriebsrat bzw. Beamten- und Angestelltenausschuss)/		4	1918 - 1972
--------------	---	---	----------	--------------------

Geschichte: 1918 eingerichtet. Aufgabe des kirchlichen Ausschusses sollte sein, an der Neugestaltung der kirchlichen Verwaltung mitzuarbeiten, die dienstlichen Interessen der Angestellten wahrzunehmen und sich gutachterlich über Gesetzesvorlagen zu äußern, die die Interessen der Angestellten berühren. 1933 aufgehoben; ab 1947 firmierte der Beamten- und Angestelltenausschuss als Betriebsrat der ev.-luth. Kirche im hamburgischen Staate und ab 1954 als Mitarbeitervertretung.

Inhalt: Sitzungsprotokolle. Korrespondenz. Wahlunterlagen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 neu verzeichnet (115 Archivalieneinheiten).

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.08 Presse- und Rundfunkstelle  **14 1946 - 1977**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Korrespondenz. Zeitungsausschnitte. Pressedienste. Druckschriften.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist zu unbekannter Zeit in das Archiv gelangt. 2001 ist das maschinenschriftliche Findbuch in die EDV eingegeben worden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.09 Finanzabteilung  **31 1875 - 1981**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Haushaltssachen. Immobilien.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist 1994 in das Archiv gelangt. Als Findmittel liegen Abgabelisten vor, die auch in die EDV eingegeben worden sind.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

32.14 Bauabteilung  **120 1842 - 1956**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Bausachen der Landeskirche und des Kirchenkreises Alt-Hamburg.

Bestandsgeschichte: Das Archivgut wird als Depositum im Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg aufbewahrt und ist dort benutzbar.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33 Unselbständige Einrichtungen

33.01 Kirchliches Jugendamt  **2 1920 - 1940**

Geschichte: 1921 wurde das Kirchliche Jugendamt Hamburg gegründet. Erster Leiter war Pastor Gotthold Donndorf. 1934 wurde Johannes Vorrath zum Landesjugendpfarrer ernannt und übernahm das Kirchliche Jugendamt. Ab 1937 firmierte das Kirchliche Jugendamt als Landeskirchliches Jugendpfarramt.

Inhalt: Jugendfürsorge. Zusammenarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit. Freiwilliger Arbeitsdienst.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist vor 1991 geordnet worden. Das Findbuch wurde 1998 für die EDV überarbeitet (79 Archivalieneinheiten).

Verweise: 33.05 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst. 33.10 Jugendpfarramt.

Literatur: Keine.

33.02 Frauenwerk  **10 1943 - 1997**

Geschichte: Vorläufer waren die evangelische Frauenarbeit und die weibliche Jugendarbeit. 1951 Gründung als „Landeskirchliches Frauenwerk“. Nach Gründung der nordelbischen Kirche Übergang in das „Evangelische Frauenwerk Alt-Hamburg“ (1. April 1979). 1. Januar 1998 Auflösung des Frauenwerkes und Übergang in das Werk „offene Kirche“.

Inhalt: Organisation und Verwaltung zu den Bereichen Evangelische Frauenarbeit; Familienbildungsstätte; Müttergenesungswerk.

Bestandsgeschichte: 2002 direkt aus dem Frauenwerk in Hamburg übernommen. 2004 erschlossen. Mischprovenienz aus Schriftgut des Frauenwerkes der Hamburgischen Landeskir-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

che (größerer Anteil) sowie des Frauenwerkes des Kirchenkreises Alt-Hamburg. Der Anteil des Kirchenkreises Alt-Hamburg ist ein Depositum. 221 Archivalieneinheiten.

Verweise: 23.01 (Landeskirche Schleswig-Holstein/ Frauenwerk). 32.01 Landeskirche Hamburg/ Kirchenrat. 32.03.01 Personalakten kirchlicher Mitarbeiter. 33.01 Kirchliches Jugendamt. 33.05 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst. 35.07 Ev. Landesverband für weibliche Jugend e.V. 33.10 Jugendpfarramt. 43.02 (Landeskirche Lübeck / Frauenwerk).

Literatur: Keine.

33.05 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst  **54 1913 - 1976**

Geschichte: 1934-1950 Amt für Innere Mission. 1946-1950 Kirchliches Hilfswerk Hauptbüro Hamburg. 1950 werden das Amt für Innere Mission und das Hauptbüro des Kirchlichen Hilfswerkes zum Landeskirchlichen Amt für Gemeindedienst zusammengelegt.

Inhalt: Diakonie. Innere Mission. Jugendarbeit.

Bestandsgeschichte: Die Archivbestände der oben genannten Einrichtungen hängen inhaltlich eng zusammen, daher wurden 2001/2002 folgende Bestände zu einem Bestand zusammengelegt: 33.03 Landeskirchliches Amt für Innere Mission; 33.04 Kirchliches Hilfswerk Hauptbüro Hamburg; 33.05 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst und 33.05.01 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst-Diverse Heime. Der neue Gesamtbestand trägt jetzt die Bezeichnung „Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst“. Er wurde vollständig neu geordnet und erschlossen (1514 Archivalieneinheiten). Ein Findbuch ist in Vorbereitung.

Verweise: 33.01 Kirchliches Jugendamt. 33.10 Jugendpfarramt.

Literatur: Keine.

33.06 Kirchliche Hochschule  **2 1945 - 1961**

Geschichte: 1948 Gründung der Kirchlichen Hochschule Hamburg. 1954 wurde die Hochschule aufgelöst. Die Studenten und Professoren gingen zum Teil an die 1953 gegründete Theologische Fakultät der Universität Hamburg über.

Inhalt: Korrespondenz. Vorlesungsverzeichnisse. Personalunterlagen der Studenten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist 1957 und 1961 in das Hamburger Kirchenarchiv übernommen und 1971 geordnet und erschlossen worden. 1998 wurde das Findbuch für die EDV überarbeitet (61 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Hering, Rainer: Theologie im Spannungsfeld von Kirche und Staat. Die Entstehung der Evangelisch-Theologischen Fakultät an der Universität Hamburg 1895 bis 1955. Berlin: Reimer, 1992 (Hamburger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte; 12).

33.07 Versorgungsheim Farmsen  **< 1 1947 - 1957**

Geschichte: Das Versorgungsheim Farmsen (früher Werk- und Armenhaus) wurde seit dem 19. Jahrhundert von der Landeskirche Hamburg seelsorgerisch betreut.

Inhalt: Rundschreiben, Abrechnungen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2008 in das Nordelbische Kirchenarchiv übernommen und anschließend neu geordnet und verzeichnet (6 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33.08 Internierungslager Neuengamme und Fischbek  **< 1 1945 - 1952**

Geschichte: Diakon Giering als Fürsorger des Landesamtes für Innere Mission betreute von 1946 an die Lager Neuengamme und Fischbek (ab Oktober 1947 - März 1948). Das Lager

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Fischbek wurde im Frühjahr 1948 von der Landeskirche Hannover übernommen.

Inhalt: Schriftwechsel der Internierten mit Bitte um Unterstützungen verschiedener Art.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2008 in das Nordelbische Kirchenarchiv übernommen und anschließend neu geordnet und verzeichnet (42 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33.09 Kirchlicher Kunstdienst  **12 1925 - 2004**

Geschichte: 1946 eingerichtet; vor allem der Kirchenbau und die Kircheninnenausstattung mitsamt der bildenden Kunst standen im Mittelpunkt der aufklärerischen und beratenden Arbeit des Kunstdienstes.

Inhalt: Korrespondenz. Ausstellungen. Zeitungsausschnitte über diverse Künstler.

Bestandsgeschichte: 2004 wurde der ältere Teil des Schriftguts neu verzeichnet (68 Archivalieneinheiten); der Neuzugang aus dem Jahre 2004 wurde 2009 erschlossen (412 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33.10 Jugendpfarramt  **20 1938 - 1977**

Geschichte: Siehe 33.01 Kirchliches Jugendamt.

Inhalt: Sämtliche Aspekte kirchlicher Jugendarbeit.

Bestandsgeschichte: Das Archivgut kam 1992 mit der Verlagerung der Bestände der Landeskirche Hamburg von Hamburg nach Kiel ins Nordelbische Kirchenarchiv. Der Bestand war grob vorgeordnet; es bestand ein provisorisches Aktenverzeichnis. Der Bestand wurde 2008 neu verzeichnet (860 Archivalieneinheiten).

Verweise: 13.06 Nordelbisches Jugendwerk. 32.01 Landeskirchenamt – Zentralregistratur. 33.01 Jugendamt. 33.05 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst.

Literatur: Keine.

33.11 Landeskirchliche Bücherei  **1 1898 - 1993**
[ab 1977 Nordelbische Kirchenbibliothek]

Geschichte: 1895 als „Hamburgische Candidatenbibliothek“ zur Fortbildung für das zweite theologische Examen gegründet. Nach dem Zweiten Weltkrieg umfassender Ausbau zur theologischen Spezialbibliothek.

Inhalt: Korrespondenz. Personalsachen. Bibliotheksbau.

Bestandsgeschichte: 1995 geordnet und erschlossen (31 Archivalieneinheiten). 2000 Nachträge (5 Archivalieneinheiten) eingearbeitet.

Verweise: 13.11 Nordelbische Kirchenbibliothek.

Literatur: Stüben, Joachim; Hering, Rainer (Hrsg.): Zwischen Studium und Verkündigung. Festschrift zum hundertjährigen Bestehen der Nordelbischen Kirchenbibliothek in Hamburg. Herzberg: Bautz, 1995 (Bibliothemata; Bd. 13).

33.12 Konferenz für  **< 1 1943 - 1978**
Krankenhausseelsorge

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Korrespondenz. Protokolle. Haushaltspläne.

Bestandsgeschichte: Im Kirchenarchiv Hamburg als „Nachlaß Pastor Dr. Mülbe / Konferenz für ev. Krankenhausseelsorge“ geordnet. 1996 wurde das Findbuch in die EDV eingegeben und überarbeitet.

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Literatur: Keine.

33.13	Landeskirchliches Amt für Kirchenmusik unbearbeitet	☒	2	1944 - 1980
		-	4	1949 – ca. 1990

Geschichte: Das 1934 gegründete Amt für Kirchenmusik in Hamburg wurde 1980 als Folge der Entstehung der Nordelbischen Kirche aufgelöst. Hauptaufgaben waren die Planung und Durchführung von übergemeindlichen, kirchenmusikalischen Veranstaltungen wie der „Stunde der Kirchenmusik“ und die „Hamburger Kirchenmusiktage“. Werbung für kirchenmusikalische Veranstaltungen, Beratung, Förderung und Fortbildung für Kirchenmusiker sowie kirchenmusikalische Handreichungen gehörten zu den sonstigen Aufgaben. Das Amt für Kirchenmusik unterhielt auch eine landeskirchliche Musikbücherei.

Inhalt: Sitzungsprotokolle, kirchenmusikalische Veranstaltungen

Bestandsgeschichte: Die Unterlagen wurden 2003 vom Kirchenkreisverband Hamburg als Nachfolger des 1980 aufgelösten Amtes für Kirchenmusik abgegeben und 2004 geordnet und erschlossen. 2011 erfolgte eine Nachlieferung.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33.13.01	Kirchenmusikschule	☒	2	1938 - 1954
-----------------	---------------------------	---	---	-------------

Geschichte: 1938 Gründung der Kirchenmusikschule der Hamburgischen Landeskirche. 1954 Übernahme durch Vertrag zwischen der Landeskirche und der Hansestadt Hamburg als Abteilung für evangelische Kirchenmusik in die Staatliche Hochschule für Musik in Hamburg.

Inhalt: Schulverwaltung. Prüfungsarbeiten. Schülerakten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1989 geordnet und erschlossen. Das Findbuch ist 1998 für die EDV überarbeitet worden (17 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33.14	Vereinigung Hamburgischer Kirchenbuchführer	☒	< 1	1938 - 1977
--------------	--	---	-----	-------------

Geschichte: Die „Vereinigung Hamburgischer Kirchenbuchführer“ ist aus regelmäßigen Besprechungen der Kirchenbuchführer entstanden, die 1936 begannen. 1975 wurde die Arbeitsgruppe in „Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungsleiter des Kirchenkreises Alt-Hamburg“ umbenannt.

Inhalt: Protokolle.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1996 geordnet und erschlossen (3 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

33.16	Amt für Öffentlichkeitsdienst und Evangelisches Männerwerk	☒	< 1	1951 - 1968
--------------	---	---	-----	-------------

Geschichte: 1945/46 Gründung des Evangelischen Männerwerkes in Hamburg. 1947-1975 hauptamtliche Leitung des Werkes durch Pastor Waldemar Wilken, der ab 1961 zusätzlich mit der Leitung des Amtes für Öffentlichkeitsdienst betraut worden war.

Inhalt: Kirchentage Hamburger Stadtteile. Publikationen und Vorträge von Waldemar Wilken. Öffentlichkeitsarbeit. Redaktion des Gemeindeblattes „Die Kirche in Hamburg“.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1997 in das Archiv übernommen und 1998 geordnet und erschlossen (19 Archivalieneinheiten).

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verweise: 13.12 Amt für Öffentlichkeitsdienst.

Literatur: Keine.

33.17 Theologisches Prüfungsamt  **< 1 1962 – 1974**

Geschichte: Nach der 1959 vom Landeskirchenrat verabschiedeten Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Kandidaten der Theologie und Vikare der Landeskirche Hamburg wurde in § 6 ‚Ausbildungsleitung‘ bestimmt, dass die Ausbildung vom Kollegium der Hauptpastoren geleitet und durchgeführt wird.

Inhalt: Hauptpastoren-Schriftwechsel zur Ausbildung der Theologiestudenten und Vikarskolleg Kampen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2004 geordnet und erschlossen (6 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

35 Selbständige Einrichtungen

35.01 Stadtmission
erschlossen  **2 1848 - 1985**
noch nicht erschlossen - **1 -**

Geschichte: Die Stadtmission wurde 1848 als „Hamburger Verein für Innere Mission“ von Johann Heinrich Wichern und anderen gegründet. Neben dem „Rauhen Haus“ in Horn wurde sie zur wichtigsten Einrichtung der Inneren Mission in Hamburg.

Inhalt: Korrespondenz. Protokolle. Druckschriften.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1965 in das Archiv der Landeskirche Hamburg als Depositum übernommen und im selben Jahr geordnet und erschlossen. 1999 wurde das Findbuch für die EDV überarbeitet.

Verweise: 35.01.01 Stadtmission-Roosenhaus.

Literatur: Green, Friedemann: Kirche in der werdenden Großstadt. Landeskirche und Stadtmission in Hamburg zwischen 1848 und 1914. Herzberg: Bautz, 1994 (Arbeiten zur Kirchengeschichte Hamburgs; 19).

35.01.01 Stadtmission-Roosenhaus  **2 1896 - 1980**

Geschichte: 1906 wurde in Hamburg-Winterhude das „Roosenhaus“ als eine Art „Modelleinrichtung“ der Stadtmission eröffnet. 1907 wurden schon über 30.000 Besucher gezählt.

Inhalt: Protokolle. Haushalt. Blaues Kreuz. Israelfahrten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1965 in das Archiv der Landeskirche Hamburg als Depositum übernommen und im selben Jahr geordnet und erschlossen. 1999 wurde das Findbuch für die EDV überarbeitet.

Verweise: 35.01 Stadtmission.

Literatur: Keine.

35.02 Hamburg-Altonaische Bibelgesellschaft  **2 1814 - 1965**

Geschichte: Die Bibelgesellschaft wurde 1816 gegründet.

Inhalt: Korrespondenz. Protokolle. Jahresberichte.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde in das Hamburger Kirchenarchiv als Depositum übernommen, 1981 geordnet und erschlossen. 1996 wurde das Findbuch für die EDV überarbeitet (24 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Harms, Hartwig: Hamburg und die Mission zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Kirchlich-missionarische Vereine 1814 bis 1836. Hamburg: Wittig, 1973 (Arbeiten zur Kirchengeschichte Hamburgs; 12).

35.05 Verein Hamburgischer Kirchenangestellter  **1 1921 - 1960**

Geschichte: 1905 Gründung als „Verein Hamburger Kirchenbeamter“; ging 1919 im „Verein Hamburgischer Kirchenangestellter“ auf, der als Verband alle hamburgischen Kirchenbeamten und -angestellten vertrat.

Inhalt: Korrespondenz. Protokolle.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1996 geordnet und erschlossen (11 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

35.06 Hilfskasse des Geistlichen Ministeriums  **< 1 1927 - 1968**

Geschichte: 1955 eingerichtet. Ab 1928 hatte bereits die „Unterstützungskasse für Pastorenfamilien“ die Einnahmen zweier Witwenkassen für ihre Zwecke verwaltet.

Inhalt: Korrespondenz. Satzungen. Schriftwechsel über die Unterstützung für Pastorenfamilien.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1998 geordnet und erschlossen (10 Archivalieneinheiten).

Verweise: 35.15 Witwen- und Waisenkasse der Hamburger Landprediger. 35.16 Prediger Witwen- und Waisenkasse des Hamburgischen Ministeriums.

Literatur: Keine.

35.07 Evangelischer Landesverband für die weibliche Jugend e. V.  **4 1933 - 1990**

Geschichte: 1926 Gründung des „Evangelischen Landesverbandes für die weiblichen Jugend Hamburg“ als eingetragener Verein. Bis 1945 Hauptträger der weiblichen Jugendarbeit in den Kirchengemeinden; danach verlagerte sich die Arbeit mehr auf die landeskirchliche Ebene: in den 1950er Jahren Einrichtung eines Mädchenwohnheimes und eines „Hauses der offenen Tür“. Beide Einrichtungen mussten in den 1970er Jahren aus Geldmangel geschlossen werden.

Inhalt: Korrespondenz. Personalunterlagen. Haushalt. Kinderarbeit. Evangelischer Mädchen-Pfadfinderbund.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1997 geordnet und erschlossen (123 Archivalieneinheiten). 2001 Nachtrag (10 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

35.08 Deutscher Evangelischer Kirchentag Hamburg 1953-Vorbereitender Ausschuß  **3 1951 - 1953**

Geschichte: 1953 fand der 5. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hamburg statt. Die Landeskirche Hamburg gründete einen „Vorbereitenden Ausschuß“, der die gesamte Organisation übernahm.

Inhalt: Korrespondenz. Protokolle.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1996 geordnet und erschlossen (84 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Literatur: Keine.

35.13 Verein Hamburgischer Pastoren  < 1 1946 - 1968

Geschichte: 1913 gegründet. 1986 Zusammenschluss der Pastorenvereine der ehemaligen nordelbischen Landeskirchen zum „Verein der Pastorinnen und Pastoren in Nordelbien“.

Inhalt: Korrespondenz. Mitgliederverzeichnisse. Kassenbücher.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1997 geordnet und erschlossen (18 Archivalieneinheiten). Die Rechnungs- und Protokollbücher aus den ersten Jahrzehnten gingen 1943 verloren.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

35.15 Witwen- und Waisenkasse der Hamburgischen Landprediger  < 1 1827 - 1970

Geschichte: 1828 als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet, um den Witwen und Waisen der Hamburger Landprediger eine jährliche Pension zu gewähren. Ab 1928/29 übernahm die Kirchenhauptkasse die Zahlung der Witwen- und Waisengelder. Daher wurde der Stiftungszweck dahingehend verändert, nur noch die in Not geratenden Pastoren und ihre Familien zu unterstützen über die „Unterstützungskasse für Pastorenfamilien“. Ab 1955 trat an die Stelle der „Unterstützungskasse“ die neu gegründete „Hilfskasse des Geistlichen Ministeriums zu Hamburg“.

Inhalt: Korrespondenz. Jahresberichte. Kassenbücher.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1998 geordnet und erschlossen (88 Archivalieneinheiten).

Verweise: 35.06 Hilfskasse des Geistlichen Ministeriums. 35.16 Prediger Witwen- und Waisenkasse des Hamburgischen Ministeriums.

Literatur: Keine.

35.16 Prediger Witwen- und Waisenkasse des Hamburgischen Ministeriums  < 1 1811 - 1970


Geschichte: 1755 als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet, um den Witwen und Waisen Hamburger Pastoren eine Pension zu gewähren. Der Wirkungsbereich erstreckte sich lediglich auf die Hauptpastoren und einige weitere Pfarrstellen. Ab 1928/29 übernahm die Kirchenhauptkasse die Zahlung der Witwen- und Waisengelder. Daher wurde der Stiftungszweck dahingehend verändert, nur noch die in Not geratenden Pastoren und ihre über die „Unterstützungskasse für Pastorenfamilien“ Familien zu unterstützen. Ab 1955 trat an die Stelle der „Unterstützungskasse“ die neu gegründete „Hilfskasse des Geistlichen Ministeriums zu Hamburg“.

Inhalt: Korrespondenz. Jahresberichte. Kassenbücher. Hypotheken. Renten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1998 geordnet und erschlossen (40 Archivalieneinheiten).

Verweise: 35.06 Hilfskasse des Geistlichen Ministeriums. 35.15 Witwen- und Waisenkasse der Hamburgischen Landprediger.

Literatur: Keine.

35.17 Nordelbischer Kirchenverlag - „Die Kirche in Hamburg“  6 1953 - 1968

Geschichte: 1953 wurde von Hauptpastor Volkmar Hertrich in Hamburg die evangelische Zeitung „Die Kirche“ mit dem Untertitel „Hamburger Wochenzeitung“ begründet. 1968 stellte sie ihr Erscheinen ein.

Inhalt: Korrespondenz. Zeitungsausschnitte.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1968 in das Kirchenarchiv Hamburg übernommen und 2002 geordnet und erschlossen (57 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

35.18	Evangelischer Bund- Landesverband Hamburg	☒	1	1900 - 1974
--------------	--	---	----------	--------------------

Geschichte: 1889 Gründung des Hamburger Hauptvereins des Evangelischen Bundes.

Inhalt: Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut kam 1999 im Rahmen einer Ablieferung der Bischofskanzlei Hamburg ins Archiv und wurde 2002 geordnet und erschlossen (46 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

35.19	Kirchlicher Verein für weibliche Diakonie in Hamburg e.V.	☒	< 1	1969 - 1974
--------------	--	---	---------------	--------------------

Geschichte: Als Landeskirchlicher Verein für weibliche Diakonie in Hamburg 1927 gegründet. Der Verein hatte sich als Ziel gesetzt, alle Zweige der weiblichen Diakonie zu fördern.

Inhalt: Vor allem Protokolle des Verwaltungsrates; Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: Teilabgabe vom Vorsitz der Verwaltungsrates, Hauptpastor Quest. Der Bestand wurde 2005 geordnet und erschlossen (2 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

35.20	Furche-Verlag	☒	2	1910 - 1973
--------------	----------------------	---	----------	--------------------

Geschichte: In Berlin 1916 gegründet, seit 1950 in Hamburg ansässig. Der Verlag wurde ca. 1966/67 geschlossen.

Inhalt: Verlags- und Familiengeschichte, Verwaltungsrat, Schriftwechsel mit den Autoren, Verträge und Lizenzen sowie Verlagsprogramme und -kataloge

Bestandsgeschichte: 2005 von der Nordelbischen Kirchenbibliothek an das NEK-Archiv abgegeben. Der Bestand wurde 2006 geordnet und erschlossen (31 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Astrid zur Nieden: Sonderbestand 'Furche-Verlag'. In: Auskunft. Mitteilungsblatt Hamburger Bibliotheken, 4/85, S. 334 – 338.

Bestände im Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg

Auswanderermission

erschlossen	☒	10	1876 - 1972
noch nicht erschlossen	-	10	-

Geschichte: 1873 wurde von Hamburger Honoratioren ein Verein zur „Auswanderermission“ gegründet. 1913 ist dieser als „Evangelisch-lutherische Auswanderermission zu Hamburg“ in das Vereinsregister eingetragen worden. Schwerpunkte seiner Tätigkeit waren die Beratung und die Fürsorge für Aus- und Rückwanderer. 1927 konnte ein eigenes Haus als Hospiz für Auswanderer gekauft werden. Seit 1975 führt der Verein den Namen „Evangelische Auslandsberatung für Auswanderer, Auslandstätige und Ausländer-Ehen e. V.“

Inhalt: Korrespondenz. Berichte von Auswanderern und Rückwanderern. Schwerpunkt der Überlieferung bilden die 1920er und 1930er Jahre.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Bestandsgeschichte: Der Bestand kam während des Zweiten Weltkrieges in das Archiv der Landeskirche Hamburg und wurde 1966 geordnet und erschlossen. 1980 gab es weitere Schriftgutablieferungen, die in das Findbuch übernommen worden sind. 1997 wurde das maschinenschriftliche Findbuch in die EDV eingegeben. 1991 kam es zu weiteren Ablieferungen des Vereins. Dieses Schriftgut ist zunächst an das Staatsarchiv Hamburg abgegeben worden, von dort dann in das Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg gelangt.

Verweise: Keine

Literatur: Keine.

Deutsche Mitternachtsmission **2** **1918 - 1937**

Geschichte: 1913 gegründet als „Zuzugs- und Mitternachtsmission, Verein für zuziehende männliche Jugend“, seit 1920 eingetragener Verein „Deutsche Mitternachtsmission“, seit 1930 „Volkswachtbund“. 1935 Übergabe der praktischen Arbeit des Volkswachtbundes an das Landeskirchliche Amt für Innere Mission. Der Verein gab Publikationen zur Sexualaufklärung heraus und richtete ein Mädchenheim ein.

Inhalt: Publikationen. Tagungen. Mädchenheim. Bergheil-Mission.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1965 geordnet und erschlossen. 1997 wurde das maschinenschriftliche Findbuch in die EDV eingegeben (51 Archivalieneinheiten).

Verweise: 33.05 Landeskirchliches Amt für Gemeindedienst.

Literatur: Keine.

39 Sammlungen

39.01 Deutsche Christen und Kirchenkampf **3** **1932 - 1943**

Geschichte: Der Gau Nordmark der Deutschen Christen bestand bis Ende 1934, der Gau Hamburg bis 1937.

Inhalt: Korrespondenz. Rundschreiben

Bestandsgeschichte: Der Bestand besteht aus verschiedenen Provenienzen und fasst hauptsächlich privates Schriftgut und Akten der Gauen Nordmark und Hamburg der Deutschen Christen zusammen. Der Bestandsteil „Deutsche Christen“ wurde 1938 von Pastor Ernst Reinke der Landeskirche Hamburg übergeben. 2002 wurde der Gesamtbestand neu geordnet und erschlossen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

39.02 Siegelsammlung **< 1** **1960 - 1980**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Siegelentwürfe verschiedener Grafiker aus den 1960 und 1970er Jahren und Siegelabdrucksammlung kirchlicher Einrichtungen aus Hamburg.

Bestandsgeschichte: 1998 geordnet und erschlossen (5 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

39.03 Handschriften, Drucke und Fotokopien **< 1** **(858) - 1972** **zur Hamburger Kirchengeschichte**

Geschichte: In den 1950er Jahren angelegte Sammlung aus verschiedenen Nachlässen sowie Geschenke und Ankäufe.

Inhalt: Handschriften, meist als Fotokopien und Drucke, meist mit handschriftlichen Anmerkungen.

Bestandsgeschichte: 1973 geordnet und erschlossen. Das maschinenschriftliche Findbuch

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

wurde 1998 in die EDV eingegeben (104 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

4	Landeskirche Lübeck			
40	Synode, Kirchenleitung und beratende Gremien			

40.01 Kirchenrat und Kirchenleitung  **130 1648 - 2001**

Geschichte: 1895 wurde die Verfassung der Lübecker Landeskirche durch den Senat der Hansestadt erlassen. Der Kirchenrat war die oberste Kirchenbehörde der Landeskirche mit Gesetzgebungsbefugnis. Ihm gehörten auch Mitglieder des Senats an. 1921 wurde durch die neue Verfassung die Trennung von Staat und Kirche vollzogen. Der Kirchenrat war jetzt ein ausschließlich kirchliches Gremium. 1933 löste sich der Kirchenrat auf und seine Rechte gingen auf einen Kirchengemeinschaftsausschuß über. Die Landeskirche wurde nach dem „Führerprinzip“ vom Landesbischof geleitet. 1948 wurde eine neue Verfassung angenommen mit dem Landesbischof als Vorsitzenden der Kirchenleitung (früher Kirchenrat), die bis zur Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 in Kraft blieb.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsvorgänge. Der Überlieferungsschwerpunkt beginnt 1942. Das Laufzeitende 2001 überschreitet das durch die Gründung der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche verwaltungstechnisch festgelegte Grenzdatum von 1976, hängt aber damit zusammen, dass einige Akten im Kirchenkreis Lübeck weitergeführt wurden, ehe sie an das NEK-Archiv abgegeben wurden

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde in den Jahren 2002-2009 neu geordnet und erschlossen (4584 Archivalieneinheiten).

Verweise: Archiv der Hansestadt Lübeck, Bestand 60-1 Geistliches Ministerium für die Zeit von der Reformation bis 1879.

Literatur: Keine.

40.02 Synode  **- 1895 - 1933**

Geschichte: Nach Art. 11 ff. der Lübecker Kirchenverfassung von 1895 vertrat die Synode die Interessen der Kirchengemeinden in ihrer Gesamtheit. Sie hatte aber nur eingeschränkte Gesetzgebungsrechte. Erst die Verfassung von 1921 machte aus der jetzt Kirchentag genannten Synode ein Kirchenparlament. Das Gesetzgebungsrecht teilte sie sich mit dem Kirchenrat. 1933 entmachtete sich die Synode durch Selbstauflösung.

Inhalt: Das Schriftgut der Synode (Protokolle und Sitzungsvorlagen) ist im Bestand 40.01 Kirchenrat und Kirchenleitung zu finden. Bei diesem Bestand (40.02) handelt es sich lediglich um eine EDV-Datei, die als Findmittel für bestimmte Betreffende dient.

Bestandsgeschichte: -

Verweise: Archiv der Hansestadt Lübeck, Bestand 60-3 Kirchentag.

Literatur: Keine.

40.03 Lübecker Kirchenstreit  **< 1 1956 - 1979**

Geschichte: Zwischen 1956 und 1965 wurde in Lübeck ein theologischer Disput zwischen Bischof Meyer und den Pastoren Gürtler, Witt und anderen ausgetragen.

Inhalt: Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: Das Findbuch von 1979 wurde 2005 überarbeitet (9 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

40.04 Geistliches Ministerium – Bezirkskonvente  **< 1 1969 - 1988**

Geschichte: Anfang 1969 wurde beschlossen das Geistliche Ministerium in Arbeitsgemeinschaften (= Konvente) aufzuteilen. Diese Konvente sollten sich entsprechend den Pfarrkon-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

venten mit Fragen der Theologie, des pfarramtlichen Dienstes, des Gemeindeaufbaus und der kirchlichen Lehre beschäftigen. Das Verfahren sollte vor allem das durch seine zahlenmäßige Größe schwerfällige Geistliche Ministerium entlasten und die gegenseitige Aussprache und den Erfahrungsaustausch anregen.

Inhalt: Protokolle und Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 geordnet und erschlossen (6 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

41 Bischof

41.01 Bischof für Lübeck 6 1933 - 1973

Geschichte: Das Bischofsamt wurde in Lübeck 1934 eingeführt und in die Nachkriegsverfassung von 1948 übernommen. Die Verfassung sah ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Bischof, Synode und Kirchenleitung vor. Der Bischof wurde durch die Kirchenleitung und die Synode gewählt. Ihm oblag die geistliche Führung der Landeskirche. Von 1948 bis 1955 amtierte Bischof Johannes Pautke, von 1956 bis 1972 Bischof Heinrich Meyer.

Inhalt: Handakten der Bischöfe Pautke und Meyer. Die Handakten von Bischof Meyer, die den größten Teil des Bestandes ausmachen, beziehen sich hauptsächlich auf die Beziehungen zur Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, zu Mission und Ökumene.

Bestandsgeschichte: 1955 wurden die Handakten von Bischof Pautke, 1973 die von Bischof Meyer dem Archiv der Landeskirche Lübeck übergeben. 1999 sind beide Teilbestände zusammengeführt und der Gesamtbestand geordnet und erschlossen worden (205 Archivalieneinheiten).

Verweise: 98.17 Nachlass Heinrich Meyer. 98.22 Nachlass Johannes Pautke.

Literatur: Keine.

41.03 Senior der Landeskirche Lübeck 1 1949 - 1978

Geschichte: Die Amtsbezeichnung „senior ministerii“ gab es in Lübeck seit 1550. Von 1871 bis 1934 war der Senior der geistliche Leiter der Landeskirche, zunächst nebenamtlich und seit 1921 hauptamtlich. 1934 wurde das Amt des Bischofs eingeführt und das Seniorat erlosch. 1948 wurde das Amt wieder eingeführt: der Senior wurde zum ständigen Vertreter des Bischofs.

Inhalt: Verwaltungsangelegenheiten der Landeskirche. Allgemeine Korrespondenz des Seniors.

Bestandsgeschichte: Die Akten stammen hauptsächlich aus der Amtszeit von Ernst Jansen 1960-1970 und Karlheinz Stoll 1970-1976. Der Bestand wurde 1999 geordnet und erschlossen (40 Archivalieneinheiten). Ein Teil des ursprünglich vorhandenen Schriftgutes ist dem Bestand 98.09 Nachlass Ernst Jansen zugeordnet worden.

Verweise: 98.36 Nachlass Karlheinz Stoll. 98.09 Nachlass Ernst Jansen.

Literatur: Keine.

42 Landeskirchenamt

42.01 Kirchenbauamt 38 1898 - 1998

Geschichte: Das Kirchenbauamt ist wahrscheinlich nach dem Bombenangriff auf Lübeck 1942 gegründet worden. Mit Gründung der Nordelbischen Kirche 1977 und Auflösung der landeskirchlichen Verwaltung gingen die Aufgaben des landeskirchlichen Bauamtes auf das Bauamt des Kirchenkreises Lübeck über.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Inhalt: Sämtliche Bausachen. Nur wenige Akten wurden vor 1950 angelegt.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut gelangte in zwei Ablieferungen 1967 und 1990 in das Archiv und wurden 1987 und 1997 geordnet und erschlossen. Beide Ablieferungen sind 1997 zusammengeführt und die Findmittel in die EDV eingegeben worden (385 Archivalieneinheiten). Seit 1999 finden ständig weitere Ablieferungen des Bauamtes statt.

Verweise: 40.01 Kirchenrat und Kirchenleitung.

Literatur: Keine.

42.02 Kirchenbuchamt  **3 1895 - 1981**


Geschichte: Ab ca. 1940 wird eine Kirchenbuchabteilung bei der Kirchenkanzlei erwähnt, die in der Folgezeit auch als Kirchenbuchamt bezeichnet wird. Für eine ausführlichere Geschichte des Kirchenbuchamtes liegen bisher zu wenig Informationen vor.

Inhalt: Aus-, Ein-, Übertritte. Statistik. Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: 1962 und 1997 ins NEK-Archiv übernommen

Verweise: 40.01 Kirchenrat und Kirchenleitung.

Literatur: Keine.

42.03 Allgemeine Kirchenkasse  **11 1895 - 1980**

Geschichte: Mit Gesetz vom 16.1.1895 wurde die Allgemeine Kirchenkasse für die ev.-luth. Kirchengemeinden der Stadt Lübeck und deren Vorstädte eingerichtet.

Inhalt: Jahresrechnungen. Rechnungsbücher. Gehaltskonten und begleitender Schriftwechsel.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2008 geordnet und erschlossen (191 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

42.04 Kirchensteueramt  **5 1930 - 1979**

Geschichte: Mit Inkrafttreten der Weimarer Reichsverfassung am 11. August 1919 wurde die Kirchensteuererhebung verfassungsrechtlich geregelt. Nach landesrechtlichen Steuerbestimmungen waren Kirchen als Einrichtungen des öffentlichen Rechts befugt, anhand bürgerlicher Steuerlisten Steuern zu erheben. Diese Regelungen von 1919 wurden so auch 1949 in das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland übernommen und gelten bis zum heutigen Tage.

Inhalt: Rechtsgrundlagen. Korrespondenz mit Steuerpflichtigen. Steuerkarten und Steuerlisten. Haushaltspläne verschiedener Einrichtungen. Presseartikel.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 geordnet und erschlossen (271 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

**42.05 Kirchensteueramt - EDV-Planungsteam
der Landeskirche Lübeck**  **2 1967 - 1990**

Geschichte: Planungsgruppe ab 1967, die dem Steueramt unterstellt war und die Einführung der EDV in die Lübecker Landeskirche in den Bereichen Melde-, Personal- und Finanzwesen koordinieren sollte.

Inhalt: Verfahrensakten EDV in den Bereichen Melde-, Personal- Kirchenbuch- und Finanzwesen sowie Akten über die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter.

Bestandsgeschichte: 2008 verzeichnet (51 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

42.07 **Personalakten Pastorinnen und Pastoren**  **7** **1891 - 1982**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1998 geordnet und erschlossen (448 Archivalieneinheiten). Die durch Kriegseinwirkungen 1942 verloren gegangenen oder beschädigten Akten wurden zum Teil durch Abschriften aus anderen Beständen und durch Zeitungsausschnitte rekonstruiert.

Verweise: 49.02 Pastorenkartei Lübeck.

Literatur: Keine.

42.08 **Personalakten Beamte, Angestellte, Arbeiter**  **5** **1921 - 1998**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1998 geordnet und erschlossen (849 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43 **Unselbständige Einrichtungen**

43.01 **Gemeindekirchenkasse**  **1** **1972 - 1976**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Kassenprüfungsberichte. Jahresabschlussberichte. Haushaltspläne.

Bestandsgeschichte: Als Findmittel liegt eine Liste vor.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.02 **Frauenwerk**  **7** **1953 - 1980**

Geschichte: Der Beginn der hauptamtlichen Frauenarbeit in der Landeskirche Lübeck fällt in das Jahr 1958, als per Kirchengesetz die Errichtung einer Planstelle für die Landeskirchliche Frauenarbeit beschlossen wurde. 1977 sind die Frauenwerke der ehemaligen nordelbischen Landeskirchen fusioniert zum „Nordelbischen Frauenwerk“ mit Sitz in Neumünster.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten. Müttergenesungswerk. Müttergenesungsheim Bahrenhof.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1991 geordnet und erschlossen (271 Archivalieneinheiten). Das Findbuch wurde 2005 erstellt.

Verweise: 23.01 Frauenwerk. 45.21 Verein der Freunde und Förderer des ev. Müttergenesungsheims Bahrenhof e.V.

Literatur: Keine.

43.03 **Männerwerk**  **< 1** **1957 - 1981**

Geschichte: -

Inhalt: Tätigkeitsberichte, Haushalt.

Bestandsgeschichte: Es handelt sich lediglich um zwei Archivalieneinheiten, die 2009 bearbeitet wurden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

43.04 **Mission unter Israel-
Beauftragter der Landeskirche Lübeck**  **< 1** **1955 - 1973**

Geschichte: -

Inhalt: Arbeits- und Jahresberichte, Sitzungsprotokolle.

Bestandsgeschichte: Es handelt sich lediglich um drei Archivalieneinheiten, die 2009 bearbeitet wurden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.05 **Telefonseelsorge**  **< 1** **1961 - 1981**

43.06 **Jugendpfarramt**  **5** **1925 - 1978**


Geschichte: 1925 Einrichtung des Jugendpfarramtes zur Koordination der landeskirchlichen Jugendarbeit. Neben dem Jugendpfarramt existierten zahlreiche kirchliche Vereine für die Jugendarbeit. Nach 1977 ging der Aufgabenbereich des landeskirchlichen Jugendpfarramtes auf das Jugendpfarramt des Kirchenkreises Lübeck über.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1989 geordnet und erschlossen und die Findmittel 1999 in die EDV eingegeben (184 Archivalieneinheiten). Für die Jahre 1935 bis 1939 gibt es kriegsbedingte Aktenverluste.

Verweise: 43.07 Sozialpfarramt.

Literatur: Keine.

43.07 **Sozialpfarramt**  **3** **1959 - 1981**

Geschichte: Bis 1965 nahm das Jugendpfarramt die Aufgaben eines Sozialpfarramtes mit wahr. 1965 Einrichtung des Sozialpfarramtes. Arbeitsgebiete waren die Durchführung von Tagungen und Sozialgespräche sowie Kontakte zur Wirtschaft. Außerdem übernahm das Sozialpfarramt die Betreuung der in Lübeck lebenden griechischen Gastarbeiter.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2000 geordnet und erschlossen (94 Archivalieneinheiten).

Verweise: 43.06 Jugendpfarramt.

Literatur: Keine.

43.08 **Gehörlosenseelsorge**  **< 1** **1959 - 1973**

Geschichte: -

Inhalt: Haushalt, Arbeitsgemeinschaft, Predigtentwürfe.

Bestandsgeschichte: Es handelt sich lediglich um zwei Archivalieneinheiten, die 2009 bearbeitet wurden.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.09 **Seemannspastor /
Kirchlicher Dienst an Seeleuten**  **< 1** **1964 – 1968**

Geschichte: -

Inhalt: Schriftwechsel.

Bestandsgeschichte: Es handelt sich lediglich um eine Archivalieneinheit, die 2009 bearbeitet wurde.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

43.10 **Evangelische Studentengemeinde**  **< 1** **1966 – 1979**

Geschichte: -

Inhalt: Haushalt, Veranstaltungen, Stipendiaten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (24 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.11 **Beauftragter für Akademiefragen /**  **< 1** **1964 – 1976**
Arbeitskreis Lübeck der Evangelischen Akademie

Geschichte: -

Inhalt: Haushalt, Arbeitsplanung und Programmgestaltung.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (13 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.12 **Beauftragte für Catholica**  **< 1** **1958 – 1961**

Geschichte: -

Inhalt: Arbeitstagungen, allgemeiner Schriftwechsel.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (1 Archivalieneinheit).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.13 **Beauftragter für Kindergottes-**  **< 1** **1959 – 1990**
dienstarbeit

Geschichte: -

Inhalt: Arbeitstagungen, allgemeiner Schriftwechsel.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (4 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

43.14 **Mitarbeitervertretung**  **< 1** **1950 – 1986**
(vorher: Vertrauensrat)

Geschichte: -

Inhalt: Sitzungsprotokolle, Wahlen, Informationshefte.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (7 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45 Selbständige Einrichtungen

45.01 **Diakonisches Werk-Innere Mission**  **19** **1877 - 1993**
und Hilfswerk der Ev.-Luth. Kirche in Lübeck

Geschichte: 1920 Gründung des Lübecker Verbandes für Evangelische Wohlfahrtspflege. 1938 Lübecker Verband für Innere Mission. 1945 Hilfswerk der Evangelischen Kirche in Deutschland - Hauptbüro Lübeck. 1950 Landeskirchliches Amt für Diakonische Arbeit (Innere Mission und Hilfswerk). 1965 Diakonisches Werk: Innere Mission und Hilfswerk.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde in den 1980er Jahren geordnet und erschlossen und 2000 in die EDV eingegeben, mit Nachträgen 2008 (681 Archivalieneinheiten). Nur wenige Akten sind vor 1938 angelegt worden.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45.03 Theologische Gesellschaft Lübeck  < 1 1829 - 1975

Geschichte: 1829 gegründet als Verein der Kandidaten für das Pfarramt. Später nahm der Verein einen Großteil der Lübecker Pastoren auf. Die Gesellschaft sollte kein kirchenpolitisches Gremium sein, sondern konzentrierte sich auf theologische Grundsatzfragen, die in öffentlichen Sitzungen diskutiert wurden. Seit 1972 war die Gesellschaft nicht mehr tätig. Die theologisch-wissenschaftliche Arbeit setzte sich danach in Arbeitsgruppen fort.

Inhalt: Korrespondenz. Protokolle. Rundschreiben.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2000 geordnet und erschlossen (43 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45.04 Missionsbeirat  4 1954 - 1988

Geschichte: 1925 wurde das Amt des Hanseatischen Missionsdirektors geschaffen zur Förderung der Zusammenarbeit der im 19. Jahrhundert gegründeten Missionsgesellschaften. 1954 wurde auf Anregung des Missionsdirektors Prof. Heinrich Meyer der Lübecker Missionsbeirat gegründet, um alle Zweige der Äußeren Mission der Landeskirche zusammenzufassen. Ab 1977 wurde der Beirat dem Kirchenkreis Lübeck zugeordnet zur Beratung der Kirchengemeinden und des Kirchenkreisvorstandes.

Inhalt: Korrespondenz. Öffentlichkeitsarbeit. Schriftwechsel mit dem Nordelbischen Missionszentrum.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1999 geordnet und erschlossen (133 Archivalieneinheiten).

Verweise: 41.01 Bischof für Lübeck. 98.17 Nachlass Heinrich Meyer.

Literatur: Keine.

45.07 Verein Lübecker Pastoren e. V.  1 1962 - 1993

Geschichte: 1925 als Lübecker Pfarrerverein gegründet; ab 1965 ‚Verein Lübecker Pastoren e.V.‘; 1989 Zusammenschluss im ‚Verein Nordelbischer Pastoren und Pastorinnen‘

Inhalt: Sitzungsprotokolle und Korrespondenz des Vorstands

Bestandsgeschichte: Die Ablieferung wurde im Jahre 2006 übernommen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

45.08 CVJM Lübeck  3 1899 - 1999

Geschichte: Der 1899 gegründete CVJM Lübeck [‚Christlicher Verein Junger Männer‘, ab 1977 umbenannt in ‚Christlicher Verein Junger Menschen‘] sieht seine Aufgabe darin ‚jungen Menschen ohne Unterschied des Berufs, der Konfession und der Nationalität auf der Grundlage lebendigen Christentums nach Leib, Seele und Geist zu dienen‘. Ein ins Einzelne gehender historischer Abriss der Geschehnisse im Verein ist in den zahlreichen im Bestand enthaltenen Jubiläumsschriften dargestellt.

Inhalt: Vorstandsprotokolle, Haushalts-, Bau- und Finanzsachen, Veranstaltungen, Jugendarbeit

Bestandsgeschichte: 2009 neu verzeichnet (105 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

45.09 Paramentenwerkstatt Ratzeburg  **2 1954 - 1978**

Geschichte: Die Ratzeburger Paramentenwerkstatt wurde 1954 als selbstständiger Verein gegründet. Sie stellte Paramente (Umkleidungen und Hüllen für liturgische Gegenstände), Klingelbeutel und Grafiken her. 1980 löste sich der Verein auf, und neuer Träger der Werkstatt wurden die Alsterdorfer Anstalten.

Inhalt: Organisation des Vereins. Personalien. Korrespondenz.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1997 dem Archiv als Depositum übergeben und im gleichen Jahr geordnet und erschlossen (45 Archivalieneinheiten). Die Zuordnung als „selbstständige Einrichtung“ der Landeskirche Lübeck erfolgt aus rein organisatorischen Gründen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45.11 Deutscher Evangelischer Kirchentag
- Landesausschuß Lübeck  **< 1 1954 - 1977**

Geschichte: -.

Inhalt: Organisation der Kirchentage durch den Landesausschuss Lübeck.

Bestandsgeschichte: 2004 verzeichnet. Enthält nur eine Archivalieneinheit.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45.12 Ev. Verband weiblicher Jugend
Lübecks e.V.  **< 1 1943 - 1976**

Geschichte: Der 1907 gegründete Verein, der sich vor allem um alleinstehende Mädchen in der Großstadt Lübeck kümmerte, löste sich 1975 auf.

Inhalt: Schriftwechsel des Vorstands mit Haushalts- und Finanzsachen, Sitzungsprotokollen und Angelegenheiten der Mitglieder.

Bestandsgeschichte: 2006 verzeichnet (16 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

45.13 Gustav-Adolf-Werk
Hauptgruppe Lübeck  **< 1 1945 – 1988**

Geschichte: -

Inhalt: Sitzungsprotokolle, Rundschreiben, Haushalt.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (6 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45.14 Evangelischer Bund
Gemeindegruppe Lübeck  **< 1 1961 – 1969**

Geschichte: -

Inhalt: Tagungen, Haushalt.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (1 Archivalieneinheit).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

45.15 Evangelische Allianz Lübeck  **< 1 1961 – 1969**

Geschichte: -

Inhalt: Sitzungsprotokolle, Veranstaltungen, Finanzen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2009 bearbeitet (2 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

49 Sammlungen

49.01 Kirchenkampf Lübeck 1 1930 - 1984

Geschichte: Aus verschiedenen Provenienzen zusammengetragenes Material zum Kirchenkampf in Lübeck. Begonnen wurde die Sammlung von Karl Friedrich Reimers für seine Veröffentlichung von 1965 (siehe Literatur) und später systematisch ergänzt.

Inhalt: Archivgut, Zeitungsausschnitte, Druckschriften zum Kirchenkampf in Lübeck.

Bestandsgeschichte: 1983 neu geordnet und erschlossen. 2008 mit Nachträgen überarbeitet (134 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Reimers, Karl Friedrich: Lübeck im Kirchenkampf des Dritten Reiches. Nationalsozialistisches Führerprinzip und evangelisch-lutherische Landeskirche von 1933 bis 1945. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1965 (Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes, Ergänzungsreihe; 2).

49.02 Pastorenkartei Lübeck < 1 1948 - 1984

Geschichte: Aus verschiedenen Provenienzen zusammengetragenes Material zur Lübecker Pastorengeschichte seit der Reformation.

Inhalt: Karteikarten. Ergänzendes Material.

Bestandsgeschichte: 1979 bis 1981 von Pastor Roland Gross erarbeitete Kartei. (22 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Gross, Roland: Presbyterologie der Pastoren Lübecks 1530 - 1980. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 6 (1983), S. 9 - 12.

Bestände im Archiv des Kirchenkreises Lübeck

Lübecker Bibelgesellschaft 4 1850 - 1982

Geschichte: 1814 gegründet. Die Bibelgesellschaft konzentrierte ihre Arbeit nach 1950 auf die bibelmissionarische Arbeit im Rahmen der Äußeren Mission und der Zusammenarbeit mit den anderen nordelbischen Bibelgesellschaften.

Inhalt: Korrespondenz. Jahresberichte. Ausstellungen.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2001 geordnet und erschlossen (87 Archivalieneinheiten). Nur 3 Akten sind vor 1948 angelegt worden. Das ältere Schriftgut ist vermutlich 1942 verbrannt.

Verweise: Archiv der Hansestadt Lübeck, Bestand Lübeckische Bibelgesellschaft.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

5 Landeskirche Eutin
50 Synode, Kirchenleitung und beratende Gremien

50.01 Landeskirchenrat  **26 1568 - 1997**

Geschichte: Der Kirchenrat war die oberste Verwaltungsbehörde der Landeskirche Eutin.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2006 geordnet und erschlossen (1746 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Körber, Walter (Hrsg.): Kirchen in Vicelins Land. Eine Eutinische Kirchenkunde. Eutin: Struve, 1977.

52 Landeskirchenamt

52.01 Personalakten Pastorinnen und Pastoren  **3 1882 - 1991**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1998 geordnet und erschlossen (228 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

52.02 Personalakten Beamte, Angestellte, Arbeiter  **2 1946 - 1991**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Sämtliche Personalvorgänge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 1999 geordnet und erschlossen (139 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine

55 Selbständige Einrichtungen

55.02 Eutinische Bibekgesellschaft  **2 1816 - 1999**

Geschichte: Die Eutinische Bibelgesellschaft wurde im Oktober 1816 gegründet, um die Herstellung und Verbreitung der Bibel voranzutreiben. 1964 wurde die Bibelgesellschaft aus dem Vereinsregister gelöscht, um schon 1965 auf Initiative des Rensefelder Pastors Hartwig Bünz neu aufzuerstehen.

Inhalt: Protokolle, Jahresberichte, allgemeine Verwaltungssachen, sonstige Bibelgesellschaften.

Bestandsgeschichte: Der Bestand ist ein Depositum der Eutinischen Bibelgesellschaft. Er wurde 2006 geordnet und erschlossen (55 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Jubiläumsschrift der Eutiner Bibelgesellschaft aus Anlaß ihres 175jährigen Bestehens im Jahre 1991; Schade, G.: Bibelgesellschaft am Tor zur Welt: Die Bibel in der Welt. Bd. 7, Jahrbuch des Verbandes der evangelischen Bibelgesellschaft in Deutschland. o. O.: 1964. S. 98-107; Die Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG). Art. Bibelgesellschaften, 3. Aufl. 1957, Bd. I, Sp. 1161.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

9 Sammlungen

90 Urkunden u. andere Einzeldeposita  **2 1486 - 1970**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Urkunden aus dem 15. bis 17. Jahrhundert. Lutherausgabe von 1550. Oertlingscher Atlas von 1813. Originalfassungen der Kirchenverfassungen und Staatskirchenverträge.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wurde 2002 geordnet und erschlossen (23 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

91 Ansichten- und Fotosammlung  **- [1724 - 2007]**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Fotos. Dias. Negative. Fotoalben. Bilder jeder Art.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wird laufend ergänzt und erschlossen (über 9000 Archivalieneinheiten). Digitalisate können bei der Durchsicht in der Datenbank betrachtet werden, nur digital vorliegende Bilder werden in einem separaten Bestand 91.2 erfasst. Die sog. „Gemeindliche Fotosammlung der Landeskirche Hamburg liegt inzwischen auch digitalisiert vor und ist mit dem Unterbestand 91.3 erschlossen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

92 Karten- und Plansammlung  **- [1837 - 1999]**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Topografische Karten.

Bestandsgeschichte: Der Bestand wird laufend ergänzt und erschlossen (314 Archivalieneinheiten).

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

93.1 Siegelstempelsammlung  **2 19. Jh. - 2009**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Kirchensiegel von Kirchengemeinden in Schleswig-Holstein und Einrichtungen der Nordelbischen Kirche.

Bestandsgeschichte: Der Bestand besteht hauptsächlich aus nicht mehr gültigen Siegeln, die vom Kirchenamt an das Archiv abgegeben wurden. Erschließung 2009.

Verweise: 93.2 Siegelabdrucksammlung.

Literatur: Keine.

93.2 Siegelabdrucksammlung  **2 1703 – 1988**
 **1 -**

Geschichte: Entfällt.

Inhalt: Siegelabdrücke von Kirchengemeinden in Schleswig-Holstein, schleswig-holsteinischen Pastoren und Einrichtungen der Nordelbischen Kirche.

Bestandsgeschichte: Für den größeren Teil des Bestandes liegt ein Findbuch in AUGIAS vor (Erschließung 2009), für die Siegelabdrücke der schleswig-holsteinischen Pastoren eine Findkartei.

Verweise: Bestand 93.1 Siegelstempelsammlung.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98 Nachlässe

Für eine einfache Suche empfiehlt sich ein Blick in die alphabetisch geordnete Liste der Nachlässe, die in den kirchlichen Archiven in Kiel und Hamburg verwahrt werden. Sie ist auf S. 80 zu finden.

98.01 Epha, Oskar  **5 1946 - 1976**

Lebensdaten: 1901 - 1982.

Biographie: Bis 1946 Direktor des Landesvereins für Innere Mission in Schleswig-Holstein. 1954 - 1964 Präsident des Landeskirchenamtes der Landeskirche Schleswig-Holstein.

Inhalt: Korrespondenz und Handakten zur Kirchenpolitik, insbesondere zur Entstehung der Nordelbischen Kirche.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.02 Göldner, Horst  **2 1962 - 1983**

Lebensdaten: 1924 - 1984.

Biographie: 1956 Konsistorialrat beim Landeskirchenamt in Kiel. 1975 - 1984 Präsident des Nordelbischen Kirchenamtes.

Inhalt: Handakten zur Kirchenpolitik.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.03 Goeschen, Andreas  **1 1971 - 2002**

Lebensdaten: geb. 1928.

Biographie: Oberstaatsanwalt in Lübeck, ab 1977 Mitarbeit an der Verfassung der Nordelbischen Kirche. 1980 - 1990 Oberkirchenrat beim Nordelbischen Kirchenamt.

Inhalt: Handakten, unter anderem zur „Verfassungsgebenden Synode“. Beratung in Rechtsfragen.

Verweise: 10.05 Verfassungsgebende Synode.

Literatur: Keine.

98.04 Halfmann, Wilhelm  **5 1919 - 1964**

Lebensdaten: 1896 - 1964.

Biographie: 1923 Studieninspektor in Preetz (Predigerseminar). 1926 Pastor in Schönberg. 1933 Pastor in Flensburg (St. Marien) und Mölln. Bis 1937 kommissarischer Oberkonsistorialrat. 1945 Präses der vorläufigen Kirchenleitung der Landeskirche Schleswig-Holstein. 1946 Bischof für Holstein.

Inhalt: Vorträge. Predigten. Korrespondenz. Amtshandlungs- und Tagebücher. Nachrufe. Sammlung zur Kirchengeschichte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.05 Harms, Claus  **2 1778 - 1978**

Lebensdaten: 1778 - 1855.

Biographie: 1806 - 1816 Pastor in Lunden. 1816 - 1849 Pastor in Kiel (St. Nikolai). 1835 - 1849 Propst von Kiel.

Inhalt: Predigten. Manuskripte, Briefe. Examensprotokolle. Veröffentlichungen über Harms.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.07 **Herntrich, Volkmar**  **4** **1936 - 1958**

Lebensdaten: 1908 - 1958.

Biographie: 1933 Pastor in Kiel-Wellingdorf und Privatdozent an der Universität Kiel. 1935 Pastor und Dozent an der Theologischen Hochschule in Bethel. 1939 Direktor des Burckhardthauses in Berlin. 1942 Hauptpastor in Hamburg (St. Katharinen). 1946 Direktor der Altsterdorfer Anstalten. 1949 Rektor und Professor an der Kirchlichen Hochschule in Hamburg. 1956 Bischof für Hamburg.

Inhalt: Korrespondenz zu dienstlichen Tätigkeiten, hauptsächlich nach 1945.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.08 **Hübner, Friedrich**  **14** **1950 - 1983**

Lebensdaten: 1911 - 1991.

Biographie: 1935 Provinzialvikar in Boldixum/Föhr. 1935 Assistent an der Theologischen Hochschule in Bethel. 1937 Pastor der Breklumer Mission. 1937 Pastor in Koraput/Indien. 1947 kommissarischer Pastor in Albersdorf. 1948 Pastor in Wyk auf Föhr. 1950 Oberkirchenrat beim Kirchenamt der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands. 1962 Propst von Stormarn. 1964 Bischof für Holstein. 1981 emeritiert.

Inhalt: Handakten. Private Briefe. Predigten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.09 **Jansen, Ernst**  **1** **1927 - 1969**

Lebensdaten: 1903 - 1978.

Biographie: 1929/30 Vikariat an der Stadtkirche in Ratzeburg. 1930/31 Hilfsprediger in Kiel. 1931 Pastor in Grube (Pfarrstelle in Cismar). 1934 Pastor in Lübeck (St. Jacobi). 1960 Senior der Landeskirche Lübeck. 1970 emeritiert.

Inhalt: Handakten zu dienstlichen Tätigkeiten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.10 **Kieckbusch, Wilhelm**  **1** **1916 - 1971**

Lebensdaten: 1891 - 1987.

Biographie: 1924 Pastor in Hamburg (St. Michaelis). 1929 Pastor in Malente. 1930 Landespropst der Landeskirche Eutin. 1961 Bischof.

Inhalt: Predigten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.11 **Knolle, Theodor**  **3** **1903 - 1955**

Lebensdaten: 1885 - 1955.

Biographie: 1910 Hilfsprediger in Greppin (Kreis Bitterfeld). 1913 Pastor in Greppin. 1916 in Wittenberg. 1924 Hauptpastor in Hamburg (St. Petri). 1933 Generalsuperintendent in Hamburg. 1934 Niederlegung des Amtes. 1946 Oberkirchenrat in Hamburg. 1950 Professor an der Kirchlichen Hochschule in Hamburg. 1955 Bischof für Hamburg.

Inhalt: Predigten. Vorträge. Manuskripte. Korrespondenz. Mitarbeit beim Rundfunk.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.12 **Kobold, Karl Heinrich** 📄 **1** **1932 - 1966**

Lebensdaten: 1894 - 1975.

Biographie: 1920 Jugendpfarrer in Kiel. 1928 Pastor in Giekau. 1933 Pastor in Bad Segeberg. 1934 Pastor in Preetz. 1945 Propst von Plön. 1961 emeritiert.

Inhalt: Korrespondenz zum Kirchenkampf.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.13 **Küchenmeister, Rumold** 📄 **1** **1957 - 1989**

Lebensdaten: 1923 - 1989.

Biographie: 1959 Pfarrvikar in Kiel. 1966 Pastor in Kiel (St. Nikolai). 1976 Propst von Kiel. 1986 emeritiert.

Inhalt: Predigten. Aufsätze. Druckschriften.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.14 **Langeheinecke, Georg** 📄 **1** **1923 - 1990**

Lebensdaten: 1905 - 1999.

Biographie: 1948 Singeleiter der Landeskirche Schleswig-Holstein und hauptamtlicher Kirchenmusiker in Kiel (St. Paulus). 1960 - 1970 Kirchenmusikdirektor in Kiel.

Inhalt: Sammlung von Aufführungs- und Fahrtenberichten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.15 **Lorentzen, Johannes** 📄 **1** **1912 - 1949**

Lebensdaten: 1881 - 1949.

Biographie: 1909/10 Provinzialvikar und Hilfsgeistlicher. 1910 Pastor auf Röm. 1914 Erster Kompastor in Hadersleben. 1919 Pastor in Handewitt. 1925 Pastor in Kiel. 1946 Propst von Kiel.

Inhalt: Predigten. Korrespondenz. Druckschriften.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.16 **Mestern, Hans Adrian** 📄 **1** **1918 - 1991**

Lebensdaten: 1903 - 1996.

Biographie: 1930 Eintritt in den Justizdienst. 1933 Entlassung durch die Nationalsozialisten. 1945 Verwaltungsjurist in Hamburg. Mitglied der Synode der Landeskirche Hamburg. 1946 Senatsdirektor. 1947 - 1968 Senatssyndikus. 1966 - 1976 Präsident der Synode der Landeskirche Hamburg sowie 1970 - 1976 Präsident der Verfassunggebenden Synode der Nordelbischen Kirche.

Inhalt: Tagebücher. Briefe. Vorträge. Reiseberichte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.17 **Meyer, Heinrich** 📄 **< 1** **1929 - 1974**

Lebensdaten: 1904 - 1978.

Biographie: 1930 - 1951 Missionar der Breklumer Mission. 1934 - 1951 Präsident der evangelisch-lutherischen Jeypore-Kirche in Indien. 1951 - 1953 Privatdozent in Heidelberg. 1953 - 1956 Hanseatischer Missionsdirektor und Professor für Missionswissenschaften in Hamburg. 1956 Bischof für Lübeck. 1973 emeritiert.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.23 **Stockhausen, Otto von**  **2** **1884 - 1991**
Lebensdaten: 1912 - 1992.

Biographie: 1938 Hilfsgeistlicher in Hamburg. 1940 Pastor in Havetoft. 1945 Landesjugendpastor der Landeskirche Schleswig-Holstein. 1957 Pastor in Hamburg Groß-Flottbek (Volksmission). 1977 emeritiert.

Inhalt: Private und dienstliche Korrespondenz, unter anderem zur Arbeit als Landesjugendpastor, bei Volkshochschule und Volksmission.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.


98.25 **Pinn, Theodor**  **4** **1898 - 1984**
Lebensdaten: 1898 - 1989.

Biographie: 1925 Provinzialvikar und Pastor in Sandesneben. 1931 - 1938 Pastor in Flemhude. 1938 Zwangsemeritierung und Landesverweisung. 1945 Pastor in Flemhude und Kiel. 1964 emeritiert.

Inhalt: Private und dienstliche Korrespondenz, unter anderem zum Kirchenkampf.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.26 **Platen, Heinrich von**  **1** **1960 - 1970**
Lebensdaten: Nicht ermittelt.

Biographie: 1965 - 1970 Finanzgerichtsdirektor in Hamburg. Mitglied des Landeskirchenrats der Landeskirche Hamburg.

Inhalt: Unterlagen und Korrespondenz zu den Sitzungen des Landeskirchenrats.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.28 **Rempel, Hans**  **< 1** **1938 - 1987**
Lebensdaten: 1909 - 1990.

Biographie: 1950 Hilfsgeistlicher in Kiel (St. Nikolai). 1952 Pastor in Kiel (Propsteipfarstelle). 1955 Pastor in Kiel (Luther-West). 1974 emeritiert.

Inhalt: Predigten, Vorträge. Materialsammlung zu Russlanddeutschen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.29 **Rönnau, Erich**  **< 1** **1935 - 1938**
Lebensdaten: geb. 1902.

Biographie: 1929 Pastor in Kronprinzenkoog. 1931 Pastor in Gettorf. 1947 Propst von Hütten. 1952 entlassen.

Inhalt: Korrespondenz. Rundschreiben der Bekennenden Kirche.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.30 **Schade, Herwarth von**  **1** **1957 - 1980**
Lebensdaten: geb. 1926.

Biographie: 1954 Pastor in Hamburg. 1962 Kirchenrat in Hamburg. 1979 Direktor der Nordelbischen Kirchenbibliothek. 1989 pensioniert.

Inhalt: Handakten und Korrespondenz.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.31 Schmidt, Johann  **5** (1807)
Lebensdaten: 1907 - 1981. **1930 - 1981**

Biographie: 1936 Provinzialvikar in Kiel. Jugendpastor der Bekennenden Kirche in Kiel. 1938 Pastor in Flensburg. 1939 Missionsinspektor in Breklum. 1948 Pastor in Flemhude. 1948 Konsistorialrat in Kiel. 1950 Dezernent im Landeskirchenamt. 1972 emeritiert.

Inhalt: Materialsammlung zu Weltmission und Ökumene. Referate und Vorträge.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.32 Schöffel, Simon  **1** **1930 - 1959**


Lebensdaten: 1880 - 1959.

Biographie: 1903 Vikar. 1904 Hofkaplan in Schönberg (Hessen). 1906 Katechet in Nürnberg. 1909 Pastor in Schweinfurt. 1920 Dekan in Schweinfurt. 1922 Hauptpastor in Hamburg. 1933 Bischof für Hamburg. 1934 Rücktritt vom Amt des Landesbischofs. 1946 erneute Wahl zum Bischof. 1950 Professor an der Kirchlichen Hochschule in Hamburg. 1954 emeritiert.

Inhalt: Predigten. Korrespondenz. Vorarbeiten zu Veröffentlichungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.33 Schwartz, Otto  **1** **1903 - 1932**

Lebensdaten: 1859 - 1934.

Biographie: 1886 Pastor in Olderup. 1893 Pastor in Husum. 1903 Kompastor in Kiel-Gaarden. 1913 Hauptpastor in Dockenhuden (Blankenese) und Propst von Pinneberg. 1929 emeritiert.

Inhalt: Korrespondenz. Zeitungsausschnitte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.34 Seeler, Hans J.  **1** **1963 - 1964**

Lebensdaten: geb. 1930.

Biographie: 1964 - 1978 Oberkirchenrat im Landeskirchenamt Hamburg.

Inhalt: Handakten. Amerika-Reiseberichte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.35 Speck, Bernhard  **< 1** **1954 - 1976**

Lebensdaten: geb. 1915.

Biographie: 1946 Pastor in Osterhever, Westerhever und Odenbüll. 1952 Pastor in Waabs. 1966 Pastor in Husum. 1973 Pastor auf der Hallig Hooge.

Inhalt: Predigten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.36 Stoll, Karlheinz  **2** **1949 - 1991**

Lebensdaten: 1927 - 1992.

Biographie: 1957 Pastor in Lübeck. 1970 Senior der Landeskirche Lübeck. 1977 Propst von Lübeck. 1979 Bischof für Schleswig. 1990 Niederlegung der Ämter aus Gesundheitsgründen.

Inhalt: Predigten. Vorträge. Zeitungsausschnitte. Fotos.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.37 **Tügel, Franz**  **1** **1912 - 1964**

Lebensdaten: 1888 - 1946.

Biographie: 1916 Pastor in Hamburg. 1933 Oberkirchenrat in Hamburg. 1934 Bischof für Hamburg. 1946 Rücktritt vom Bischofsamt.

Inhalt: Predigten. Vorträge. Rundbriefe. Korrespondenz.

Verweise: Teilnachlass. Hauptnachlass liegt im Staatsarchiv Hamburg.

Literatur: Tügel, Franz: Mein Weg 1888-1946. Erinnerungen eines Hamburger Bischofs / hrsg. von Carsten Nicolaisen. Hamburg: Wittig, 1972 (Arbeiten zur Kirchengeschichte Hamburgs; 11).

98.38 **Völkel, Eduard**  **1** **1924 - 1955**

Lebensdaten: 1878 - 1957.

Biographie: 1906 Pastor in Sterley. 1912 Propst von Münsterdorf. 1925 Bischof für Schleswig. 1934 zwangsemeritiert. 1934 Pastor in Bordesholm. 1948 emeritiert.

Inhalt: Dienstliche Korrespondenz. Adventsbriefe.

Verweise: Keine.

Literatur: Völkel, Eduard: Erinnerungen aus meinem Leben. Als Manuskript gedruckt. Kiel: Schmidt und Klaunig, [1957].

98.39 **Waack, Otto**  **3** **1963 - 1999**

Lebensdaten: 1926 - 2000.

Biographie: 1954 Missionar und Direktor des Theologischen Colleges in Kotapad/Indien. 1967 Studienleiter der Missionsakademie in Hamburg. 1971 Hanseatischer Missionsbeauftragter in Hamburg. 1974 - 1988 Oberkirchenrat und Dezernent im Landeskirchenamt bzw. Nordelbischen Kirchenamt in Kiel. 1979 Professor in Hamburg. 1988 pensioniert.

Inhalt: Korrespondenz. Predigten. Materialsammlung zu Mission und Ökumene.

Besondere Benutzungsbedingungen: Depositum. Benutzung auf Antrag beim Depositalgeber.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.40 **Wester, Reinhard**  **11** **1921 - 1978**

Lebensdaten: 1902 - 1975.

Biographie: 1929 Jugendpastor in Kiel. 1932 Pastor in Westerland. 1934 Vorsitzender des Landesbruderrates der Bekennenden Kirche in Schleswig-Holstein. 1947 Bischof für Schleswig. 1957 - 1965 Beauftragter der Evangelischen Kirche in Deutschland für Umsiedler und Vertriebene. 1967 emeritiert.

Inhalt: Korrespondenz. Archiv der Bekennenden Kirche in Schleswig-Holstein (zentraler Archivbestand zum Kirchenkampf in Schleswig-Holstein).

Besondere Benutzungsbedingungen: Depositum. Benutzung auf Antrag beim Depositalgeber.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.41 **Witte, Karl**  **2** **1921 - 1966**

Lebensdaten: 1893 - 1966.

Biographie: 1920 Pastor in Oranienburg. 1921 Verzicht auf die Rechte des geistlichen Standes. 1921 Leiter der Fichte-Hochschule in Hamburg. 1926 Vorsteher der Stadtmission in Hamburg. 1934 Wiederverleihung der Rechte des geistlichen Standes. 1946 Pastor in Hamburg. 1948 Dozent an der Kirchlichen Hochschule in Hamburg. 1956 Hauptpastor in Ham-


Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

burg. 1959 Bischof für Hamburg. 1964 emeritiert.

Inhalt: Predigten. Vorträge. Andachten. Korrespondenz. Druckschriften- und Zeitungsausschnittsammlung.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.43 Heintze, Traugott von  < 1 1928 - 1964

Lebensdaten: 1877 - 1946.

Biographie: 1912 Konsistorialrat in Kiel. 1925 Präsident des Landeskirchenamtes in Kiel. 1937 pensioniert. 1940 Bürgermeister von Westerland. 1942 Landrat Kreis Herzogtum Lauenburg.

Inhalt: Korrespondenz. Nachrufe.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.44 Hagemeister, Heinz  < 1 1964 - 1966

Lebensdaten: 1895 - 1966.

Biographie: 1922 Pastor in Hamburg. 1960 Oberlandeskirchenrat im Landeskirchenamt Hamburg.

Inhalt: Materialsammlung zur Geschichte Hamburger Kirchengemeinden und Pastoren.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.45 Prehn, Wolfgang  < 1 1931 - 1957

Lebensdaten: 1904 - 1996.

Biographie: 1932 Jugendpastor in Kiel. 1934 Pastor in St. Peter-Ording. 1939 Pastor in Flensburg. 1946 Propst von Husum-Bredstedt. 1957 Vorsteher des Rauhen Hauses in Hamburg. 1972 emeritiert.

Inhalt: Korrespondenz.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.46 Schultz, Ferdinand  < 1 1915 - 1960

Lebensdaten: 1864 - 1961.

Biographie: 1896 Pastor in Kiel Neumühlen-Dietrichsdorf. 1933 emeritiert.

Inhalt: Autobiografisches Material. Korrespondenz.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.47 Böß, Martin  < 1 1930 - 1996

Lebensdaten: 1894 - 1970.

Biographie: Bankangestellter in Hamburg. Schriftführer mehrerer Hamburger Kirchengemeinden. Mitglied der Synode der Landeskirche Schleswig-Holstein.

Inhalt: Materialsammlung zum Kirchenkampf.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.53 Paulsen, Anna  < 1 1918 - 1979

Lebensdaten: 1893 - 1981.

Biographie: 1916 Studium der Theologie in Kiel. 1924 promoviert. 1925 Leiterin der Bibel-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

schule des Burckhardthauses in Berlin-Dahlem. 1945 Übersiedelung nach Schleswig. 1951 Referentin in der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland. Umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit.

Inhalt: Korrespondenz. Druckschriften. Fotos.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.54 **Asmussen, Hans**  < 1 **1922 - 1969**

Lebensdaten: 1898 - 1968.

Biographie: 1923 Hilfsgeistlicher in Flensburg. 1925 Pastor in Albersdorf. 1934 Pastor in Altona. 1934 zwangsemeritiert. 1935 - 1945 Kirchliche Hochschule und Pastor in Berlin-Lichterfelde. 1945 Präsident der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland. 1949 Propst von Kiel. 1955 emeritiert.

Inhalt: Predigten. Sammlung von Kopien und Mehrfachexemplaren.

Verweise: Nachlasssplitter. Der Hauptnachlass liegt im Archiv für Christlich-Demokratische Politik in St. Augustin.

Literatur: Keine.

98.59 **Dettmann, Heinz**  < 1 **1940 - 1977**

Lebensdaten: 1894 - ?

Biographie: Als Sohn des Kunstmalers und Kunsterziehers Ludwig Dettmann frühzeitig künstlerische Ausbildung. 1919 Eintritt in die Zollverwaltung; pensioniert 1959. Während der Weltkriege Kriegsdienst als Marineoffizier.

Inhalt: Zeitungsartikel, Reiseschilderungen, Fotos

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.64 **Beuningen, Harry van**  < 1 **1966 - 1968**

Lebensdaten: 1886 - ?.

Biographie: 1913 in Berlin, St. Nikolai, ordiniert. Nach Stationen in den Pfarrämtern der Gemeinden Storkow, Beerfelde, Jaenickeendorf und Hangelsberg (1915-1945) kam van Beuningen nach Behlendorf und Lübeck (nähere Daten fehlen). 1952 in den Ruhestand versetzt.

Inhalt: Reiseberichte. Religionsphilosophische Betrachtungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.66 **Jannasch, Wilhelm**  2 **1905 - 1967**

Lebensdaten: 1888 - 1966.

Biographie: 1914 Pastor in Lübeck (Hauptkirche St. Aegidien). 1934 aus politischen Gründen in den Ruhestand versetzt. 1946 Professor für Theologie, Universität Mainz.

Inhalt: Korrespondenz. Manuskripte. Predigten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.




98.67 **Brandenburg, Hans**  < 1 **1928 - 1968**

Lebensdaten: 1895 - 1990.

Biographie: 1922 ordiniert. Von 1922 bis 1930 in der St. Matthäi-Kirchengemeinde Lübeck angestellt.

Inhalt: Sammlung seiner Veröffentlichungen.

Verweise: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
98.82	Gerlach, Dankwart		< 1	1963 - 1971
<p>Lebensdaten: geb. 1890. Biographie: Stadtbaurat in Stralsund, Architekt Inhalt: Bauakten kirchlicher Gebäude in Travemünde Verweise: Keine. Literatur: Keine.</p>				
98.84	Harder, Eduard		< 1	1838 - 1921
<p>Lebensdaten: 1858 - 1921. Biographie: Pastor in Hemelingen. 1890 Pastor in Nusse. Inhalt: Autobiografisches Material. Predigten. Korrespondenz. Verweise: Keine. Literatur: Keine.</p>				
98.85	Schroeder, Hermann		< 1	1962 - 1996
<p>Lebensdaten: 1929 - 1997. Biographie: 1957 Pastor in Wilster. 1968 - 1972 Referent im Landeskirchenamt in Kiel. 1972 Propst von Stormarn. 1991 emeritiert. Inhalt: Predigten. Verweise: Keine. Literatur: Keine.</p>				
98.86	Jensen, Julius		< 1	1874 - 1981
<p>Lebensdaten: 1900 - 1984. Biographie: 1925 Jugend- und Sozialpfarramt Lübeck. 1932 Pastor in Lübeck-Travemünde. 1947 Pastor in Lübeck (St. Gertrud). 1955 Direktor der Alsterdorfer Anstalten in Hamburg. 1968 emeritiert. Inhalt: Korrespondenz. Predigten. Vorträge. Veröffentlichungen. Materialsammlung zum Kirchenkampf in Lübeck. Bücher. Verweise: Keine. Literatur: Keine.</p>				
98.87	Kanitz, Hans		< 1	1959 - 1967
<p>Lebensdaten: geb. 1918. Biographie: 1952 Pfarrer der Christugemeinde Baden-Baden. 1954 Religionslehrer an der Oberschule zum Dom in Lübeck. 1956 Pastor an St. Lorenz Lübeck. Inhalt: Predigten und Vorträge. Verweise: Keine. Literatur: Keine.</p>				
98.88	Kieseritzky, Harald		< 1	1928 - 1972
<p>Lebensdaten: 1902 - 1978. Biographie: 1930 Pastor in Neukirchen. 1934 Pastor an der Christuskirche in Hamburg-Othmarschen. Ab 1949 Seemannspastor in Hamburg-Altona. Inhalt: Predigten. Verweise: Keine. Literatur: Keine.</p>				

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.89 Lütge, Paul  < 1 1832 - 1965

Lebensdaten: 1853 - 1921.

Biographie: 1889 Pastor an St.Ägidien in Lübeck; 1914 Hauptpastor ebenda.

Inhalt: Autobiografisches Material. Predigten. Korrespondenz.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.90 Maiwald, Else  < 1 1913 - 1956

Lebensdaten: 1891 – 1974.

Biographie: Kirchenmusikalisches Examen 1918 in Berlin. Anschließend in Kattowitz und von 1925 bis 1957 als Organistin an St.Ägidien in Lübeck tätig.

Inhalt: Autobiografisches Material. Programme. Zeitungsausschnitte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.91 Petersen, Annie  < 1 1969 - 1982

Lebensdaten: 1899 – 1986.

Biographie: Kirchenhistorikerin und Genealogin

Inhalt: Materialsammlung zu Veröffentlichungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.92 Schmidt, Walter  < 1 1905 - 1977

Lebensdaten: 1904 - 1977.

Biographie: 1933 - 1947 Kirchenvorstand St.Marien Lübeck; Buchhalter, Rechercheur und Theaterchronist

Inhalt: Manuskripte. Broschüren. Fotos

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.95 Muus, Hans-Peter  < 1 1970 - 1976

Lebensdaten: 1922 - 1988.

Biographie: 1965 - 1977 Oberkirchenrat beim Landeskirchenamt in Kiel.

Inhalt: Dienstakten zu kirchenpolitischen Themen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.100 Ketelhodt, Matthias von  < 1 1964 - 2001

Lebensdaten: geb. 1938.

Biographie: 1968 Pastor in Wilster. 1972 Pastor in Kiel-Hassee. 1987 Pastor in Kiel-Ellerbek. 2000 emeritiert.

Inhalt: Predigten. Aufnahmen von Gottesdiensten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.101 Cornils, Martin-Harring  < 1 1843 - 1930

Lebensdaten: 1873 - 1958.

Biographie: 1902 Pastor in Hemme. 1909 Pastor in Kiel. 1925 Propst von Münsterdorf. 1939 emeritiert.

Inhalt: Materialsammlung zur Kieler Stadt- und Kirchengeschichte und zur Geschichte

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Schleswig-Holsteins.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.102 Petersen, Peter Hansen - < 1 1898 - 1985


Lebensdaten: 1900 - 1996.

Biographie: 1926 Pastor in Tingleff (Deutsche Gemeinde). 1934 Pastor in Bergstedt. 1945 Propst von Stormarn. 1962 emeritiert.

Inhalt: Materialsammlung zur kirchlichen Rundfunk- und Fernseharbeit. Korrespondenz. Zeitungsausschnitte. Fotos.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.103 Schmidt, Johannes  < 1 1914 - 1983

Lebensdaten: 1911 - 1986.

Biographie: 1939 Hilfsgeistlicher in Flensburg (Diakonissenanstalt). 1946 Pastor und Bruderhausvorsteher in Rickling. 1951 Direktor des Landesvereins für Innere Mission. 1976 emeritiert.

Inhalt: Vorträge und Predigten. Sammlung Zweiter Weltkrieg. Sammlung Kirchenkampf.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.104 Möller, Rudolf  2 1962 - 2000

Lebensdaten: geb. 1914.

Biographie: Schauspieler.

Inhalt: Materialsammlung zur Pastorengeschichte in Schleswig-Holstein und Hamburg; 35 Ordner.

Verweise: Keine.

Literatur: Baus, Gabriele, Nordelbische Pastorengeschichte: „Sammlung Rudolf Möller“. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche, Heft 18 (1998), 28-29.

98.105 Reese, Paul  < 1 1896 - 1932

Lebensdaten: 1867 - 1938.

Biographie: 1895 Pastor in Ritzebüttel. 1928 - 1931 Gefängnispastor in Hamburg-Bergedorf.

Inhalt: Rundschreiben und Zeitungsausschnitte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.106 Schmidt, Kurt Dietrich  < 1 1933 - 1936

Lebensdaten: 1896 - 1964.

Biographie: 1924 Habilitation und Privatdozent, Universität Göttingen. 1929 Professor für Kirchengeschichte, Universität Kiel. 1935 aus politischen Gründen in den Ruhestand versetzt. 1953 Professor für Kirchengeschichte, Universität Hamburg.

Inhalt: Materialsammlung zum Kirchenkampf.

Verweise: Nachlasssplitter. Hauptnachlass liegt in der Universitätsbibliothek Kiel.

Literatur: Keine.

98.107 Callisen, Christian Friedrich  < 1 1830 - 1837

Lebensdaten: 1777 - 1861.

Biographie: 1803 Pastor in Hollingstedt. 1804 Pastor in Schleswig-Friedrichsberg. 1835 Ge-

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

neralsuperintendent für Schleswig. 1848 emeritiert.

Inhalt: Predigten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.108 **Schütt, Peter** ☒ < 1 **1934 - 1947**

Lebensdaten: 1894 - 1969.

Biographie: 1921 – 1925 Volks- und Mittelschullehrer in Kiel. 1925 Provinzialvikar in Kiel-Hassee. 1926 Pastor in Bordelum. 1931 Pastor in Kiel (Angar-Süd). 1933 Propst von Altona. Stellvertretender Gauleiter, Kreisleiter und Gaureferent der Deutschen Christen. Schwager von Wilhelm Halfmann. 1946 aus Propstenamt entlassen. 1947 Pastor in Bargtheide. 1960 emeritiert.

Inhalt: Andachten im Reichssender Hamburg. Korrespondenz. Predigten. Manuskripte.

Verweise: Tonbänder mit Predigten in Bestand 96 Nr. 52 bis 54.

Literatur: Liesching, Bernhard: Eine neue Zeit beginnt: Einblicke in die Propstei Altona 1933 bis 1945. –Hamburg: Kirchenkreis Altona, 2002.

98.109 **Krusche, Peter** ☒ 2 **1957 - 2001**

Lebensdaten: 1924 - 2000.

Biographie: 1967 Professor für Theologie, Universität München. 1983 Bischof für Hamburg. 1992 emeritiert.

Inhalt: Predigten. Manuskripte. Autobiografisches Material. Zeitungsausschnitte. Vorlesungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.110 **Clasen, Reinfried** ☒ < 1 **1936 - 1946**

Lebensdaten: 1911 - 2002

Biographie: Provinzialvikar in Kiel und Neumünster. 1936-1938 Seemannspastorat in Stockholm. 1938-1945 Hilfsgeistlicher in Neumünster. 1945 Pastor in Zarpen, 1948 in Schleswig (Dom). 1958 Wehrbereichsdekan in Kiel. 1974 emeritiert.

Inhalt: Privater und amtlicher Schriftwechsel v.a. zu den Stationen seines Werdegangs.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.111 **Gertz, Wilhelm** ☒ < 1 **1934 - 1950**

Lebensdaten: 1910 - 1997.

Biographie: Provinzialvikar in Klein Waabs und Westerland. 1936 Pastor in Klein Waabs. 1952 Pastor in Kiel-Ansgar. 1973 emeritiert.

Inhalt: Privater und amtlicher Briefwechsel zu verschiedenen Fragen auch zu NS-Organisationen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.


98.112 **Peperkorn, Johannes** ☒ < 1 **1919 - 1957**


Lebensdaten: 1890 - 1967


Biographie: Pastor in Viöl, Referent in der Reichskirchenverwaltung, NSDAP-Kreisleiter in Südtondern


Inhalt: 3 Erzähl- und Gedichtbände, Bannesdorfer Briefe


Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.116 Diverse Theologen und Pastoren  **1 1827 - 1935**
Inhalt: Handschriftlich erstellte und dann gebundene Predigten und Vorlesungsmitschriften verschiedener meist theologisch ausgebildeter Personen

98.118 Beuck, Martin  **< 1 1870 - 1997**
Lebensdaten: 1897 – 1988
Biographie: 1925 ordiniert, 1926 Jugendpastor in Elmshorn, 1927 Pastor in Süderau, 1933 - 1964 Pastor in Wacken
Inhalt: Tagebücher, Predigten, Geschichte der Kirchengemeinde Wacken, theologische Aufsätze, materialsammlung u.a. zur politischen Entwicklung und Bekennende Kirche.
Bestandsgeschichte: 2004 als Depositum übernommen, 2005 erschlossen (73 Archivalieneinheiten).
Verweise: Keine.

98.119 Schröder, Johannes  **< 1 1878 - 1988**
Lebensdaten: 1901 – 1990
Biographie: 1934 – 1939 Pastor, 1939 – 1945 Wehrmachtspfarrer, 1946 – 1955 Pastor in neumünster, 1955 - 1975 Sozialpastor und Landespastor Innere Mission. 1957 – 1988 Vorstand Stadtmission Kiel.
Inhalt: Material zu Propst Wilhelm Becker, dem Mitbegründer der Stadtmission Kiel; Nachlass von Johann Schröder, Stadtmissionsinspektor Kiel (1901-1919); Nachlass von Johannes Schröder.
Bestandsgeschichte: 2007 als Depositum übernommen, 2010 erschlossen (33 Archivalieneinheiten).
Verweise: 15.08 Stadtmission Kiel.
Literatur: Brüchmann, Michael, Seit 100 Jahren Hilfe für Menschen. Ein Rückblick - 1904-2004 Evangelische Stadtmission Kiel e.V. Kiel:Evangelische Stadtmission, 2004.

98.120 Grell, Wolfgang  **11 1956 - 2006**
Lebensdaten: 1924 geb.
Biographie: 1952 Pastor in Meldorf. 1959 Pastor in Oeversee. 1972 Pastor in der Christus-Kirchengemeinde in Hamburg-Wandsbek. 1986 emeritiert.
Inhalt: Predigten. Vorträge. Umfangreiche Sammlung und Korrespondenz zur innerkirchlichen Opposition und zum Engagement kirchlicher Mitarbeiter im Bereich der Neuen Linken bzw. der Neuen sozialen Bewegungen seit den 1960er Jahren.
Besondere Benutzungsbedingungen: Depositum. Benutzung von Findbuch und Bestand unterliegen besonderen Benutzungsbedingungen.
Verweise: Keine.
Literatur: Keine.

98.122 Mandel, Hermann  **< 1 1906 - 1942**
Lebensdaten: 1882 - 1946.
Biographie: Professor für Systematische Theologie, zunächst (1912-1918) in Rostock, dann an der Universität Kiel. 1936 Wechsel zur Philosophischen Fakultät.
Inhalt: Manuskripte und diverse Einzelwerke.
Verweise: Keine.
Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.123 **Schoene, Johannes** ☞ **< 1** **1904 - 1926**
Lebensdaten: 1885 – 1966

Biographie: 1914 Pastor in Berlin (Lazaruskrankenhaus). 1920 Pastor in Falkenhagen bei Frankfurt/Oder. 1927 Pastor in Hamburg (Fuhlsbüttel, St. Lukas). 1934 Pastor in Hamburg (Fuhlsbüttel, Strafanstalten). 1934 Pastor in Hamburg (Eimsbüttel, Christuskirche)

Inhalt: Landeskirchliche Konferenz Hamburger Pastoren (1 Archivalieneinheit)

98.124 **Steffen, Max** ☞ **< 1** **1937 - 1941**

Lebensdaten: 1874 – 1942

Biographie: 1903 Kompastor in Lunden (Dithmarschen). 1907 Pastor in Hamburg (Barmbek, Heiligengeistkirche). 1920 Pastor in Hamburg (Nord-Barmbek, Auferstehungskirche I)

Inhalt: Konventsakten Ost-Bezirk Hamburg (2 Archivalieneinheiten)

98.125 **Wehrmann, Johannes** ☞ **< 1** **1933 - 1934**

Lebensdaten: 1877 – 1941

Biographie: 1907 Pastor in Hamburg (Eilbek, Friedenskirche II). 1916-1918 Feldgeistlicher. 1933 Propst des Kirchenkreises Ost. 1. März 1934 Rücktritt vom Propstenamt

Inhalt: Kirchliche Arbeit als Propst (1 Archivalieneinheit)

98.126 **Andersen, Dorothea (geb. Vibrans)** ☞ **1** **1853 - 1994**

Lebensdaten: 1905 – 1999

Biographie: Ausbildung als Organistin und Gemeindegliederin. Ab Mai 1934 Gemeindegliederin an St. Gertrud in Lübeck. 1939 Heirat mit Pastor Andersen in Viöl.

Inhalt: Korrespondenz. Kirchenmusik. Kirchenkampf.

Verweise: Keine.

Literatur: So ist es gewesen. Briefe im Kirchenkampf 1933-1942 von Gerhard Vibrans aus seinem Familien- und Freundeskreis und von Dietrich Bonhoeffer. Gütersloh: 1995

98.128 **Haseloff, Elisabeth** ☞ **1** **1939 - 1974**

Lebensdaten: 1914 - 1974.

Biographie: 1941 bis 1959 Vikarin in Büdelsdorf (Rendsburg-Neuwerk III). 1959 Pastorin an St. Matthäi Lübeck und landeskirchliche Pfarrstelle für Frauenarbeit.

Inhalt: Predigten und Vorträge.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.129 **Heubach, Joachim** - **3** **?**

Lebensdaten:

Biographie:

Inhalt: Schriftgut zu theologischen, kirchengeschichtlichen und kirchenrechtlichen Fragen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Besondere Benutzungsbedingungen: Depositum. Benutzung derzeit noch nicht möglich.

98.130 **Preibisch, Hilde** ☞ **< 1** **1935 - 1982**

Lebensdaten: 1914 - 1982.


Biographie: 1939 Kirchenmusikerin und Organistin in Wohltorf.

Inhalt: Programme und Besprechungen der kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

98.131 Hahn, Julius  < 1 1931 - 1987

Lebensdaten: 1880 - 1956.

Biographie: 1907 in Hamburg ordiniert. 1911 Pastor in Hamburg-Eilbek Friedenskirche; 1914 bis 1918 Marine-Feldgeistlicher. 1925 Pastor in Hamburg-Eilbek Versöhnungskirche. 1950 emeritiert.

Inhalt: Briefe zur kirchlichen Lage in Hamburg 1931-1937.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.132 Zahrnt, Heinz  1 1915 - 2003

Lebensdaten: 1915 - 2003.

Biographie: 1945 Pfarrer in Rosenheim. 1946 Hochschulpfarrer in Kiel. Ab 1950 Chefredakteur beim Deutschen Allgemeinen Sonntagsblatt in Hamburg. 1960 - 1999 Mitglied und 1971 - 1973 Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages.

Inhalt: Manuskripte, Korrespondenzen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.133 Künstler, Charlotte  3 1970 - 2000

Lebensdaten: nicht bekannt

Biographie: Propstensekretärin im Kirchenkreis Kiel.

Inhalt: Materialsammlung zum kirchlichen Leben in Kiel. Aufsatzkopien, Zeitungsartikel, handschriftliche Notizen, Fotos.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

98.136 Feilcke, Carl-Hinrich - 2 ?

Lebensdaten:

Biographie:

Inhalt: Predigten.

Bestandsgeschichte: Übernahme 2010.

Verweise: Ein Teilnachlass zum Kinderlandverschickungsheim Schaumburg liegt mit der Signatur NLA – StA Bückeberg E 84 im Staatsarchiv Bückeberg.

Nachlass in der Nordschleswigschen Gemeinde

Petersen, Hans-Egon  < 1 1923 - 1981

Lebensdaten: 1921 - 1982.

Biographie: 1948 Pastor der Nordschleswigschen Gemeinde (Tingleff). 1960 Propst von Südtondern. 1973 emeritiert.

Inhalt: Materialsammlung zur Geschichte der Nordschleswigschen Gemeinde. Autobiografisches Material.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Bemerkung: Der Nachlass liegt im Kirchenkontor der Nordschleswigschen Gemeinde in Tingleff, Dänemark.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Nachlässe im Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg

Behrmann, Georg  < 1 1939 - 1946

Lebensdaten: 1877 - 1959.

Biographie: 1904 Pastor in Mailand. 1911 Pastor in Bergedorf. 1943 emeritiert.

Inhalt: Zeitungsausschnitte. Fotos zerstörter Hamburger Kirchen und Pastoren der Landeskirche Hamburg.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Beneke, Hugo Friedrich  2 1854 - 1950

Lebensdaten: 1867 - 1951.

Biographie: 1896 Hilfsprediger Friedhof Hamburg-Ohlsdorf. Dann verschiedene Dienstaufträge. 1908 Pastor Friedhof Hamburg-Ohlsdorf. 1923 Archivar und Bibliothekar der Landeskirche Hamburg. 1934 pensioniert.

Inhalt: Autobiografisches Material. Korrespondenz. Materialsammlung zur Hamburger Kirchengeschichte.

Verweise: Teilnachlass. Der Familiennachlass Beneke liegt im Staatsarchiv Hamburg.

Literatur: Keine.

Bertheau, Carl senior  1 1663 - 1914

Lebensdaten: 1836 - 1910.

Biographie: 1872 Diakon in Hamburg (St. Michaelis).

Inhalt: Autobiografisches Material. Korrespondenz. Materialsammlung zur Hamburger Kirchengeschichte. Materialsammlung zur Hamburger Schulgeschichte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Bertheau, Carl junior  1 1930 - 1944

Lebensdaten: 1878 - 1944. Sohn von Carl Bertheau senior.

Biographie: Studienrat am Johanneum in Hamburg. 1933 - 1934 Mitglied des Landeskirchenrates der Landeskirche Hamburg. Mitbegründer der Bekennenden Kirche in Hamburg.

Inhalt: Material zu Kirchenrat und Synodentätigkeit. Materialsammlung zum Kirchenkampf und zur Bekennenden Kirche in Hamburg.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Bruhn, Hans  < 1 1963

Lebensdaten: 1887 - 1971.

Biographie: Studienrat.

Inhalt: Materialsammlung zum Hamburger Pastorenverzeichnis: „Die hamburgische Kirche und ihre Geistlichen seit der Reformation“.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Classen, Walther  < 1 1897 - 1954

Lebensdaten: 1874 - 1954.

Biographie: 1903 Hilfsprediger in Hamburg (Hohenfelde). 1916 - 1934 Lehrer in Hamburg. 1940 - 1945 Vertretungen in den Bergedorfer Landgemeinden. Umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit.

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Inhalt: Autobiografisches Material. Manuskripte. Veröffentlichungen.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Daur, Georg  < 1 1959 - 1962

Lebensdaten: 1900 - 1989.

Biographie: 1925 Pastor in Hamburg. 1932 Pastor in Bergedorf. 1955 Kirchenrat Landeskirchenamt Hamburg. 1968 emeritiert.

Inhalt: Korrespondenz.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Faulwasser, Julius  < 1 1692 - 1942

Lebensdaten: 1855 - 1944.

Biographie: Architekt; selbstständig seit 1883.

Inhalt: Materialsammlung zu Hamburger Kirchenbauten.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Hennig, Martin - 3 1900 - 1975

Lebensdaten: 1902 - 1997.

Biographie: 1929 Hilfsprediger in Hamburg. 1931 Seemannspastor in Cuxhaven. 1933 Pastor in Hamburg Groß-Borstel. 1954 Pastor bei der Auswanderermission Hamburg. 1970 emeritiert.

Inhalt: Autobiografisches Material.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Höck, Johann Heinrich  2 1850 - 1920

Lebensdaten: 1850 - 1921.

Biographie: 1876 Pastor in Rinkenise. 1886 Pastor in Jordkirch. 1889 Pastor in Hamburg (Stiftskirche St. Georg). 1919 emeritiert.

Inhalt: Autobiografisches Material. Korrespondenz. Manuskripte. Veröffentlichungen. Predigten. Gedichte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Leverkus, Erich  3 1947 - 1984

Lebensdaten: geb. 1926.

Biographie: 1957 Geschäftsführer von Leverkus und Söhne. Mitglied der Synode und des Kirchenrates der Landeskirche Hamburg. Mitglied der „Verfassungsgebenden Synode“ der Nordelbischen Kirche.

Inhalt: Korrespondenz. Manuskripte.

Verweise: Teilnachlass. Familienarchiv der Familie Leverkus liegt im Stadtarchiv Leverkus.

Literatur: Keine.

Müller-Schwefe, Hans-Rudolf  10 1929 - 1986

Lebensdaten: 1910 - 1986.

Biographie: 1936 Assistent, Universität Tübingen. 1945 Pastor in Hessen. 1947 Direktor der

Tek-Nr.	Name	Findmittel	Umfang	Laufzeit
---------	------	------------	--------	----------

Evangelischen Akademie Hofgeismar. 1955 Professor für Theologie, Universität Hamburg.
Inhalt: Korrespondenz. Manuskripte. Veröffentlichungen. Predigten. Seminar- und Examensarbeiten. Dokumentationen über Günther Grass, Heinrich Böll, James Baldwin.

Besondere Benutzungsbedingungen: Depositum. Benutzung auf Antrag beim Depositgeber.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Scholtyssek, Herbert - 1 1945 - 1971

Lebensdaten: 1912 - 1979.

Biographie: 1944 Pastor in Gleiwitz. 1947 Pastor in Karby. 1949 Pastor in Hamburg Groß-Borstel. 1965 Oberkirchenrat Landeskirchenamt Hamburg. 1977 emeritiert.

Inhalt: Handakten. Predigten. Andachten. Manuskripte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Sierig, Hartmut  9 1959 - 1968

Lebensdaten: 1925 - 1968.

Biographie: 1956 Hilfsprediger im Studentenpfarramt Hamburg. 1960 Pastor in Hamburg (Hauptkirche St. Katharinen). 1967 Senior und Stellvertreter des Bischofs.

Inhalt: Korrespondenz. Manuskripte.

Verweise: Keine.

Literatur: Keine.

Zabel, Heinz  - 1977 - 1990

Lebensdaten: 1912 - 1994.

Biographie: Lehrer am Gymnasium Hamburg-Eppendorf. 1977 pensioniert.

Inhalt: 2.500 Dias von Kunstgegenständen in, an und bei kirchlichen Gebäuden in Hamburg.

Verweise: Teilnachlass. Weitere Fotos liegen im Staatsarchiv Hamburg.

Literatur: Clausen, Uta-Maria; Peters, Ursula (Bearb.): Dia-Sammlung Heinz Zabel. Hamburg: Archiv des Kirchenkreises Alt-Hamburg, 1998 (Veröffentlichungen des Archivs des Kirchenkreises Alt-Hamburg; Bd. 2).

Nicht im Nordelbischen Kirchenarchiv liegende Bestände

Evangelisch-Lutherische



1804 - 1984

Diakonissenanstalt Flensburg

Geschichte: Die Diakonissenanstalt Flensburg ist ein selbstständiges Werk der Nordelbischen Kirche. Zur Geschichte siehe die Publikation von Harald Jenner.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 1984/1985 von Harald Jenner geordnet und erschlossen. Das Archivgut wird in der Einrichtung selbst aufbewahrt.

Verweise: Keine.

Literatur: Jenner, Harald: Diakonissenanstalt Flensburg. Entwicklung und Bedeutung 1874 bis 1933. Flensburg: Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte, 1992 (Schriften der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte; 44).

Breklumer Missionsgesellschaft



40

1868 - 2006

Nach einem Brand im Missionshaus, das das Archiv beherbergte, wurde der Bestand vorübergehend in das NEK-Archiv überführt. Ein Teil steht derzeit nicht zur Benutzung zur Verfügung.

Geschichte: 1876 wurde von Pastor Christian Jensen in Breklum die „Schleswig-Holsteinische Evangelisch-Lutherische Missionsgesellschaft zu Breklum“ als Verein gegründet. 1972 fusionierte die Missionsgesellschaft mit dem Werk der Landeskirche Hamburg zum Nordelbischen Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst als einem selbstständigen Werk der nordelbischen Landeskirchen. 1977 wurde es von der Nordelbischen Kirche übernommen und unter Wahrung seiner „selbstständigen Rechtspersönlichkeit“ (Satzung §1.1) zum Nordelbischen Missionszentrum mit Sitz in Breklum.

Inhalt: Akten zur Mission in Indien (Fürstentum Jeypore), China, Afrika, Papua-Neuginea, Mittlerer Osten. Zahlreiche Fotos. Eingegliedert in den Bestand wurde das Schriftgut des ebenfalls von Pastor Jensen gegründeten Vereins für Innere Mission in Breklum. Beide Vereine waren nach 1945 fusioniert.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde bis 2002 in mehreren Etappen geordnet und erschlossen. Das Archivgut wird in der Einrichtung selbst aufbewahrt. Eine umfangreiche Ergänzung erfolgte 2007.

Verweise: Nordelbisches Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst.

Literatur: Christian Jensen: die Geschichte seiner Breklumer Gründungen / Christian Jensen; Hartmut Schmidt [Hrsg.]. Ammersbek bei Hamburg: Verlag an der Lottbek, 1998 (Mission, Ökumene, Weltverantwortung. Schriftenreihe des Nordelbischen Zentrums für Weltmission und kirchlichen Weltdienst; 1).

Waack, Otto: Indische Kirche und Indien-Mission. Erlangen: Verl. d. Ev.-Luth. Mission. Teil 1. Die Geschichte der Jeypore-Kirche und der Breklumer Mission (1876 - 1914). 1994 (Erlanger Monographien aus Mission und Ökumene; 20). Teil 2. Die Geschichte der Jeypore-Kirche und der Breklumer Mission (1914 - 1939) (Erlanger Monographien aus Mission und Ökumene; 21).

Werner, Dietrich (Hrsg.), Ohne Erinnerung keine Zukunft. Beiträge zur Breklumer Missions- und Regionalgeschichte. (= Schriften des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, Bd. 53), Neumünster: Wachholtz, 2007.

Nordelbisches Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst



90

1900 - 2009

Geschichte: 1972 fusionierte die Breklumer Missionsgesellschaft mit dem Werk der Landeskirche Hamburg zum Nordelbischen Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst als einem selbstständigen Werk der nordelbischen Landeskirchen. 1977 wurde es von der Nordelbischen Kirche unter Wahrung seiner „selbstständigen Rechtspersönlichkeit“ (Satzung §

1.1) als Werk anerkannt.

Inhalt: Akten zur allgemeinen Verwaltung, Mission in Indien, China, Afrika, Papua-Neuginea, Mittlerer Osten. Entwicklungsdienst. Zahlreiche Fotos.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 2003/2004 geordnet und erschlossen. Das Archivgut wird in Hamburg aufbewahrt. Ein umfassender Nachtrag von 56 lfd.m. wurde 2008/2009 erschlossen.

Verweise: Breklumer Missionsgesellschaft.

Literatur: 125 Jahre Breklumer Mission - 30 Jahre NMZ. Eine Festschrift. Hrsg. v. Nordelbischen Zentrum für Weltmission und kirchlichen Weltdienst. Breklum: Breklumer Druckerei Manfred Siegel, o.J. [2001].

Evangelisch-Lutherische Diakonissenanstalt

Alten Eichen



1875 - 2003

Geschichte: Die „Diakonissenanstalt Alten Eichen“ in Hamburg-Stellingen ist 1867 als „Diakonissenanstalt für Schleswig-Holstein in Altona“ gegründet worden. Das Gelände Alten Eichen wurde 1902 erworben. Nach dem Krieg konzentrierte sich die Anstalt auf Alten Eichen und wurde daher auch in „Alten Eichen“ umbenannt. Heute ist sie ein selbstständiges Werk der Nordelbischen Kirche.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde 2004 von Harald Jenner neu geordnet und erschlossen. Kriegsbedingt setzt die Überlieferung im Wesentlichen erst 1945 ein. Das Archivgut wird in der Einrichtung selbst aufbewahrt.

Verweise: Keine.

Literatur: Jenner, Harald und Rudolf Willborn: 125 Jahre ... dem Menschen zuliebe. Eine Festschrift zum 125. Jubiläum der Evangelisch-Lutherischen Diakonissenanstalt Alten Eichen in Hamburg. Breklum: Breklumer Druckerei Manfred Siegel, 1991.

Landesverein für Innere Mission in

Schleswig-Holstein



2152 Nrr. 1875 - 1999

Geschichte: Der Landesverein für Innere Mission wurde 1875 gegründet. Seinen Hauptsitz hatte er stets in Rickling. Die wechselnden Aufgaben richteten sich auf die Unterstützung von Randgruppen der Gesellschaft, denen ein sinnvolles Leben ermöglicht werden sollte. Die Betreuung von Kranken gehört dazu.

Inhalt: Sämtliche Verwaltungsangelegenheiten, Bausachen, Patienten- und Personalakten. Ausbildung zu Diakoninnen und Diakonen.

Bestandsgeschichte: Das Schriftgut wurde von Harald Jenner geordnet und erschlossen. Das Archivgut wird in der Einrichtung selbst aufbewahrt.












































Verweise: 13.44 Diakonisch-Theologisches Ausbildungs- und Studienseminar Rickling.




































15.01 Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V. und Hilfswerk.



















Literatur: Epha, Oskar: Der Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein in der Zeit der Weimarer Republik und des Dritten Reiches. Rendsburg [1975].

Sutter, Peter: Grund, der gelegt ist. Geschichte von Diakonen und Diakoninnen in Schleswig-Holstein. Rickling 1998.

**Alfabetisch geordnete Liste der Nachlässe
im NEK-Archiv Kiel und im KKR-Archiv Hamburg**

Name, Vorname	Lagerort	Nr.	Findmittel	Umfang	Laufzeit
Andersen, Dorothea	Kiel	98.126		1	1853 – 1994
Asmussen, Hans	Kiel ¹	98.054		< 1	1922 – 1969
Behrmann, Georg	Hamburg	-		< 1	1939 – 1946
Beneke, Hugo Friedrich	Hamburg ²	-		2	1854 – 1950
Bertheau, Carl junior	Hamburg	-		1	1930 – 1944
Bertheau, Carl senior	Hamburg	-		1	1663 – 1914
Beuck, Martin	Kiel	98.118		1	1870 – 1997
Beuningen, Harry von	Kiel	98.064		< 1	1966 - 1968
Böß, Martin	Kiel	98.047		< 1	1930 – 1966
Brandenburg, Hans	Kiel	98.067		< 1	1928 – 1968
Bruhn, Hans	Hamburg	-		< 1	1963
Callisen, Christian Friedrich	Kiel	98.107		< 1	1830 – 1837
Clasen, Reinfried	Kiel	98.110		< 1	1936 – 1946
Classen, Walther	Hamburg	-		< 1	1897 – 1954
Cornils, Martin-Harring	Kiel	98.101		< 1	1843 – 1930
Daur, Georg	Hamburg	-		< 1	1959 – 1962
Dettmann, Heinz	Kiel	98.059		< 1	1940 – 1977
Epha, Oskar	Kiel	98.001		5	1946 – 1976
Faulwasser, Julius	Hamburg	-		< 1	1692 – 1942
Feilcke, Carl-Hinrich	Kiel	98.136	-	2	?
Frommann, Georg	Kiel	98.081		< 1	1871 – 1979
Gercke, Achim	Kiel	98.096		< 1	1952 – 1960
Gerlach, Dankwart	Kiel	98.082		< 1	1963 – 1971
Gertz, Wilhelm	Kiel	98.111		< 1	1934 – 1950
Göbel, Werner	Kiel	98.083		< 1	1939 – 1979
Goeschen, Andreas	Kiel	98.003		1	1971 – 2002
Göldner, Horst	Kiel	98.002		2	1962 – 1983
Grell, Wolfgang	Kiel	98.120		11	1956 – 2006
Hagemeister, Heinz	Kiel	98.044		< 1	1964 – 1966
Hahn, Julius	Kiel	98.132		< 1	1931 - 1987
Halfmann, Wilhelm	Kiel	98.004		5	1919 – 1964
Harder, Eduard	Kiel	98.084		< 1	1838 – 1921
Harms, Claus	Kiel	98.005		2	1778 – 1978
Haseloff, Elisabeth	Kiel	98.128		1	1939 - 1974
Heintze, Traugott von	Kiel	98.043		< 1	1928 – 1964
Heitmann, Ludwig	Hamburg	-		1	1939 – 1974
Hennig, Martin	Hamburg	-	-	3	1900 – 1975
Herntrich, Volkmar	Kiel	98.007		4	1936 – 1958
Heubach, Joachim	Kiel	98.129	-	3	?
Höck, Johann Heinrich	Hamburg	-		2	1850 – 1920
Hübner, Friedrich	Kiel	98.008		14	1950 – 1983
Jannasch, Wilhelm	Kiel	98.066		2	1905 – 1967
Jansen, Ernst	Kiel	98.009		1	1927 – 1969
Jensen, Carl Wilhelm	Kiel ³	98.075		3	1903 – 1960
Jensen, Julius	Kiel	98.086		< 1	1874 – 1981
Jordahn, Bruno	Kiel	98.076		3	1945 – 1987

Kanitz, Hans	Kiel	98.087		< 1	1959 – 1967
Ketelhodt, Matthias von	Kiel	98.100		< 1	1964 – 2001
Kieckbusch, Wilhelm	Kiel	98.010		1	1916 – 1971
Kieseritzky, Harald	Kiel	98.088		< 1	1928 – 1972
Knolle, Theodor	Kiel	98.011		3	1903 – 1955
Kobold, Karl Heinrich	Kiel	98.012		1	1932 – 1966
Krusche, Peter	Kiel	98.109		2	1957 – 2001
Küchenmeister, Rumold	Kiel	98.013		1	1957 – 1989
Künstler, Charlotte	Kiel	98.133		3	1970 - 2000
Langeheinecke, Georg	Kiel	98.014		1	1923 – 1990
Leverkus, Erich	Hamburg ⁴	-		3	1947 – 1984
Lorentzen, Johannes	Kiel	98.015		1	1912 – 1949
Lütge, Paul	Kiel	98.089		< 1	1832 – 1965
Maiwald, Else	Kiel	98.090		< 1	1913 – 1956
Mandel, Hermann	Kiel	98.122		< 1	1906 - 1942
Mestern, Hans Adrian	Kiel	98.016		1	1918 – 1991
Meyer, Heinrich	Kiel	98.017		1	1929 – 1974
Mohr, Ernst	Kiel	98.018		< 1	1933 – 1945
Möller, Rudolf	Kiel	98.104		2	1962 – 2000
Mordhorst, Adolf	Kiel	98.019		1	1866 – 1933
Moritzen, Johannes	Kiel	98.020		2	1925 – 1978
Müller-Schwefe, Hans-Rudolf	Hamburg	-		10	1929 – 1986
Muus, Hans-Peter	Kiel	98.095		< 1	1970 – 1976
Muuß, Rudolf	Kiel ⁵	98.021		1	1923 – 1971
Paulsen, Anna	Kiel	98.053		< 1	1918 – 1979
Pautke, Johannes	Kiel	98.022		< 1	1942 – 1967
Peperkorn, Johann	Kiel	98.112		< 1	1919 – 1957
Petersen, Alfred	Kiel	98.024	-	3	
Petersen, Annie	Kiel	98.091		< 1	1969 – 1982
Petersen, Hans-Egon	Tingleff ⁶	-		< 1	1923 – 1981
Petersen, Peter Hansen	Kiel	98.102	-	< 1	1898 – 1985
Pinn, Theodor	Kiel	98.025		4	1898 – 1984
Platen, Heinrich von	Kiel	98.026		1	1960 – 1970
Poppe, Hugo	Hamburg	-	-		
Prehn, Wolfgang	Kiel	98.045		< 1	1931 – 1957
Preibisch, Hilde	Kiel	98.130		< 1	1935 – 1982
Ranke, Gotthilf Paul	Kiel	98.068		< 1	1842 – 1981
Reese, Paul	Kiel	98.105		< 1	1896 – 1932
Rempel, Hans	Kiel	98.028		< 1	1938 – 1987
Rönnau, Erich	Kiel	98.029		< 1	1935 – 1938
Schade, Herwarth von	Kiel	98.030		1	1957 – 1980
Schmidt, Johann	Kiel	98.031		5	1930 – 1981
Schmidt, Johannes	Kiel	98.103		< 1	1914 – 1983
Schmidt, Kurt Dietrich	Kiel ⁷	98.106		< 1	1933 – 1936
Schmidt, Walter	Kiel	98.092		< 1	1905 – 1977
Schöffel, Simon	Kiel	98.032		1	1930 – 1959
Schoene, Johannes	Kiel	98.123		< 1	1904 – 1926
Scholtyssek, Herbert	Hamburg	-	-	1	1945 – 1971
Schroeder, Hermann	Kiel	98.085		< 1	1962 – 1996
Schröder, Johannes	Kiel	98.119	-	< 1	

Schultz, Ferdinand	Kiel	98.046		< 1	1915 – 1960
Schütt, Peter	Kiel	98.108		< 1	1934 – 1947
Schwartz, Otto	Kiel	98.033		1	1903 – 1932
Seeler, Hans J.	Kiel	98.034		1	1963 – 1964
Sierig, Hartmut	Hamburg	-		9	1959 – 1968
Speck, Bernhard	Kiel	98.035		< 1	1954 – 1976
Steffen, Max	Kiel	98.124		< 1	1937 – 1941
Stockhausen, Otto von	Kiel	98.023		2	1884 – 1991
Stoll, Karlheinz	Kiel	98.036		2	1949 – 1991
Tügel, Franz	Kiel ⁸	98.037		1	1912 – 1964
Völkel, Eduard	Kiel	98.038		1	1924 – 1955
Waack, Otto	Kiel	98.039		3	1963 – 1999
Weimann, Horst	Kiel	98.069		3	1937 – 1988
Wehrmann, Johannes	Kiel	98.125		< 1	1933 – 1934
Wester, Reinhard	Kiel	98.040		11	1921 – 1978
Witte, Karl	Kiel	98.041		2	1921 – 1966
Zabel, Heinz	Hamburg ⁹	-		-	1977 – 1990
Zahrnt, Heinz	Kiel	98.132		1	1915 - 2003

¹ Nachlasssplitter. Hauptnachlass liegt im Archiv für Christlich-Demokratische Politik in St. Augustin

² Teilnachlass. Familiennachlass der Familie Beneke liegt im Staatsarchiv Hamburg

³ Teilnachlass. Weitere Nachlassteile im Historischen Seminar der Universität Hamburg und im Gemeinsamen Archiv des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe und Itzehoe.

⁴ Teilnachlass. Familienarchiv der Familie Leverkus liegt im Stadtarchiv Leverkusen.

⁵ Teilnachlass. Hauptnachlass liegt im Landesarchiv Schleswig-Holstein.

⁶ Nachlass liegt im Kirchenkontor der Nordschleswigen Gemeinde in Tingleff, Dänemark.

⁷ Nachlasssplitter. Hauptnachlass liegt in der Universitätsbibliothek Kiel.

⁸ Teilnachlass. Hauptnachlass liegt im Staatsarchiv Hamburg.

⁹ Teilnachlass. Weitere Fotos liegen im Staatsarchiv Hamburg.

7. Wichtige Hinweise für Archivbenutzer

Postanschrift:

Nordelbisches Kirchenamt – Archiv
Postfach 3449
24033 Kiel

Hausadresse (mit Benutzersaal):

Winterbeker Weg 51
24114 Kiel

Telefon: (0431) 649 86-0

Telefax: (0431) 68 08 36

E-mail: archiv.nka@nordelbien.de

Internet: www.nordelbisches-kirchenarchiv.de

Öffnungszeiten des Benutzersaals:

Mo – Do 9.00 – 15.00 Uhr

Fr 9.00 – 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Das Archiv ist vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 51 (Richtung Hassee; Haltestelle Lantziusstrasse) und 52 (Richtung Krummbogen; Haltestelle Winterbeker Weg) zu erreichen. Für Benutzer sind Parkplätze hinter dem Haus vorhanden.

Vor dem Archivbesuch wird eine schriftliche Anmeldung empfohlen, damit der zuständige Archivar bereits die notwendigen Recherchen durchführen kann und somit die fachliche Beratung wesentlich erleichtert wird.

Bei jeder Anfrage (auch per E-mail) ist unbedingt die vollständige postalische Adresse anzugeben, möglichst mit Telefonnummer, Faxnummer, E-mail-Adresse für Rückfragen.